

2021/22

Jahresbericht

More than

Hazardous

Reactions.

Inhalt

Rückblick/Ausblick	5
Gruppenrechnung DOTTIKON ES-Gruppe	23
Konsolidierte Erfolgsrechnung	24
Konsolidierte Bilanz	25
Konsolidierte Geldflussrechnung	26
Konsolidierter Eigenkapitalnachweis	27
Anhang	29
Jahresrechnung DOTTIKON ES HOLDING AG	63
Erfolgsrechnung	64
Bilanz	65
Anhang	67
Vergütungsbericht DOTTIKON ES HOLDING AG	85
Corporate Governance	95
Investor Relations	113

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Ihnen liegt der Jahresbericht 2021/22 der DOTTIKON ES-Gruppe für den Zeitraum vom 1. April 2021 bis zum 31. März 2022 vor. Gegen Ende des Berichtsjahres erfolgte der militärische Angriff der russischen Armee auf die Ukraine. Der diesjährige Geschäftsbericht ist in Schwarz gestaltet und ist allen Opfern dieses leidenden Krieges gewidmet.

Das Berichtsjahr fiel erneut in die Zeit der COVID-19-Pandemie. DOTTIKON ES ist nicht Teil der COVID-19-Impfstoff- und -Medikationsherstellungskette, jedoch sind wir ein wichtiger Hersteller von Pharmawirkstoffen für Medikamente zur Behandlung von Onkologie-, Herz-Kreislauf- und Neurologie-Erkrankungen sowie Diabetes, nebst weiteren Indikationen. Diese Produktion von lebensrettenden Wirkstoffen konnte durch den disziplinierten und pflichtbewussten Einsatz und die Ausdauer unserer Mitarbeitenden vor Ort und derjenigen der Lieferanten stets sichergestellt werden. Die COVID-19-Pandemie stellt dank der raschen Entwicklung, Herstellung und Verabreichung der innovativen Impfstoffe und der zwar infektiöseren, aber mildereren Omikron-Varianten für die zunehmend immunisierte Bevölkerung kein ausserordentliches Risiko mehr dar. Die ersten Länder haben daher der konsequenten Logik folgend ihre staatlichen COVID-Massnahmen zurückgefahren. Weitere Länder werden diesem Vorgehen im Laufe der Zeit folgen oder folgen müssen, da eine Null-COVID-Strategie weder sinnvoll noch zielführend ist. Es ist daher an der Zeit, sich der neuen Normalität zu widmen.

Diese neue Normalität umfasst in der gegenwärtigen gesellschafts-, fiskal- und geopolitischen Lage die Allgegenwärtigkeit von Krisen. Krisen sind sich immer wieder verändernde, schwierige Ausgangslagen und anspruchsvolle Situationen, denen man sich stellen und für welche man Lösungen zum Umgang und zur Überwindung erarbeiten und umsetzen muss. Es geht immer darum, die nach Prioritäten übergeordneten Zielsetzungen trotz erschwelter äusserer Umstände zu erreichen. Um dies auch wirkungsvoll tun zu können, braucht es eine klare Prioritätensetzung und einen den Anforderungen entsprechend genügend detailliert ausgearbeiteten initialen Plan. Verändert sich die Ausgangslage aufgrund einer neuen Krise, kann

der Einfluss auf die geplante Vorgehensweise analysiert und der Plan entsprechend an die veränderte Ausgangslage angepasst werden. Dieser neue Plan ist entsprechend umzusetzen. Aber wie bereits erwähnt, man braucht immer nach Prioritäten geordnete Zielsetzungen und immer einen initialen Plan zu deren Erreichung. Wer keine priorisierten Ziele und keinen Plan hat, kann auch nicht rasch auf Veränderungen reagieren und sein Handeln zielgerichtet anpassen.

Rückblick

Der Nettoumsatz stieg im Geschäftsjahr 2021/22 gegenüber dem Vorjahr um 15.1 Prozent auf CHF 251.9 Mio und war bezüglich Produkten und Kunden breit abgestützt. Die Produktionsleistung für das gesamte Geschäftsjahr – Nettoumsatz plus Bestandesänderungen an Halb- und Fertigfabrikaten – nahm im Vergleich zum Vorjahr um 15.8 Prozent zu. Die Zunahme an Halb- und Fertigfabrikaten von CHF 26.7 Mio resultierte aus zum Teil bereits begonnener Fertigung des hohen Auftragsbestandes. Der übrige betriebliche Ertrag stieg im Vergleich zum Vorjahr um 25.6 Prozent auf CHF 8.0 Mio, unter anderem durch höhere aktivierte Eigenleistungen als Folge der hohen Investitionstätigkeiten für den Bau neuer Produktionskapazitäten und Infrastruktur. Der Materialaufwand war mit CHF 80.0 Mio im Vergleich zum Vorjahr um 20.0 Prozent höher und machte 28.7 Prozent der Produktionsleistung aus. Der Materialanteil der Produktionsleistung war, aufgrund gestiegener Rohstoffkosten, 1.0 Prozentpunkte höher als im Vorjahr. Der Personalaufwand erhöhte sich im Geschäftsjahr 2021/22 um 5.2 Prozent auf CHF 79.0 Mio. Ein Grossteil ist auf die Zunahme des durchschnittlichen Personal-

KENNZAHLEN, APRIL-MÄRZ

CHF Mio	2020/21	2021/22	Veränderung
Nettoumsatz	218.9	251.9	15.1%
EBITDA	79.8	88.8	11.3%
EBITDA-Marge (in % vom Nettoumsatz)	36.4%	35.2%	
EBIT	60.6	67.7	11.6%
EBIT-Marge (in % vom Nettoumsatz)	27.7%	26.9%	
Reingewinn	52.3	59.3	13.3%
Reingewinn-Marge (in % vom Nettoumsatz)	23.9%	23.5%	
Cashflow aus Betriebstätigkeit	60.0	36.2	-39.6%
Personalbestand (in Vollzeitstellen, Jahresdurchschnitt)	639	665	4.1%

bestandes um 4.1 Prozent auf 665 Vollzeitstellen und der Rest hauptsächlich auf höhere Löhne zurückzuführen. Zusammen mit dem im Vergleich zum Vorjahr um CHF 13.4 Mio (52.9 Prozent) gestiegenen übrigen betrieblichen Aufwand, infolge von rund CHF 11.5 Mio laufenden Kosten und der Bildung von Rückstellungen für die Entsorgung belasteter Erde im Rahmen der aktuellen Bauaushubarbeiten und aufgrund Anfang Jahr geänderter regulatorischer Auflagen, resultierte im Vergleich zum Vorjahr ein um 11.3 Prozent und zum Nettoumsatzzuwachs unterproportional höherer EBITDA von CHF 88.8 Mio, mit einer EBITDA-Marge von 35.2 Prozent (Vorjahr: 36.4 Prozent). Die Abschreibungen und Amortisationen waren, resultierend aus den höheren Investitionstätigkeiten und Sonderabschreibungen, mit CHF 21.1 Mio um 10.3 Prozent höher als im Vorjahr. Es resultierte ein EBIT von CHF 67.7 Mio, 11.6 Prozent über dem Vorjahr, mit einer EBIT-Marge von 26.9 Prozent (Vorjahr: 27.7 Prozent). Das Finanzergebnis lag mit CHF 1.6 Mio über dem des Vorjahres, mehrheitlich aufgrund höherer Bewertungen der Arbeitgeberbeitragsreserve infolge der im Vergleich zum Vorjahr höheren Anlagerenditen in den Vorsorgeeinrichtungen. Nach dem Ergebnis von assoziierten Gesellschaften und Ertragssteuern resultierte ein Reingewinn von CHF 59.3 Mio (Vorjahr: CHF 52.3 Mio), 13.3 Prozent über dem Vorjahr, mit einer Reingewinn-Marge von 23.5 Prozent (Vorjahr: 23.9 Prozent).

Der Cashflow aus Betriebstätigkeit reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr um 39.6 Prozent auf CHF 36.2 Mio, mehrheitlich aufgrund des Aufbaus von Vorräten und tieferer Kundenanzahlungen als im Vorjahr. Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit betrug im Berichtsjahr CHF 79.1 Mio und lag 51.0 Prozent über dem Vorjahr. Der Bestand an flüssigen Mitteln und kurzfristigen Finanzanlagen betrug am Ende des Berichtsjahres CHF 206.8 Mio. Die Eigenkapitalquote belief sich auf 83.3 Prozent.

Lagebeurteilung

Der militärische Angriff der russischen Armee auf die Ukraine hat die Spannungen der tri-polaren Weltordnung zwischen den USA und China vordergründig auf die USA und Russland

verlagert. Die US-Amerikaner und Europäer haben sich infolge ihrer ähnlich gelagerten Kerninteressen wieder angenähert, jedoch aufgrund der durch Eigeninteressen motivierten opportunistischen Positionierung der grossen EU-Mitgliedstaaten oft noch halbherzig. Als Gegenreaktion verstärkt sich das auf pragmatischem Opportunismus beruhende Näherrücken von China und Russland, und es resultiert die ambivalente Anlehnung von Indien sowie südostasiatischer, südamerikanischer und afrikanischer Länder an diese Koalition. Die geopolitische strategische Hauptfront verläuft damit entlang der geografischen Regionen Osteuropa, Naher Osten und Südostasien.

Die durch Nordamerika, Australien und den Grossteil der europäischen Länder getragenen Wirtschaftssanktionen gegen Russland als Gegenmassnahmen zum militärischen Angriff auf die Ukraine haben nach den bereits gemachten Erfahrungen während der COVID-19-Pandemie allen die starken während der jahrzehntelangen Globalisierung eingegangenen gegenseitigen wirtschaftlichen Abhängigkeiten der drei geopolitischen Hauptakteure erneut vor Augen geführt.

Auf das Ende des Kalten Krieges vor gut 30 Jahren folgte eine fast konfliktfreie, globale und sich rasch ausbreitende und vernetzende wirtschaftliche Phase der Prosperität. Viele Unternehmen nutzten für den raschen Wertzuwachs die globalen Skalenökonomien durch Spezialisierung und Konsolidierung von Wertschöpfungsketten und -segmenten mittels Auslagerung und Konzentration von Fertigungsschritten auf wenige Lieferanten in Ländern mit tiefen Kosten. Die Forschung und Entwicklung für langfristig nachhaltige Innovation, die eigene Produktion sowie die strategische Versorgungssicherheit wurden zugunsten des kurzfristigen Gewinnstrebens oft sträflich vernachlässigt. Aber auch die Bevölkerung der demokratischen Staaten liess sich von der verlockenden Ideologie einer für immer konfliktfreien Welt mit ewigem Wohlstandszuwachs durch zunehmende Staatsverschuldung verführen. Die so an die Macht gewählten Politiker förderten die soziale Wohlfahrt und begünstigten die partikulären Interessen einer grossen Anzahl von breit diversifizierten Interessengruppen. Die Gesellschaft, respektive die von ihr gewählte politische Führung, verlor sich darin, anstatt

den Schwerpunkt ihrer Tätigkeit auf die strategische Ausrichtung zur Erfüllung der staatlichen Kernaufgaben und Sicherung des nachhaltigen Gemeinwohls zu legen. Zur Erinnerung: Die Kernaufgaben wären (i) herkunftsunabhängige Chancengleichheit für Fähige durch fordernde öffentliche Bildung mit Schwergewicht auf Sprache (Wort und Schrift), Mathematik, Naturwissenschaft, Technik, Informatik sowie Förderung des kritischen Hinterfragens und der freien Meinungsäusserung; (ii) Lebensmittelversorgung, Personensicherheit, Eigentumschutz und Gesundheit; (iii) ausreichende Wasser- und Energieversorgung sowie (iv) eine funktionierende Verkehrsinfrastruktur. Dies mit dem übergeordneten Ziel der langfristigen Sicherung der Unabhängigkeit und Freiheit.

Der Krieg in der Ukraine zeigt die – mit der profitgetriebenen Globalisierung und der von partikulären Interessen getriebenen Wohlfahrt einhergegangenen – Abhängigkeiten erneut auf. Russland und die Ukraine waren bis anhin weltweit wichtige Produzenten von Rohstoffen für Lebensmittel, fossile Brennstoffe und Industriemetalle. Die Anteile der weltweiten Produktion wichtiger Rohstoffe betragen gerundet: Neon (50 Prozent), Palladium (43 Prozent), Weizen (30 Prozent), Industrie- und Schnittholz (20 Prozent), Erdgas (17 Prozent), Titan (16 Prozent), Kaliumcarbonat (16 Prozent), Platin (13 Prozent), Erdöl (12 Prozent), Nickel (11 Prozent), Eisen (10 Prozent), Gold (9 Prozent), Aluminium (6 Prozent), Uran (6 Prozent) und Kupfer (4 Prozent). Dies sind essenzielle Rohstoffe für die Lebensmittelproduktion, die Energieversorgung, die Bauindustrie, den Maschinenbau bis hin zur Herstellung der bereits vor Kriegsausbruch knapp gewordenen Mikrochips. Als Folge der Zerstörung von Produktionsstätten im Kriegsgebiet sowie der Lieferstopps aufgrund der Wirtschaftssanktionen gibt es erhebliche Liefer-schwierigkeiten und starke Preissteigerungen entlang verschiedenster Wertschöpfungsketten, welche noch länger anhalten werden.

Mit den steigenden Impfquoten, milderer Virusvarianten und entsprechend milderer Krankheitsverläufen konnte nach den ersten Lockerungen der COVID-Massnahmen ein anziehender Nachfrageüberhang beobachtet werden, welcher bereits in den Monaten vor dem Krieg zu Verzerrungen in den globalen Wertschöpfungs- und Logistikketten und damit

zu Versorgungslücken und einem Kostenanstieg bei Materialien und Löhnen geführt hatte. Die in den letzten zehn Jahren überstürzt ergriffenen Green-Deal-Massnahmen der europäischen und der US-amerikanischen Regierungen zur Abwägung der Förderung fossiler Brennstoffe und der fossilen Energieversorgung – lange Zeit bevor genügend Alternativen zur Verfügung stehen – führten zu stark steigenden Energie- und Strompreisen. All dies, zusammen mit der weltweit rekordhohen Staatsverschuldung in Relation zur Wirtschaftsleistung, hat in den USA und Europa zu steil ansteigenden Inflationsraten in Richtung 10 Prozent geführt – bereits jetzt sind die Inflationsraten so hoch wie letztmals vor etwa 50 Jahren. Die fiskalpolitisch stark bedrängten Nationalbanken halten hingegen auf politischen Druck die Leitzinsen weiterhin auf sehr tiefem Niveau und erhöhen diese bis anhin nur sehr zögerlich oder noch gar nicht, trotz rasant ansteigender Inflation. In den USA hat aufgrund der robusten Wirtschaft bereits eine Lohn-Preis-Spirale begonnen, welche die Teuerung zusätzlich antreibt. Der Krieg in der Ukraine sowie die jüngsten COVID-Entwicklungen in China werden die Inflation durch zusätzliche Versorgungslücken und Preisanstiege in den kommenden Monaten weiter befeuern. Dies führt zwangsläufig zu Zinserhöhungen und wird in Kombination mit der rekordhohen Verschuldung eine gewaltige globale Wirtschaftskrise auslösen.

Mit Wareneinfuhren im Wert von USD 3'300 Mrd im Jahr 2021 ist China der weltweit grösste Exporteur und seine wichtigsten Exportmärkte sind Europa (rund USD 830 Mrd) und die USA (rund USD 760 Mrd). In Folge der Spannungen mit den USA hat China seit 2020 mit der Strategie des doppelten Kreislaufs versucht, die wirtschaftliche Abkopplung insbesondere von den USA, aber auch von Europa, nach eigenen Bedingungen zu gestalten. China setzt auf eine Förderung der Binnennachfrage durch technologische Autarkie bei gleichzeitiger Steigerung der wirtschaftlichen Abhängigkeit der USA und Europas von aus China stammenden Versorgungsgütern. Die Exporte aus China in die USA stiegen im Jahr 2021 um starke 29 Prozent. Die Importe von US-Gütern nach China hingegen betragen weniger als ein Viertel des Warenflusswertes in die Gegenrichtung. Auf der einen Seite wird China in Bezug auf seine Taiwan-Integrationsabsichten und die Beurteilung seiner Strategie in Bezug auf die

USA und Europa durch die gegenwärtigen europäischen Verhaltensweisen gegenüber Russland, mit Blick auf die hohe Abhängigkeit von russischen fossilen Brennstoffen, bestärkt. Andererseits muss China bezüglich einer militärischen Einverleibung von Taiwan Bedenken haben angesichts der herben Verluste der russischen Streitkräfte, welche sich einer kampfbereiten, die demokratische Freiheit verteidigenden, willensstarken ukrainischen Armee und Bevölkerung ausgesetzt haben. Mit Augenmerk auf ihren geopolitischen Hauptgegner China werden sich die USA vor einem Hineingezogen-Werden in den Ukraine Konflikt hüten müssen, um nicht zu viele Kräfte zu binden.

Mit Beruhigung dürften die USA hingegen die innerchinesische COVID-Bekämpfungsstrategie zur Kenntnis nehmen, welche die Kräfte des chinesischen Staatsapparates vorerst im Inland bindet. Mit der konsequenten Null-COVID-Strategie der chinesischen Regierung, dem Negieren der innovativen und hochwirksamen westlichen COVID-Impfstoffe sowie dem harten Lockdown in Shanghai Ende März 2022 folgen bereits die nächsten Störungen in den globalen Wertschöpfungs- und Logistikketten. In mehr als 45 chinesischen Städten waren im April 2022 insgesamt über 370 Millionen Menschen im Lockdown. 87 der grössten 100 Städte Chinas, die im Jahr 2021 rund 70 Prozent des Bruttoinlandproduktes generierten, sind von Null-COVID-Strategie-Massnahmen betroffen. Dies wird weitreichende Auswirkungen nicht nur auf die chinesische, sondern auch auf die globale Wirtschaft haben. Die Abschwächung der Konjunktur hat in China bereits in den ersten vier Monaten des Jahres 2022 eingesetzt. Den Bauern fehlte es im wichtigen Saatmonat April an Saatgut und Düngemitteln. Die zwangsläufig daraus resultierenden höheren chinesischen Grundnahrungsmittelimporte werden eine weitere preistreibende Wirkung auf die globalen Lebensmittelpreise haben. Von der kumulierten Steigerung der Lebensmittel- und Energiepreise werden weltweit die untersten Gesellschaftsschichten am stärksten betroffen sein.

Im Gegensatz zur Situation zum Ende des Zweiten Weltkrieges ist die heutige Staatsverschuldung nicht primär durch Militärausgaben verursacht. Die Senkung der Schulden nach dem Zweiten Weltkrieg konnte ohne grossen Widerstand und mit breiter Akzeptanz umgesetzt

werden. Die Haupttreiber der heutigen Schulden jedoch sind Sozialausgaben und staatliche Transfers, deren massive Kürzung politisch und gesellschaftlich deutlich schwieriger durchzusetzen sein wird und zwangsläufig zu höheren Steuern und einer Reduktion der sozialen Sicherheit führen wird. Die lautstark propagierten sozialpolitischen Versprechen werden nicht mehr gehalten werden können. Dies wird nicht ohne Spannungen vonstattengehen – soziale Unruhen und erhebliche Verschiebungen der politischen Kräfte werden zunehmen. Die Mittel zur Schuldenreduktion sollten durch einen schrittweisen Abbau der in den vergangenen Jahren stets weiter ausgebauten staatlichen Sozial- und Förderleistungen sowie der Überregulierung freigesetzt werden, bei gleichzeitiger Förderung der Eigenverantwortung von Einzelpersonen und Unternehmen. Dabei muss der massvolle, einer faktenbasierten Logik folgende Kompromiss zugunsten des Wohles des Kollektivs vor die Partikularinteressen gestellt werden. Gleichzeitig sind im gegenwärtigen Umfeld die lange fahrlässig vernachlässigten Militärausgaben massiv zu erhöhen. Dies alles muss auf die Zielsetzung zur Sicherung der Unabhängigkeit und Freiheit ausgerichtet werden und unter Wahrnehmung der Prioritäten entlang der zuvor aufgeführten staatlichen Kernaufgaben geschehen. Echte Nachhaltigkeit beruht nie auf Dogmen, sondern auf einem ausgewogenen Kompromiss zwischen den Grundwerten und Interessen von Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt. Es geht darum, die gegenwärtigen Grundbedürfnisse zu erfüllen, ohne jene der Zukunft zu kompromittieren. Oder chemisch gesprochen: ausreichende Selektivität und ausreichender Reaktionsumsatz und damit Ausbeute bei minimalem Ressourceneinsatz.

Der hohe globale Spezialisierungs-, Konzentrations- und Organisationsgrad der Wertschöpfungsketten und ihrer Wertschöpfungssegmente birgt bei militärischer und wirtschaftlicher Eskalation zwischen den geopolitischen Machtpolen ein immenses wirtschaftliches, technologisches und kulturelles Verlustpotential. Dies war historisch beim Untergang von Hochkulturen immer wieder zu beobachten. Durch die Zerstörung der Prozesse und Organisation von Spezialisten wurden stets gesamtheitliches Know-how vernichtet und epochale gesellschaftliche Errungenschaften in kurzer Zeit ausgelöscht. Diese Gefahr weckt das Bedürfnis

nach einer Reduktion der geopolitischen Abhängigkeit und entsprechender Neuausrichtung der Interessenbindung. Daher wird gegenseitig eine materielle und finanzielle, oder zumindest eine materielle, wirtschaftliche Entflechtung von rivalisierenden Parteien angestrebt und entsprechend vorangetrieben. Die Umsetzung ist vor allem für global aufgestellte Grossunternehmen ein anspruchsvoller, langwieriger und aufwendiger Weg. Beständigkeit, Vertrauenswürdigkeit und Zuverlässigkeit sowie kulturelle, regionale Verankerung und Nähe bilden dabei eine wichtige Vertrauensbasis, um zukünftige geschäftliche, aber auch politische Beziehungen auf- oder bestehende Beziehungen auszubauen. Die Repatriierung durch Near- und Onshoring sowie die Regionalisierung setzen sich daher fort. Die Wertschöpfungsketten sensitiver Güter werden zugunsten der Versorgungssicherheit strategisch regional breiter abgestützt, auch wenn dabei die Kosten ansteigen. Für das kommende Jahrzehnt wird daher die Reindustrialisierung – und somit auch der Bedarf an (fossiler) Energie – in Europa und Nordamerika stark zunehmen. Nur wer fördert und produziert, hat ungehinderten Zugang zu Gütern.

Die demografische Entwicklung einer zunehmend alternden Bevölkerung und der damit verbundene steigende Medikamentenbedarf, insbesondere in entwickelten Ländern mit hoher Kaufkraft, die Beschleunigung der Marktzulassung für neuartige innovative Medikamente, das Wachstum von Biosimilars sowie der Versuch der Regierungen, die Medikamentenpreise und Gesundheitskosten zu senken, sind mittel- und langfristig weiterhin wichtige Mengenwachstums- und Innovationstreiber im Pharmamarkt. Zudem bleibt der demografische Trend langfristig Garant für ein stabiles grundlegendes Mengenwachstum. Die globale Lebenserwartung wird mittelfristig weiter steigen, vermutlich auch aufgrund des Fortschritts in der Behandlung der zweithäufigsten Todesursache Krebs. Die mittelfristig erwartete weltweite Steigerung der Absatzmengen beträgt jährlich rund 2 Prozent, was in etwa mit dem Bevölkerungswachstum der Personengruppe im Alter ab 65 Jahren in den entwickelten und sich entwickelnden Ländern einhergeht. In Ländern mit weniger und sinkender Kaufkraft

werden die Absatzmengen und der Zugang zu Medikamenten infolge limitierter Kaufkraft abnehmen. Der globale Markt der verschreibungspflichtigen Medikamente beträgt jährlich 3'700'000'000'000 (3.7 Billionen) Tagesdosen. Bereits heute konsumiert im Schnitt rund die Hälfte aller Menschen mehr als eine Medikamentendosis pro Tag. Generika und Biosimilars werden in fünf Jahren einen Mengenanteil von rund 90 Prozent daran haben, patentgeschützte Medikamente einen von rund 10 Prozent. Der gesamte jährliche Umsatzmarkt dieser Medikamente wird im Jahr 2026 rund CHF 1'700 Mrd betragen. Patentgeschützte Medikamente haben daran einen Anteil von rund 60 Prozent, Generika/Biosimilars einen von rund 40 Prozent. 90 Prozent der weltweit verkauften patentgeschützten Medikamente im Wert von rund CHF 900 Mrd werden in den entwickelten Ländern verkauft. Der globale Medikamentenumsatzmarkt ist in den vergangenen fünf Jahren jährlich gegen 7 Prozent gewachsen. Während die niedermolekularen Medikamente (Small Molecules) mit rund zwei Drittel Umsatzmarktanteil im Mittel jährlich 4 bis 5 Prozent gewachsen sind, wuchsen die biologischen Medikamente (Biologics) rund 11 bis 13 Prozent. Etwa 45 Prozent der Umsatzzunahme erfolgten in den vergangenen fünf Jahren in den USA, die über 40 Prozent am Gesamtmarkt ausmachen, gefolgt von Europa mit 15 Prozent und anschliessend China mit rund 12 Prozent Markt- und Wachstumsanteil. Für das globale jährliche Marktumsatzwachstum wird für die kommenden fünf Jahre ein abgeschwächtes Wachstum von 4 bis 5 Prozent für den Gesamtmarkt sowie 9 bis 12 Prozent für Biologics und 2 bis 4 Prozent für Small Molecules erwartet. Aufgrund grösserer, von auslaufender Marktexklusivität betroffener Umsatzvolumina einiger wichtiger Medikamente und staatlicher Massnahmen zum Auffangen der starken Kostensteigerungen aufgrund der Pandemie sowie der historisch hohen Anzahl an teuren Neuzulassungen wird ein im Vergleich zu den vorangegangenen fünf Jahren abgeschwächtes Wachstum angenommen. Für das Segment der patentgeschützten innovativen Medikamente hingegen wird ein höheres jährliches Wachstum von 7 bis 8 Prozent erwartet, welches sich wiederum auf Biologics mit 8 bis 10 Prozent und Small Molecules mit 4 bis 7 Prozent aufteilt. Im Jahr 2021 wurden in den USA durch die amerikanische Gesundheitsbehörde FDA 50 (2020: 53) neue

Pharmawirkstoffe zugelassen, was gegenüber dem Durchschnitt der vorangegangenen fünf Jahre einer Zunahme von rund 10 Prozent entspricht. 72 Prozent (2020: 75 Prozent) dieser neu zugelassenen Medikamente waren Small-Molecule-Wirkstoffe und 74 Prozent (2020: 68 Prozent) hatten ein beschleunigtes Zulassungsverfahren. Die europäische Gesundheitsbehörde EMA hat 2021 mit 54 neuen Pharmawirkstoffen einen Wirkstoff weniger zugelassen als im Vorjahr. Aufgrund der prall gefüllten Biotech-/Pharma-Pipeline geht man weltweit in den kommenden fünf Jahren von 55 bis 65 neuen Wirkstoffzulassungen pro Jahr aus. In den vergangenen fünf Jahren waren es im Durchschnitt weltweit 53 neue Wirkstoffe pro Jahr. 60 Prozent davon werden voraussichtlich Small-Molecule-Wirkstoffe sein. Anfang 2022 befanden sich in der Biotech-/Pharma-Pipeline rund 20'100 Wirkstoffe in der Entwicklungsphase, 8 Prozent mehr als im Vorjahr. Die Anzahl der sich in Phase III befindenden Wirkstoffe hat im Vergleich zum Vorjahr sogar um rund 9 Prozent auf über 1'100 zugenommen, diejenigen in der früheren klinischen Entwicklungsphase II um 6.3 Prozent auf über 2'900. Die Hälfte der Wirkstoffe in der Entwicklungspipeline sind Small Molecules. 39 Prozent der Wirkstoffe in der Entwicklung sind in der Indikation Onkologie. Der Anteil an den Pipelineverbindungen der an der Marktkapitalisierung gemessenen grössten 10 Biotech-/Pharma-Unternehmen beträgt 5 Prozent, jener der folgenden 15 Unternehmen (Top-11 bis Top-25) 4 Prozent. Der relative Marktanteil der grössten 25 Unternehmen an der gesamten Pipeline hat sich in den letzten zehn Jahren mehr als halbiert. Unternehmen mit nur einem bis zwei Wirkstoffkandidaten in der Entwicklung haben hingegen 17 Prozent Marktanteil an der gesamten Biotech-/Pharma-Pipeline. Die Anzahl der in der Medikamentenentwicklung aktiven Unternehmen beträgt heute über 5'400 und hat sich in den vergangenen zehn Jahren mehr als verdoppelt. Auch hier stellen die USA mit 44 Prozent den Hauptanteil, gefolgt von Europa mit 23 Prozent und China mit 12 Prozent. Die Quellen zur Finanzierung der Biotech-/Pharma-Unternehmen und ihrer Entwicklungspipelines sprudelten im Jahr 2021 weiterhin in Hülle und Fülle. So haben Biotech-/Pharma-Unternehmen weltweit rund CHF 160 Mrd Eigenkapital in Form von Erst- und Follow-on-Emissionen an der Börse oder bei Privatplatzierungen aufgenommen,

was das bisherige Allzeithoch von rund CHF 125 Mrd aus dem Jahr 2020 nochmals um deutliche 28 Prozent übertrumpft. Der IPO-Anteil von Biotech-Unternehmen, deren Wirkstoffkandidaten sich noch in der frühen präklinischen Phase oder Phase I befinden, hat in den vergangenen Jahren stetig zugenommen und im Jahr 2021 mehr als 60 Prozent erreicht. Die Bewertungen wurden auch immer höher und höher geschraubt. Mit den zuvor beschriebenen geopolitischen Veränderungen, der steigenden Inflation und dem erwarteten Zinsanstieg sinkt die Bereitschaft der Finanzinvestoren zu Investitionen in Biotech-Unternehmen, die sich noch am Anfang der risikoreichen klinischen Entwicklung befinden und nur einen erst in ferner Zukunft liegenden möglichen Cashflow in Aussicht stellen können. Bis Mitte April dieses Jahres haben sich erst 9 Biotech-Unternehmen zur Erstkotierung an die Nasdaq gewagt. Das sind 80 Prozent weniger als im Vorjahreszeitraum. Bis Mitte April 2022 hatten nur 11 der 104 im Jahr 2021 neu kotierten Biotech-Unternehmen eine positive Kursentwicklung seit ihrer Kotierung. Im Vorjahr waren es noch 66 von 80 Biotech-Unternehmen gewesen. Die Median-Netto-Cash-Position pro Unternehmen der nach Marktkapitalisierung globalen Top-500-Biotech-/Pharma-Unternehmen stieg im Jahr 2021 im Vergleich zum Vorjahr um rund 38 Prozent auf rund CHF 130 Mio, was im Median einem 2.4-Jahres-Cashverbrauch entspricht. Die verfügbare strategische Finanzierungskraft für M&A- oder Lizenzierungsaktivitäten der nach Marktkapitalisierung weltweiten Top-25-Biopharma-Unternehmen ist gegenüber dem Vorjahr um 25 Prozent auf gegen CHF 1'200 Mrd angestiegen. Es sind für die kommenden Jahre genügend finanzielle Mittel vorhanden, um die Geschäftstätigkeit operativ und strategisch voranzubringen, wenn auch die Neumittelaufnahme für Biotech-Unternehmen ohne einen heutigen Cashflow deutlich anspruchsvoller geworden ist. Dies wird sich längerfristig auch in abgeschwächten Pipelinezuwachsrate zeigen.

Das bessere molekularbiologische Verständnis des menschlichen Stoffwechsels und die verbesserte frühzeitige wissenschaftliche Selektion von funktionierenden Wirkstoffkandidaten, die beschleunigte Marktzulassung, die attraktiven Renditeaussichten für innovative Medikamente sowie der hohe Finanzmittelzufluss der letzten Jahre lassen die Anzahl der

Entwicklungskandidaten und der neu zugelassenen Wirkstoffe in den nächsten Jahren weiter ansteigen. Die immer spezifischeren und stärker zielgerichteten Medikamente haben komplexere und längere Herstellungswege, was zu mehr Produktionsschritten unter der streng regulierten guten Herstellungspraxis (cGMP) für die Pharmawirkstoffproduktion führt. Der Bedarf an und die Nachfrage nach hochqualitativen Entwicklungs- und Produktionskapazitäten steigen daher weiter an. Zusammen mit der zuvor beschriebenen branchenübergreifenden Repatriierung führt dies weiterhin zunehmend zu Engpässen bei hochqualitativen, technologisch versierten chemischen Prozessentwicklungs- und Produktionskapazitäten für Pharmawirkstoffe. Dies trifft insbesondere für die Herstellkapazitäten für niedermolekulare Wirkstoffe (Small Molecules) zu, da die regionale Nachfrage nach chemischen Entwicklungs- und Produktionskapazitäten aufgrund der gegenwärtigen geopolitischen Entwicklung auch aus anderen Industrien zunimmt.

Das bisher hohe Wachstumsmomentum in China in grossen Indikationsgebieten wie beispielsweise der Onkologie wird für westliche Pharma- und Biotechunternehmen durch stetig verfeinerte preisreduzierende Auktionsverfahren und gezielt geförderte Konkurrenzfähigkeit lokaler Anbieter abgeschwächt. In den vergangenen fünf Jahren haben die Top-15-Pharmaunternehmen einen Chinaanteil von rund 16 Prozent an ihrem Gesamtmedikamentenumsatz bei durchschnittlichen jährlichen Zuwachsraten von stolzen 9 Prozent erreicht. Im Jahr 2021 betrug der jährliche Zuwachs nur noch 0.2 Prozent. Von den durch die chinesische Medikamenten-Zulassungsbehörde NMPA neu in China zugelassenen innovativen Wirkstoffen (45 im Jahr 2020 und 43 im Jahr 2021) stammte bereits rund die Hälfte von chinesischen Pharmaunternehmen. In den drei Jahren zuvor hatten chinesische Hersteller im Schnitt noch lediglich einen Anteil von rund 15 Prozent ausgemacht. Die Vorlaufzeit bis zum Zugang zur chinesischen Medikamentenkosten-Rückerstattungsliste (NRDL) für neu zugelassene innovative Medikamente hat sich im Vergleich zu früher stark verkürzt. Den Zugang müssen sich die Unternehmen allerdings teuer erkaufen – durch massive Preiskonkzessionen, im Fall von Onkologie-Medikamenten bis rund 60 Prozent gegenüber dem vor der Aufnahme in die

NRDL tiefsten Preis in China. Im Fall von Generika und Biosimilars sind die Preiskonzessionen im Rahmen des chinesischen volumenbasierten Einkaufsprogramms im Durchschnitt deutlich grösser als 50 Prozent, mit Höchstwerten von über 90 Prozent. Zudem sind westliche Versorgungsketten generell immer noch stark von Materialien aus dem asiatischen Markt abhängig und in Bezug auf Verfügbarkeit den erratischen staatlichen Massnahmen im Rahmen der geopolitischen Spannungen ausgesetzt.

Die grundsätzlich positive Marktdynamik kann aufgrund der zuvor beschriebenen Entwicklungen massgeblich beeinträchtigt werden. Die grössten Risikofaktoren sind dabei der zunehmende Konkurrenzdruck für innovative Medikamente als Folge des Anstiegs der Anzahl neuer Wirkstoffe, versiegende Finanzierungsquellen, nachlassender Informations- und Organisationsgrad durch hohen Personalwechsel, staatliche Preisregulierung, erschwerte Verfügbarkeit von Rohstoffen, Ersatzteilen und Investitionsgütern sowie mangelnde Energie- und Elektrizitätsversorgung.

Ausblick

DOTTIKON ES hat bereits vor Jahren damit begonnen, sich auf den erwarteten Nachfrageanstieg aus Innovation und Repatriierung vorzubereiten. In einer ersten Phase wurde in zusätzliche Kapazitäten für Entwicklung und Qualitätsmanagement investiert. In einer zweiten Phase wurden die Produktionskapazitäten in den bestehenden Anlagen erweitert und durch gezielte Investitionen Engpässe beseitigt, um den Ausstoss zu erhöhen. Zwei solche Erweiterungen wurden im Berichtsjahr in Betrieb genommen. In der laufenden dritten Phase werden neue Produktions- und Trocknungsanlagen für chemische Pharmawirkstoffe erstellt, neue Lagerkapazitäten geschaffen und die Infrastruktur erweitert. Mittelfristig gilt es auch die Energieversorgung sicherzustellen. DOTTIKON ES wird in den kommenden sieben Jahren rund CHF 700 Mio in neue chemische Produktions- und Trocknungsanlagen für Pharmawirkstoffe sowie in Infrastruktur investieren und über 200 neue Arbeitsplätze in Forschung und Entwicklung, Produktion, Qualitätsmanagement sowie Technik und Engineering am Entwicklungs- und

Produktionsstandort Dottikon, Kanton Aargau, schaffen. Im Jahr 2024 wird die neue Pharmawirkstofftrocknungsanlage, 2025 die neue chemische Pharmawirkstoffproduktionsanlage und danach eine neue chemische Pharmawirkstoffpilotanlage in Betrieb gehen. Dies wird die verfügbare hochqualitative Produktionskapazität am Standort nahezu verdoppeln und erlaubt, ein überproportionales Marktwachstum in der Kundensynthese von Small-Molecule-Pharmawirkstoffen einzufangen. Für das laufende Geschäftsjahr 2022/23 werden die Investitionen nochmals stark ansteigen. Die Einstandortstrategie – Strategischer Partner und Spezialist für Sicherheitskritische Reaktionen – wird fortgesetzt: Unter Einsatz geeigneter Technologien entwickeln und produzieren wir qualitativ anspruchsvolle chemische Produkte sicher und wirtschaftlich. Wir pflegen zudem mit unseren Kunden eine integrierte partnerschaftliche Zusammenarbeit und ermöglichen dadurch unseren Kunden, unter Nutzung unserer Entwicklungs- und Produktionsfähigkeiten, ihre Strategie erfolgreich umzusetzen. Dabei schaffen wir mehr Mehrwert für unsere Kunden als die Konkurrenz. Wir richten den Fokus weiterhin auf Sicherheit, Zuverlässigkeit, hohe Flexibilität sowie Geschwindigkeit und festigen so unsere Position als strategischer Entwicklungs- und Produktionspartner. Die Einstandortstrategie erlaubt kurze Entscheidungs- und Kommunikationswege. Dies garantiert eine rasche und effiziente Projektentwicklung und -abwicklung, eine klare und transparente Daten- und Prozessdokumentation sowie eine enge Kommunikation mit unseren Kunden. Im Umfeld der in den rund 110 Jahren geschaffenen Sicherheitskultur setzen wir Sicherheitskritische Reaktionen, Tieftemperatur- und Hochdruck-Chemie sowie kontinuierliche Prozessführung innovativ ein, um herkömmliche chemische Syntheserouten zu hinterfragen, zu straffen oder zu verkürzen, Selektivitäten, Ausbeuten und Reinheiten zu verbessern sowie Reststoffströme nachhaltig zu reduzieren. Darüber hinaus wird unser vielseitiges Technologie- und Anlagenportfolio konsequent genutzt, unterhalten und stetig ausgebaut, um chemische Prozesse und Produktionsverfahren zu entwerfen, zu entwickeln, zu optimieren und in kurzer Zeit aus dem Kilogramm- in den Multitonnenbereich zu skalieren und die entsprechenden Marktmengen zu produzieren und zu liefern.

Der Small-Molecule-Pharma-/Biotechwirkstoffmarkt ist und bleibt der Hauptmarkt von DOTTIKON ES, in dem das profitable Wachstum erarbeitet wird. Die Nutzung der bestehenden Anlagen wird durch Effizienzsteigerung erhöht, bis die zusätzlichen neuen Anlagen in Betrieb genommen werden. Zur Sicherung des langfristigen Wachstums werden wir weiterhin mit dem eigenständigen Bereich Performance Chemicals neue proprietäre innovative Produkte, welche ungedeckte Marktbedürfnisse ausserhalb des Pharmamarktes befriedigen, entwickeln und in Richtung Marktreife vorantreiben sowie Opportunitäten im Industriechemikalienbereich verfolgen.

Wir erwarten für das gesamte laufende Geschäftsjahr 2022/23 einen Nettoumsatz über dem Vorjahr.

Dottikon, 13. Mai 2022



Dr. Markus Blocher
Präsident des Verwaltungsrates

Gruppenrechnung

DOTTIKON ES-Gruppe

Konsolidierte Erfolgsrechnung

April-März
CHF Tsd und %

^Vorjahr: Aktiensplit im Verhältnis 1:10 von Nennwert CHF 0.10 auf CHF 0.01 (Statutenänderung per 27.11.2020) und Vollzug der genehmigten Kapitalerhöhung von 10% am 12.03.2021 mit Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt (SHAB)

	Anhang	2020/21	%	2021/22	%
Nettoumsatz		218'895	100.0	251'933	100.0
Bestandesänderungen Halb- und Fertigfabrikate		21'691		26'650	
Übriger betrieblicher Ertrag	(1)	6'348		7'975	
Materialaufwand		-66'662		-79'970	
Personalaufwand	(2)	-75'108		-78'986	
Übriger betrieblicher Aufwand	(3)	-25'379		-38'814	
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)		79'785	36.4	88'788	35.2
Abschreibungen und Amortisationen	(11, 12)	-19'146		-21'124	
Betriebliches Ergebnis (EBIT)		60'639	27.7	67'664	26.9
Finanzertrag		1'208		4'119	
Finanzaufwand		-592		-2'482	
Finanzergebnis	(4)	616		1'637	
Ergebnisanteil an assoziierten Gesellschaften	(13)	-22		418	
Reingewinn vor Steuern		61'233	28.0	69'719	27.7
Ertragssteuern	(5)	-8'918		-10'430	
Reingewinn	(18)	52'315	23.9	59'289	23.5
Unverwässerter/verwässerter Gewinn je Aktie in CHF	(6)	4.15		4.29	
Durchschnittlich gewichtete Anzahl Aktien[^]	(6)	12'605'093		13'809'038	

Konsolidierte Bilanz

CHF Tsd und %

	Anhang	31.03.2021	%	31.03.2022	%
Flüssige Mittel		185'157		141'954	
Kurzfristige Finanzanlagen	(7)	65'000		64'884	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(8)	50'176		69'305	
Übrige Forderungen	(9)	2'099		5'309	
Vorräte	(10)	101'792		142'929	
Aktive Rechnungsabgrenzungen		1'743		2'067	
Umlaufvermögen		405'967	52.9	426'448	49.7
Sachanlagen	(11)	314'608		382'905	
Immaterielle Anlagen	(12)	415		214	
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	(13)	1'250		1'668	
Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven	(2)	44'515		47'176	
Anlagevermögen		360'788	47.1	431'963	50.3
Aktiven		766'755	100.0	858'411	100.0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		9'815		11'122	
Steuerverbindlichkeiten		3'030		1'460	
Übrige Verbindlichkeiten	(14)	36'417		41'830	
Kurzfristige Rückstellungen	(15)	45		8'718	
Passive Rechnungsabgrenzungen	(16)	24'615		43'196	
Kurzfristiges Fremdkapital		73'922	9.7	106'326	12.4
Langfristige Rückstellungen	(15)	5'420		2'589	
Latente Steuerverpflichtungen	(5)	31'600		34'522	
Langfristiges Fremdkapital		37'020	4.8	37'111	4.3
Fremdkapital		110'942	14.5	143'437	16.7
Aktienkapital	(18)	140		140	
Kapitalreserven	(18)	262'959		263'632	
Gewinnreserven		396'621		455'033	
Eigene Aktien		-3'907		-3'831	
Eigenkapital	(18)	655'813	85.5	714'974	83.3
Passiven	(18)	766'755	100.0	858'411	100.0

Konsolidierte Geldflussrechnung

April-März
CHF Tsd

	Anhang	2020/21	2021/22
Reingewinn		52'315	59'289
Ertragssteuern	(5)	8'918	10'430
Finanzergebnis	(4)	-616	-1'637
Abschreibungen auf Sachanlagen	(11)	18'873	20'924
Amortisationen auf immaterielle Anlagen	(12)	273	200
Ergebnisanteil an assoziierten Gesellschaften	(13)	22	-418
Übriger nicht liquiditätswirksamer Erfolg	(19)	725	-249
Erhaltene Zinsen	(4)	1	44
Bezahlte Zinsen	(4)	-17	-391
Bezahlte Transaktionskosten Aktiensplit	(4)	-46	0
Bezahlte Ertragssteuern	(5)	-7'102	-8'878
Veränderung			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-15'031	-19'158
Übrige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen		495	-3'457
Vorräte	(10)	-23'136	-41'137
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-1'379	3'358
Übrige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen		25'707	11'452
Rückstellungen	(15)	-3	5'842
Cashflow aus Betriebstätigkeit		59'999	36'214
Abflüsse			
Kurzfristige Finanzanlagen	(7)	-65'000	-100'057
Sachanlagen	(11)	-52'346	-79'056
Immaterielle Anlagen	(12)	-27	-29
Zuflüsse			
Kurzfristige Finanzanlagen	(7)	0	100'135
Sachanlagen	(11)	15	0
Immaterielle Anlagen	(12)	0	0
Cashflow aus Investitionstätigkeit		-117'358	-79'007
Kapitalerhöhung	(18)	203'623	0
Bezahlte Transaktionskosten Kapitalerhöhung	(18)	-4'037	0
Dividendenzahlung	(23)	0	0
Kauf eigener Aktien		0	0
Verkauf eigener Aktien		0	0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		199'586	0
Umrechnungsdifferenz auf flüssigen Mitteln		87	-410
Veränderung der flüssigen Mittel		142'314	-43'203
Flüssige Mittel am Anfang der Berichtsperiode		42'843	185'157
Flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode		185'157	141'954

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

CHF Tsd

^a Betreffend Detailinformationen zum Aktienkapital und zu den Kapitalreserven wird auf Punkt 18 "Eigenkapital und Kapitalmanagement", Rubrik "Eigenkapital", Seiten 50 und 51, verwiesen

^b Veränderung Anzahl eigene Aktien im Berichtsjahr 2021/22: Abgang im Rahmen des Mitarbeiterbeteiligungsprogramms von 4'077 Aktien (Vorjahr: Abgang im Rahmen des Mitarbeiterbeteiligungsprogramms vor Aktiensplit von 881 Aktien).
Betreffend Detailinformationen zu den eigenen Aktien wird auf den Anhang der Jahresrechnung der DOTTIKON ES HOLDING AG, Punkt 4 "Eigenkapital", Rubrik "Eigene Aktien", Seite 72, verwiesen

^c Netto, nach Abzug der Ertragssteuern

	Aktienkapital ^a	Kapitalreserven ^a	Marktwertschwankungen Devisenterminkontrakte	Übrige Gewinnreserven	Eigene Aktien ^b	Eigenkapital
Stand 01.04.2020	127	62'158	-140	343'886	-4'081	401'950
Reingewinn				52'315		52'315
Veränderung Devisenterminkontrakte			688			688
Ertragssteuern auf im Eigenkapital direkt erfasste Ergebnisse			-128			-128
Kapitalerhöhung	13	203'610				203'623
Transaktionskosten Kapitalerhöhung ^c		-3'296				-3'296
Dividendenzahlung						0
Veränderung eigene Aktien		487			174	661
Stand 31.03.2021	140	262'959	420	396'201	-3'907	655'813
Stand 01.04.2021	140	262'959	420	396'201	-3'907	655'813
Reingewinn				59'289		59'289
Veränderung Devisenterminkontrakte			-1'077			-1'077
Ertragssteuern auf im Eigenkapital direkt erfasste Ergebnisse			200			200
Dividendenzahlung						0
Veränderung eigene Aktien		673			76	749
Stand 31.03.2022	140	263'632	-457	455'490	-3'831	714'974

Anhang

DOTTIKON ES-Gruppe

Rechnungslegungsgrundsätze der DOTTIKON ES-Gruppe

BEWERTUNGS- UND BILANZIERUNGSMETHODEN

Allgemeines

Die Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe wird in Übereinstimmung mit den gesamten Richtlinien der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt. Im Weiteren werden die Bestimmungen des Kotierungsreglements der SIX Swiss Exchange sowie des schweizerischen Aktienrechts eingehalten.

Die Konsolidierung erfolgt aufgrund der geprüften und nach einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüsse der Gruppengesellschaften. Einheitlicher Stichtag ist der 31. März.

Die Gruppenrechnung basiert auf historischen Anschaffungskosten. Ausnahmen dazu sind die nicht konsolidierte Beteiligung, die nach der "Equity-Methode" bilanziert wird, sowie die derivativen Finanzinstrumente, die zu Verkehrswerten bewertet werden.

Für das Berichtsjahr 2021/22 traten keine Änderungen der Rechnungslegungsgrundsätze in Kraft.

Die Erstellung der Gruppenrechnung verlangt vom Management, Einschätzungen und Annahmen zu treffen, welche die ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverpflichtungen zum Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Wenn zu einem späteren Zeitpunkt derartige Einschätzungen und Annahmen, welche vom Management zum Zeitpunkt der Bilanzierung nach bestem Wissen getroffen wurden, von den tatsächlichen Gegebenheiten abweichen, werden die ursprünglichen Einschätzungen und Annahmen in jenem Berichtsjahr entsprechend angepasst, in dem sich die Gegebenheiten geändert haben. In der Gruppenrechnung wurden vom Management keine neuen wesentlichen Annahmen und Einschätzungen im Vergleich zur Gruppenrechnung per 31. März 2021 getroffen.

Die aus der Gruppenrechnung des Vorjahres übernommenen Vergleichsdaten wurden bei Änderungen in der Darstellung, sofern notwendig, umgegliedert und ergänzt.

Erläuterung zu Kennzahlen der Erfolgsrechnung

- EBITDA: Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen auf Sachanlagen und Amortisationen auf immaterielle Anlagen sowie vor Finanzergebnis und Ertragssteuern
- EBIT: Betriebliches Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragssteuern

Konsolidierungskreis und -methoden

Die Gruppenrechnung (konsolidierte Jahresrechnung) umfasst die DOTTIKON ES HOLDING AG und alle Gesellschaften, an denen die Holding direkt oder indirekt mit mehr als 50 Prozent der Stimmrechte beteiligt ist oder für die sie die operative und finanzielle Führungsverantwortung trägt. Diese Gesellschaften werden voll konsolidiert. Aktiven und Passiven sowie Erträge und Aufwendungen werden nach der Methode der Vollkonsolidierung zu 100 Prozent übernommen, gruppeninterne Beziehungen (Forderungen und Verbindlichkeiten, Erträge und Aufwendungen) eliminiert. Allfällige Zwischengewinne auf gruppeninternen Transaktionen und Beständen werden ergebniswirksam eliminiert. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der "Acquisition-Methode".

Gesellschaften, an denen die DOTTIKON ES-Gruppe stimmenmässig mit mindestens 20 Prozent, aber weniger als 50 Prozent beteiligt ist oder auf die sie auf andere Weise massgeblichen Einfluss ausübt, werden nach der "Equity-Methode" erfasst und unter Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften ausgewiesen. Bei der "Equity-Methode" werden die Beteiligungen zum Erwerbszeitpunkt zu den Anschaffungskosten erfasst. Die Anschaffungskosten setzen sich aus dem anteiligen Nettovermögen und einem allfälligen Goodwill zusammen. Im Rahmen der Folgebewertung wird der Beteiligungsbuchwert um das anteilige Ergebnis abzüglich der anteiligen Gewinnausschüttung angepasst. Die Beteiligung an assoziierten Gesellschaften wird unter Punkt 13 "Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften" aufgeführt.

Geldflussrechnung

Der Fonds "Flüssige Mittel" bildet die Grundlage für den Ausweis der Geldflussrechnung. Der Cashflow aus der Betriebs-tätigkeit wird nach der indirekten Methode berechnet.

Nettoumsatz und Ertragsrealisation

Fakturierungen für Lieferungen und Leistungen werden als Umsatz bei Übertragung der wesentlichen Risiken und Chancen des wirtschaftlichen Eigentums – basierend auf den jeweils mit den Kunden vereinbarten INCOTERMS – verbucht. Der Nettoumsatz wird nach Abzug von Mehrwertsteuer, allfälligen Rabatten und Gutschriften ausgewiesen.

Währungsumrechnung

Die funktionale Währung der jeweiligen Gruppengesellschaften richtet sich grundsätzlich nach deren primärem Wirtschaftsumfeld und der damit verbundenen jeweiligen Landeswährung. Die funktionale Währung aller Gruppengesellschaften ist der Schweizer Franken. Die in Fremdwährung gehaltenen monetären Aktiven und Verbindlichkeiten werden zum Bilanzstichtagskurs umgerechnet. Die sich aus Transaktionen und aus der Umrechnung von Bilanzpositionen in Fremdwährung ergebenden Fremdwährungsgewinne und -verluste werden in der Erfolgsrechnung ausgewiesen. Die Gruppenrechnung wird in Schweizer Franken ermittelt und dargestellt.

Fristigkeiten

Dem Umlaufvermögen werden Aktiven zugeordnet, die entweder im ordentlichen Geschäftszyklus der Gruppe innerhalb eines Jahres realisiert, konsumiert oder zu Handelszwecken gehalten werden. Alle übrigen Aktiven werden dem Anlagevermögen zugeordnet.

Dem kurzfristigen Fremdkapital werden alle Verpflichtungen zugeordnet, die die Gruppe im Rahmen des ordentlichen Geschäftszyklus unter Verwendung von operativen Geldflüssen innerhalb eines Jahres ab Bilanzstichtag zu tilgen gedenkt oder die in den nächsten 12 Monaten ab Bilanzstichtag fällig werden. Alle übrigen Verpflichtungen werden dem langfristigen Fremdkapital zugeordnet.

Segmentinformationen

Die DOTTIKON ES-Gruppe ist Hersteller von qualitativ hochwertigen Veredelungschemikalien, Zwischenprodukten und Exklusivwirkstoffen für die weltweit führende chemische, Biotech- und pharmazeutische Industrie. Die DOTTIKON ES-Gruppe ist spezialisiert auf Sicherheitskritische Reaktionen und positioniert sich als strategischer Entwicklungs- und Produktionspartner und Leistungsführer. Die DOTTIKON ES-Gruppe nutzt, unterhält und baut ihr vielseitiges Technologie- und Anlagenportfolio konsequent und stetig aus, um chemische Prozesse und Produktionsverfahren zu entwerfen, zu entwickeln, zu optimieren und in kurzer Zeit aus dem Kilogramm- in den Multitonnenbereich zu skalieren und die entsprechenden Marktmengen zu produzieren und zu liefern.

Nach Swiss GAAP FER 31 "Ergänzende Fachempfehlungen für kotierte Unternehmen" basiert die Festlegung der berichtspflichtigen operativen Segmente auf der verwendeten Segmentrechnung der obersten Leitungsebene für die Unternehmenssteuerung. Die oberste Leitungsebene der DOTTIKON ES-Gruppe ist der Verwaltungsrat. Neben den gesetzlichen Aufgaben ist der Verwaltungsrat für die strategische Ausrichtung und Führung der Gruppe verantwortlich. Strategisch und operativ wichtige Entscheidungen in der DOTTIKON ES-Gruppe werden auf Stufe Verwaltungsrat getroffen.

Die DOTTIKON ES-Gruppe setzt bewusst auf einen Produktionsstandort mit der Leistungsführerschaftsstrategie Strategischer Partner und Spezialist für Sicherheitskritische Reaktionen. Die DOTTIKON ES-Gruppe wickelt hauptsächlich Projektgeschäfte im Bereich der Exklusiv-Synthese von Feinchemikalien ab, welche sehr heterogen sind. Eine Differenzierung in mehrere Geschäftssegmente ist somit nicht aussagekräftig.

Die Finanzberichterstattung an den Verwaltungsrat erfolgt in einem Segment. Die Allokation von Ressourcen sowie die Bewertung ihrer Ertragskraft erfolgen auf Unternehmensebene. Die unter Swiss GAAP FER 31.8 "Segmentberichterstattung" geforderten Informationen sind daher in der Gruppenrechnung ersichtlich.

Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung von Währungsrisiken setzt die Gruppe Devisenterminkontrakte ein. Die derivativen Finanzinstrumente werden zum Verkehrswert bewertet. Steht dem Derivat ein Grundgeschäft gegenüber, das in der Bilanz als Vermögenswert oder Verbindlichkeit zum Marktwert erfasst wurde, werden die nicht realisierten Gewinne und Verluste im operativen Bereich erfasst, zusammen mit der abgesicherten Veränderung des Marktwertes des zugrunde liegenden Vermögenswertes oder der Verbindlichkeit. Veränderungen des Marktwertes von Derivaten zur Absicherung des Cashflows werden direkt im Eigenkapital erfasst (Cashflow Hedge). Resultiert eine vorhergesehene Transaktion oder eine feste Verpflichtung in der Erfassung eines Vermögenswertes oder einer Verbindlichkeit, werden die zuvor im Eigenkapital erfassten Gewinne oder Verluste in die Erstbewertung des Vermögenswertes oder der Verbindlichkeit einbezogen.

Zur Reduzierung von Edelmetallkursrisiken setzt die Gruppe Edelmetallterminkontrakte ein. Für diese derivativen Finanzinstrumente wendet die Gruppe kein Hedge Accounting an. Die Bewertung erfolgt zum Verkehrswert. Die realisierten und nicht realisierten Gewinne und Verluste werden im operativen Bereich im Materialaufwand erfasst, da die Edelmetalle im Rahmen von Hilfsstoffen in Form von Katalysatoren für Produktionszwecke eingesetzt werden.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Bankguthaben und Festgelder mit einer Restlaufzeit ab Bilanzstichtag von höchstens 90 Tagen. Die Bewertung erfolgt zu Nominalwerten.

Kurzfristige Finanzanlagen

Die kurzfristigen Finanzanlagen umfassen Festgelder mit einer Restlaufzeit ab Bilanzstichtag von mehr als 90 Tagen. Die Bewertung erfolgt zu Nominalwerten.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert bewertet abzüglich einer Wertberichtigung, die aufgrund der Fälligkeitsstruktur und der erkennbaren Bonitätsrisiken ermittelt wird. Neben Einzelwertberichtigungen für spezifisch bekannte Forderungsrisiken werden zusätzliche Wertberichtigungen anhand statistischer Erhebungen über das Ausfallrisiko gebildet.

Übrige Forderungen

Die übrigen Forderungen beinhalten übrige Forderungen von Dritten, die zum Nominalwert bewertet werden, sowie die bilanzierten positiven Wiederbeschaffungswerte von Terminkontrakten (Währungen/Edelmetalle), die zu Verkehrswerten bewertet werden.

Vorräte

Die Vorräte umfassen Rohstoffe, Hilfsstoffe, Halbfabrikate und Fertigfabrikate. Sie werden zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellkosten nach der Durchschnittsmethode oder, falls niedriger, zum netto realisierbaren Marktwert bewertet. Die Herstellkosten enthalten die Material- und Fertigungseinzelkosten sowie einen Teil der anzurechnenden Gemeinkosten. Vorratsbestände, die eine ungenügende Lagerumschlagshäufigkeit aufweisen, werden teil- oder vollwertberichtigt.

Aktive Rechnungsabgrenzungen

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen werden zum Nominalwert bewertet und beinhalten Vorauszahlungen von Aufwendungen und Erträge, die erst im folgenden Geschäftsjahr realisiert werden.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten oder zu Herstellkosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen und Wertminderungen bewertet. Es bestehen keine Anlageobjekte, die über Leasingverträge finanziert sind. Die Sachanlagen werden linear über die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Davon ausgenommen sind Anlagen im Bau, die erst ab Inbetriebnahme abgeschrieben werden, sowie Land, das nicht abgeschrieben wird.

Die geschätzten Nutzungsdauern für die Hauptkategorien der abzuschreibenden Sachanlagen betragen:

Gebäude	20 bis 50 Jahre
Maschinen und Produktionsanlagen	5 bis 35 Jahre
Übrige Sachanlagen	4 bis 15 Jahre

Weisen Komponenten grösserer Anlagen unterschiedliche Nutzungsdauern auf, werden sie als separate Objekte abgeschrieben. Die Nutzungsdauern sowie die Residualwerte werden jährlich per Bilanzstichtag überprüft, wobei allfällige Anpassungen erfolgswirksam erfasst werden. Alle sich aus dem Abgang von Sachanlagen ergebenden Gewinne oder Verluste werden erfolgswirksam erfasst. Güter mit geringem Anschaffungswert werden nicht aktiviert und direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Immaterielle Anlagen

Die immateriellen Anlagen beinhalten von Dritten gekaufte Software. Sie werden zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Amortisationen bewertet. Die immateriellen Anlagen werden linear über die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer amortisiert, welche üblicherweise bei 4 Jahren liegt. Ein allfälliger Verlust aus einer Wertminderung wird der Erfolgsrechnung belastet.

Werthaltigkeit des Anlagevermögens

Die Werthaltigkeit des Anlagevermögens wird immer dann überprüft, wenn Ereignisse oder veränderte Umstände darauf hindeuten, dass der Buchwert nicht dem erzielbaren Wert entspricht. Eine Wertminderung wird für den Betrag gebucht, um den der Buchwert des Vermögenswertes den erzielbaren Wert übersteigt, das heisst, der Vermögenswert wird zum höheren Wert aus Nettomarktwert und seinem Nutzwert erfasst. Können Cashflows Vermögenswerten nicht direkt zugeordnet werden, dann wird die Wertminderung auf einer übergeordneten Ebene ermittelt, der "cash-generating unit" ("zahlungsmittelgenerierende Einheit"). Eine "cash-generating unit" ist die jeweils kleinste identifizierbare Gruppe von Vermögenswerten, die Cashflows erzeugt, die weitgehend unabhängig von den Cashflows anderer Vermögenswerte oder Gruppen von Vermögenswerten sind.

Kurzfristiges Fremdkapital

Das kurzfristige Fremdkapital umfasst alle Verbindlichkeiten, welche innerhalb von 12 Monaten fällig werden.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, übrige Verbindlichkeiten sowie passive Rechnungsabgrenzungen

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, übrige Verbindlichkeiten sowie passive Rechnungsabgrenzungen werden zum Nominalwert bewertet.

Die übrigen Verbindlichkeiten beinhalten die bilanzierten negativen Wiederbeschaffungswerte von Terminkontrakten (Währungen/Edelmetalle), die zu Verkehrswerten bewertet werden.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn aufgrund von Ereignissen der Vergangenheit für die Gruppe eine gegenwärtige Verpflichtung (rechtlich oder faktisch) entstanden ist, ein Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung dieser Verpflichtung wahrscheinlich ist und eine verlässliche Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist.

Langfristiges Fremdkapital

Das langfristige Fremdkapital umfasst alle zum Bilanzstichtag bekannten Verbindlichkeiten, die verlässlich beziffert werden können und deren Laufzeit mehr als ein Jahr nach dem Bilanzstichtag beträgt.

Forschung und Entwicklung

Forschungskosten werden in dem Zeitraum, in welchem sie anfallen, in der Erfolgsrechnung als Aufwand verbucht. Entwicklungskosten werden nur aktiviert, falls im Zeitpunkt der Bilanzierung kumulativ die folgenden Bedingungen erfüllt sind: Die Entwicklungskosten sind identifizierbar und stehen in der Verfügungsgewalt der DOTTIKON ES-Gruppe, bringen einen messbaren Nutzen über mehrere Jahre, die Aufwendungen können separat erfasst und gemessen werden, und es ist wahrscheinlich, dass die zur Fertigstellung und Vermarktung nötigen Mittel zur Verfügung stehen.

Skonti

Skonti (im Sinne eines Abschlags für rasche Zahlung) werden als Anschaffungspreisminderung verbucht.

Ertragssteuern

Alle Steuerverpflichtungen werden, unabhängig von ihrer Fälligkeit, zurückgestellt. Laufende Ertragssteuern werden auf dem steuerbaren Ergebnis berechnet. Latente Steuern werden gemäss der "Balance-Sheet-Liability-Methode" auf allen temporären Differenzen zwischen den Werten der Steuerbilanzen und den Buchwerten nach Swiss GAAP FER berechnet. Latente Steuerguthaben inklusive des steuerlichen Nutzens aus steuerlich anrechenbaren Verlustvorträgen werden nur so weit berücksichtigt, als es wahrscheinlich ist, dass die temporären Differenzen beziehungsweise Verlustvorträge mit zukünftigen steuerlichen Gewinnen verrechnet werden können. Zur Berechnung der latenten Steuern kommen die lokalen Steuersätze zur Anwendung. Eine Verrechnung von Steueraktiven und -verpflichtungen findet statt, wenn sie dasselbe Steuersubjekt und dieselbe Steuerhoheit betreffen und gleichzeitig realisiert werden können.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis setzt sich aus Zinserträgen, Erträgen aus Devisenbewertung, Bankspesen, Zinsaufwendungen, Transaktionskosten des Aktiensplits, Aufwendungen aus Devisenbewertung sowie Wertänderungen von Arbeitgeberbeitragsreserven hauptsächlich aus deren Verzinsung zusammen. Zinserträge werden in derjenigen Periode, in der sie anfallen, erfolgswirksam erfasst.

Personalvorsorge

Die DOTTIKON ES-Gruppe verfügt über eine eigene, rechtlich selbstständige Vorsorgeeinrichtung, die autonom verwaltet wird. Ihre Finanzierung erfolgt durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge. Gegenwärtige und ehemalige Mitarbeitende beziehungsweise deren Hinterbliebene erhalten Leistungen im Alter sowie im Falle von Invalidität und Tod je nach Vorsorgeplan des entsprechenden Unternehmens.

Gemäss Swiss GAAP FER 16 werden wirtschaftliche Verpflichtungen beziehungsweise Nutzen von Schweizer Vorsorgeplänen auf Basis der nach Swiss GAAP FER 26 erstellten Abschlüsse ermittelt. Die tatsächlichen wirtschaftlichen Auswirkungen aller Vorsorgepläne für die Gruppe werden jährlich auf den Bilanzstichtag berechnet, und die sich daraus ergebende Verbindlichkeit oder der sich ergebende wirtschaftliche Nutzen wird bilanziert. Vorhandene Arbeitgeberbeitragsreserven werden in den Aktiven als Vermögenswert erfasst, sofern darauf kein Verwendungsverzicht besteht. Wertänderungen von Arbeitgeberbeitragsreserven oder von Verpflichtungen werden erfolgswirksam erfasst.

Die ausländischen Vorsorgepläne sind von untergeordneter Bedeutung.

Eigene Aktien, aktienbasierende Zahlungen und Gewinn je Aktie

Die eigenen Aktien werden zum Anschaffungswert bewertet und mit dem Eigenkapital verrechnet. Mehr- oder Mindererlöse aus der Veräusserung eigener Aktien werden den Kapitalreserven gutgeschrieben beziehungsweise belastet.

Die eigenen Aktien sind für das Mitarbeiterbeteiligungsprogramm bestimmt. Aktienbasierende Zahlungen an Mitarbeitende, welche die DOTTIKON ES-Gruppe bei Erfüllung bestimmter Kriterien als Leistungsträger betrachtet, werden zum Zeitpunkt der Zuteilung zum Verkehrswert (Börsenkurs) bewertet und dem Personalaufwand belastet.

Der Gewinn je Aktie errechnet sich aus dem Reingewinn der Gruppe, der auf die Aktionäre der DOTTIKON ES HOLDING AG entfällt, geteilt durch die durchschnittliche Anzahl der während der Berichtsperiode ausstehenden Aktien. Es bestehen keine Optionen oder Ähnliches, die eine Verwässerung bewirken könnten.

ANNAHMEN UND EINSCHÄTZUNGEN DES MANagements

Wesentliche Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden

Die Rechnungslegung erfordert Einschätzungen und das Treffen von Annahmen, welche die Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe insbesondere in den nachstehend beschriebenen Bereichen massgeblich beeinflussen können, sollten die tatsächlichen Ergebnisse von den Schätzungen und Annahmen des Managements abweichen.

Wertminderung von Anlagegütern

Auf jeden Bilanzstichtag ist zu prüfen, ob Aktiven in ihrem Wert beeinträchtigt sind. Falls Anzeichen einer solchen Wertbeeinträchtigung vorliegen, ist der erzielbare Wert zu bestimmen. Als erzielbarer Wert gilt der höhere von Nettomarktwert und Nutzwert. Sofern diese Werte geringer als deren aktueller Buchwert sind, findet eine Wertminderung des Buchwertes bis auf Höhe des neu berechneten Wertes statt. Diese Wertminderung wird erfolgswirksam im Aufwand erfasst. Wichtige Annahmen der Berechnung des Nutzwertes sind Wachstumsraten, Margen und Diskontsätze. Die effektiv erzielten Geldflüsse können stark von den geplanten diskontierten zukünftigen Werten abweichen. Auch können die Nutzungsdauern verkürzt werden, oder eine Wertminderung der Anlagegüter kann eintreten, sofern eine veränderte Nutzung von Gebäuden, Maschinen, Produktionsanlagen und übrigen Sachanlagen vorliegt oder mittelfristig geringere Umsätze als erwartet realisiert werden. Die Buchwerte der betroffenen Sach- und immateriellen Anlagen gehen aus Punkt 11 "Entwicklung der Sachanlagen" und Punkt 12 "Entwicklung der immateriellen Anlagen" hervor.

Rückstellungen für Erdgutsanierungen und für die Entsorgung belasteter Erde

Die Bewertung der Rückstellungen für Erdgutsanierungen (ehemaliges Tanklager) und für die Entsorgung belasteter Erde im Rahmen der aktuellen Bauaushubarbeiten erfordert vom Management Einschätzungen und das Treffen von Annahmen zum Umfang der belasteten Erde. Basierend auf Probebohrungen und -messungen sowie entsprechender Kategorisierung aufgrund der aktuellen regulatorischen Auflagen wurde eine Abschätzung der Kosten getroffen, die aber massgeblich von den tatsächlichen Ergebnissen abweichen kann.

Ertragssteuern

Die Bemessung der laufenden und der latenten Ertragssteuern bedingt weitreichende Einschätzungen wie etwa die Auslegung der Steuergesetze. Es werden Transaktionen und Berechnungen vorgenommen, deren definitive Steuerveranlagungen im Berichtsjahr ausstehend sind. Sofern das Ergebnis von Veranlagungen beziehungsweise Betriebsprüfungen von den ursprünglichen Berechnungen abweicht, kann der Steuerantrag der laufenden Periode massgeblichen Anpassungen unterliegen. Im Weiteren bedingt die Beurteilung der Aktivierbarkeit steuerlich verwendbarer Verlustvorträge eine kritische Einschätzung der wahrscheinlichen Verrechenbarkeit mit zukünftigen Gewinnen, die von vielfältigen Einflüssen und Entwicklungen abhängen.

Anhang zur Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe

1 ÜBRIGER BETRIEBLICHER ERTRAG

CHF Tsd/April-März	2020/21	2021/22
Aktivierte Eigenleistungen	4'513	5'057
Diverser übriger betrieblicher Ertrag ^a	1'835	2'918
Übriger betrieblicher Ertrag	6'348	7'975

^a Berichtsjahr 2021/22: beinhaltet Verrechnung von Installation/Demontage und Verkauf von Spezialequipment von CHF 629 Tsd infolge eines Projektabbruchs, Entschädigungen von Versicherungen und Dritten aus Schadenfällen von CHF 398 Tsd sowie Gewinn aus Verkauf Palladium von CHF 214 Tsd (Vorjahr: Gewinn aus Verkauf Palladium von CHF 356 Tsd)

2 PERSONALAUFWAND UND PERSONALVORSORGE

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

CHF Tsd/April-März	2020/21	2021/22
Löhne und Gehälter	64'355	67'339
Personalvorsorgeaufwand	4'719	4'934
Sozialaufwand	5'295	5'442
Übriger Personalaufwand	739	1'271
Personalaufwand	75'108	78'986

Mitarbeitende, welche die DOTTIKON ES-Gruppe bei Erfüllung bestimmter Kriterien als Leistungsträger betrachtet, erhalten im Rahmen des Mitarbeiterbeteiligungsprogramms die Gelegenheit zum unentgeltlichen Erwerb von Namenaktien der DOTTIKON ES HOLDING AG. Für das Berichtsjahr 2021/22 wurden gesamthaft 2'697 Namenaktien (Vorjahr: 4'097 Namenaktien) im Personalaufwand zu ihrem Verkehrswert mit CHF 835 Tsd (Vorjahr: CHF 752 Tsd) erfasst.

Die Anzahl der Vollzeitstellen der DOTTIKON ES-Gruppe betrug im Berichtsjahr 2021/22 im Jahresdurchschnitt 665 Vollzeitstellen (Vorjahr: 639).

Die Vorsorgeverpflichtungen, der wirtschaftliche Nutzen und der Personalvorsorgeaufwand stellen sich wie folgt dar:

CHF Tsd	Über-/Unterdeckung ^a 31.03.2022	Wirtschaftlicher Anteil der DOTTIKON ES-Gruppe		Erfolgs- wirksame Veränderung 2021/22	Arbeitgeber- beiträge 2021/22	Personalvorsorgeaufwand im Personalaufwand	
		31.03.2021	31.03.2022			2020/21	2021/22
Patronale Fonds/patronale Vorsorgeeinrichtungen	20	0	0	0	0	0	0
Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckung	0	0	0	0	4'934	4'719	4'934
Total	20	0	0	0	4'934	4'719	4'934

^a Gemäss Swiss GAAP FER 26

Die Arbeitgeberbeitragsreserve stellt sich wie folgt dar:

CHF Tsd	Nominalwert 31.03.2022	Verwendungsverzicht 31.03.2022	Vermögenswert in Bilanz		Ergebnis aus Arbeitgeberbeitragsreserve im Finanzergebnis ^A	
			31.03.2021	31.03.2022	2020/21	2021/22
Patronale Fonds/patronale Vorsorgeeinrichtungen	47'176	0	44'515	47'176	-672	-2'661
Total	47'176	0	44'515	47'176	-672	-2'661

^A "+" Aufwand; "-" Ertrag

Bericht über die Lohngleichheitsanalyse (GIG, Bundesgesetz über die Gleichstellung von Frau und Mann)

Die DOTTIKON ES-Gruppe legt Wert auf eine leistungsabhängige Vergütung. Interne und unabhängige externe Kontrollen sollen gewährleisten, dass alle Mitarbeitenden gerecht bezahlt werden, und sollen unerklärlichen Lohnunterschieden entgegenwirken. Mit dem vom Bund zur Verfügung gestellten Standard-Analyse-Tool Logib hat die DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG im Vorjahr die formelle Überprüfung der Lohngleichheit für den Monat November 2020 durchgeführt. Das Ergebnis bestätigt, dass die DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG die Schweizer Lohngleichheitsvorgaben vollumfänglich erfüllt. Gemäss Logib betrug die unerklärte geschlechtsspezifische Lohndifferenz lediglich 1.7 Prozent.

Somit ist die Lohngleichheit innerhalb der zulässigen regulatorischen Toleranz von ≤5 Prozent klar erfüllt. Die KPMG AG, Zug, hat die formelle Überprüfung der Lohngleichheitsanalyse durchgeführt, am 11. März 2021 abgeschlossen und bestätigt, dass sie nicht auf Sachverhalte gestossen ist, aus denen sie schliessen müsste, dass die Lohngleichheitsanalyse der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG nicht in allen Belangen den Anforderungen gemäss Art. 13d GIG und Art. 7 der Verordnung über die Überprüfung der Lohngleichheitsanalyse entspricht. Zeigt die Lohngleichheitsanalyse, dass die Lohngleichheit eingehalten ist, so werden die Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber von der Analysepflicht befreit (Art. 13a Abs. 3 GIG).

3 ÜBRIGER BETRIEBLICHER AUFWAND

CHF Tsd/April-März	2020/21	2021/22
Mieten	218	205
Unterhalt und Reparaturen	12'398	13'357
Versicherungen, Abgaben und Gebühren	1'395	1'894
Verwaltung und Werbung	1'736	2'472
Verlust aus Abgang Anlagevermögen ^A	654	880
Hilfs- und Betriebsmaterial	4'926	4'971
Diverser übriger betrieblicher Aufwand ^B	4'052	15'035
Übriger betrieblicher Aufwand	25'379	38'814

^A Beinhaltet hauptsächlich Ersatz von Apparate- und Gebäudekomponenten mit Restbuchwert

^B Berichtsjahr 2021/22: beinhaltet hauptsächlich Aufwendungen für die Bildung von Rückstellungen von CHF 5'844 Tsd und laufende Kosten von CHF 5'647 Tsd für die Entsorgung belasteter Erde im Rahmen der aktuellen Bauaushubarbeiten sowie aufgrund Anfang Jahr geänderter regulatorischer Auflagen und für Erdgut-sanierungen (Vorjahr: Kosten für Rückbau Altanlagen in Zusammenhang mit dem bevorstehenden Ausbau von Produktionsanlagen und Infrastruktur)

4 FINANZERGEBNIS

Der Finanzertrag setzt sich wie folgt zusammen:

CHF Tsd/April-März	2020/21	2021/22
Zinsertrag ^A	673	2'705
Ertrag aus Devisenbewertung	535	1'414
Finanzertrag	1'208	4'119

^A Berichtsjahr 2021/22: davon CHF 2'661 Tsd (Vorjahr: CHF 672 Tsd) aus Wertänderungen von Arbeitgeberbeitragsreserven hauptsächlich aus deren Verzinsung; siehe auch Punkt 2 "Personalaufwand und Personalvorsorge"

Der Finanzaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

CHF Tsd/April-März	2020/21	2021/22
Bankspesen, Zinsaufwand	17	391
Transaktionskosten Aktiensplit	46	0
Aufwand aus Devisenbewertung	529	2'091
Finanzaufwand	592	2'482

Der Währungsverlust, der in der Erfolgsrechnung erfasst wurde, beträgt im Berichtsjahr 2021/22 CHF 61 Tsd (Vorjahr: Währungsverlust von CHF 377 Tsd) und ist folgenden Positionen der Erfolgsrechnung zuzuordnen ("+" Währungsgewinn; "-" Währungsverlust)

- Nettoumsatz CHF +28 Tsd (Vorjahr: CHF +61 Tsd)
- Materialaufwand CHF +588 Tsd (Vorjahr: CHF -444 Tsd)
- Finanzertrag CHF +1'414 Tsd (Vorjahr: CHF +535 Tsd)
- Finanzaufwand CHF -2'091 Tsd (Vorjahr: CHF -529 Tsd)

5 ERTRAGSSTEUERN UND LATENTE STEUERVERPFLICHTUNGEN

Der Steueraufwand lässt sich wie folgt analysieren:

CHF Tsd/April–März	2020/21	2021/22
Reingewinn vor Steuern	61'233	69'719
Steueraufwand zum erwarteten Steuersatz von 18.55% (Vorjahr: 18.55%) ^{a, b}	11'359	12'933
Steuerlich zusätzlich anrechenbare Abzüge ^c	-2'381	-2'484
Abweichungen aufgrund von unterschiedlichen Steuersätzen der Gruppengesellschaften ^d	-10	-19
Belastungen (Gutschriften) früherer Perioden, netto	0	0
Effekt aus Anpassung Steuersatz für latente Ertragssteuern ^e	-83	0
Übrige Effekte	33	0
Ausgewiesener Steueraufwand	8'918	10'430

^a Der erwartete Steuersatz entspricht dem Steuersatz am Hauptsitz der in der Schweiz domizilierten DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG, welche das Gruppenergebnis langfristig am wesentlichsten beeinflusst

^b Berichtsjahr 2021/22: Der Grosse Rat hat die Vorlage zur gestaffelten Reduktion des Gewinnsteuersatzes am 07.12.2021 gutgeheissen. Noch an der Sitzung wurde aber das Behördenreferendum ergriffen. Am 15.05.2022 wird das Aargauer Stimmvolk über diese Vorlage abstimmen. Sofern diese angenommen wird, tritt sie rückwirkend per 01.01.2022 in Kraft. Zum Zeitpunkt der Abfassung dieses Jahresberichtes 2021/22 kennt die DOTTIKON ES-Gruppe den Ausgang der Abstimmung noch nicht. Deshalb hat die DOTTIKON ES-Gruppe weiterhin den bisherigen Ertragssteuersatz angewandt

^c Effekt aus steuerlich zusätzlich anrechenbarem Abzug von Forschungs- und Entwicklungsaufwand infolge Steuergesetzänderung ab 01.01.2020, Steuervorlage 17 (SV17)

^d Die Abweichung resultiert hauptsächlich aus unterschiedlichen Ergebnisverteilungen der einzelnen Gruppengesellschaften

^e Vorjahr: Neubewertung der latenten Steuerverpflichtungen durch tieferen Ertragssteuersatz im Sitzkanton infolge von Steuerfussänderung ab 01.01.2021

CHF Tsd/April–März	2020/21	2021/22
Zuzuordnen auf folgende Positionen:		
Laufende Steuern ^a	8'251	7'308
Latente Steuern	667	3'122
Ausgewiesener Steueraufwand	8'918	10'430

^a Vorjahr: beinhaltet Steuereffekt auf den Transaktionskosten der Kapitalerhöhung von CHF 741 Tsd (nach Swiss GAAP FER 24.5 "Erfassung und Ausweis von Eigenkapitaltransaktionskosten")

Die latenten Steuerverpflichtungen sind folgenden Bilanzpositionen zuzuordnen:

CHF Tsd/31.03.	2020/21	2021/22
Sachanlagen	11'882	10'702
Vorräte	7'553	10'605
Langfristige Rückstellungen	3'024	3'024
Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven	8'258	8'751
Übrige Bilanzpositionen	883	1'440
Latente Steuerverpflichtungen	31'600	34'522

6 GEWINN JE AKTIE

Der Gewinn je Aktie in der Höhe von CHF 4.29 (Vorjahr: CHF 4.15) wurde aus dem Reingewinn der Gruppe und der durchschnittlichen Anzahl ausstehender Aktien (ausgegebene Aktien abzüglich Aktien im Eigenbesitz) ermittelt. Im Berichtsjahr 2021/22 betrug diese Anzahl Aktien 13'809'038 (Vorjahr: 12'605'093; Berücksichtigung Kapitalerhöhung von 10 Prozent mit Vollzug am 12. März 2021 mit Publikation im SHAB). Es bestehen keine Optionen oder Ähnliches, die eine Verwässerung bewirken könnten.

7 KURZFRISTIGE FINANZANLAGEN

CHF Tsd/31.03.	2020/21	2021/22
Festgelder ^a	65'000	64'884
Kurzfristige Finanzanlagen	65'000	64'884

^a Restlaufzeit ab Bilanzstichtag von mehr als 90 Tagen

8 FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden folgendermassen wertberichtet:

CHF Tsd/31.03.	2020/21	2021/22
Forderungen brutto	50'223	69'367
Einzelwertberichtigungen	0	0
Pauschalwertberichtigungen	-47	-62
Forderungen netto	50'176	69'305

Im Berichtsjahr 2021/22 wie im Vorjahr wurden keine Forderungsausfälle ausgebucht. Bei den nicht fälligen und nicht einzelwertberichtigten Forderungen handelt es sich vor allem um Forderungen aus langjährigen Kundenbeziehungen. Aufgrund von Erfahrungswerten erwartet die DOTTIKON ES-Gruppe keine nennenswerten Ausfälle.

Die Altersgliederung der Forderungen, welche nicht einzelwertberichtet sind, stellt sich per Bilanzstichtag wie folgt dar:

CHF Tsd/31.03.	2020/21	2021/22
Nicht fällig	50'081	68'541
Seit 1 bis 30 Tagen überfällig	142	816
Seit 31 bis 60 Tagen überfällig	0	0
Seit 61 bis 90 Tagen überfällig	0	10
Seit mehr als 90 Tagen überfällig	0	0
Total	50'223	69'367

9 ÜBRIGE FORDERUNGEN

CHF Tsd/31.03.	2020/21	2021/22
Sozialversicherungs- und andere gesetzliche Abgabeforderungen ^a	1'429	4'398
Derivative Finanzinstrumente ^b	535	613
Sonstige übrige Forderungen ^c	135	298
Übrige Forderungen	2'099	5'309

^a Berichtsjahr 2021/22: beinhaltet Forderungen aus Mehrwertsteuer von CHF 3'742 Tsd (Vorjahr: CHF 486 Tsd)

^b Berichtsjahr 2021/22: CHF 582 Tsd aus Edelmetallterminkontrakten (Edelmetalleinsatz in Form von Katalysatoren für Produktionszwecke, im Materialaufwand enthalten, positiver Effekt in Erfolgsrechnung von CHF 582 Tsd) und CHF 31 Tsd aus Devisenterminkontrakten (Vorjahr: CHF 535 Tsd aus Devisenterminkontrakten)

^c Berichtsjahr 2021/22: beinhaltet offene Forderungen gegenüber nahestehenden Personen von CHF 23 Tsd (Vorjahr: CHF 29 Tsd). Detailangaben sind unter Punkt 20 "Transaktionen mit nahestehenden Personen" erläutert

10 VORRÄTE

CHF Tsd/31.03.	2020/21	2021/22
Rohstoffe	14'133	26'917
Hilfsstoffe ^a	8'315	10'029
Halbfabrikate	49'954	54'623
Fertigfabrikate	29'390	51'360
Vorräte	101'792	142'929

^a Beinhaltet hauptsächlich Edelmetalle in Form von Katalysatoren für Produktionszwecke

Die von den obengenannten Inventarbeständen bereits in Abzug gebrachten Wertberichtigungen betragen per 31. März 2022 CHF 4'917 Tsd (Vorjahr: CHF 4'831 Tsd).

	Land ^a	Gebäude	Maschinen und Produktionsanlagen	Übrige Sachanlagen	Anlagen im Bau ^b	Total
11 ENTWICKLUNG DER SACHANLAGEN						
CHF Tsd	Anschaffungswerte					
Bestand am 01.04.2020	8'699	183'101	361'547	22'436	44'087	619'870
Zugänge ^c	0	1'419	5'785	1'113	42'230	50'547
Abgänge	0	-1'256	-5'502	-586	0	-7'344
Umbuchungen	0	1'831	8'640	148	-10'710	-91
Bestand am 31.03.2021	8'699	185'095	370'470	23'111	75'607	662'982
Bestand am 01.04.2021	8'699	185'095	370'470	23'111	75'607	662'982
Zugänge ^c	0	3'857	13'256	589	72'398	90'100
Abgänge ^d	0	-933	-6'609	-242	-1'486	-9'270
Umbuchungen	0	5'622	22'473	221	-28'316	0
Bestand am 31.03.2022	8'699	193'641	399'590	23'679	118'203	743'812
Abschreibungen, kumuliert						
Bestand am 01.04.2020	0	-88'085	-236'049	-12'057	0	-336'191
Zugänge	0	-4'269	-13'200	-1'404	0	-18'873
Abgänge	0	1'208	4'901	581	0	6'690
Umbuchungen	0	0	0	0	0	0
Bestand am 31.03.2021	0	-91'146	-244'348	-12'880	0	-348'374
Bestand am 01.04.2021	0	-91'146	-244'348	-12'880	0	-348'374
Zugänge ^d	0	-4'281	-13'694	-1'463	-1'486	-20'924
Abgänge ^d	0	674	5'996	235	1'486	8'391
Umbuchungen	0	0	0	0	0	0
Bestand am 31.03.2022	0	-94'753	-252'046	-14'108	0	-360'907
Buchwerte						
am 01.04.2020	8'699	95'016	125'498	10'379	44'087	283'679
am 31.03.2021	8'699	93'949	126'122	10'231	75'607	314'608
am 31.03.2022	8'699	98'888	147'544	9'571	118'203	382'905

^a Anteil Land unbebaut per 31.03.2022: CHF 1'854 Tsd (31.03.2021: CHF 1'854 Tsd und 01.04.2020: CHF 1'854 Tsd) und Anteil Land bebaut per 31.03.2022: CHF 6'845 Tsd (31.03.2021: CHF 6'845 Tsd und 01.04.2020: CHF 6'845 Tsd)

^b Davon Anzahlungen für Anlagen im Bau per 31.03.2022: CHF 0 Tsd (31.03.2021: CHF 0 Tsd und 01.04.2020: CHF 0 Tsd)

^c Investitionen entsprechen den Anschaffungskosten der erworbenen Sachanlagen (ohne Berücksichtigung Cashabflusses)

^d Berichtsjahr 2021/22: Im Rahmen der Inbetriebnahme von Debottlenecking-Investitionen in bestehende Anlagen wurden Bewertungsanpassungen nach einer Neubeurteilung der Werthaltigkeit vorgenommen. CHF 1'486 Tsd der in den Anlagen im Bau aufgelaufenen Arbeiten sind nicht aktivierbar und wurden abgeschrieben sowie ausgebucht

Der Versicherungswert der Sachanlagen beträgt per 31. März 2022 CHF 775'319 Tsd (Vorjahr: CHF 693'676 Tsd). Die eingegangenen Investitionsverpflichtungen für Sachanlagen beliefen sich per 31. März 2022 auf CHF 131'579 Tsd (Vorjahr: CHF 54'775 Tsd). Im Berichtsjahr 2021/22 wurde, wie in Fussnote D erläutert, eine Wertminderung der Sachanlagen von CHF 1'486 Tsd (Vorjahr: CHF 0 Tsd) vorgenommen. Es wurden wie im Vorjahr keine Zinsen aktiviert.

	Software	Total
12 ENTWICKLUNG DER IMMATERIELLEN ANLAGEN		
CHF Tsd	Anschaffungswerte	
Bestand am 01.04.2020	3'576	3'576
Zugänge ^a	5	5
Abgänge	-293	-293
Umbuchungen	91	91
Bestand am 31.03.2021	3'379	3'379
Bestand am 01.04.2021	3'379	3'379
Zugänge ^a	0	0
Abgänge	-98	-98
Umbuchungen	0	0
Bestand am 31.03.2022	3'281	3'281
Amortisationen, kumuliert		
Bestand am 01.04.2020	-2'984	-2'984
Zugänge	-273	-273
Abgänge	293	293
Umbuchungen	0	0
Bestand am 31.03.2021	-2'964	-2'964
Bestand am 01.04.2021	-2'964	-2'964
Zugänge	-200	-200
Abgänge	97	97
Umbuchungen	0	0
Bestand am 31.03.2022	-3'067	-3'067
Buchwerte		
am 01.04.2020	592	592
am 31.03.2021	415	415
am 31.03.2022	214	214

^a Investitionen entsprechen den Anschaffungskosten der erworbenen immateriellen Anlagen (ohne Berücksichtigung Cashabflusses)

Im Berichtsjahr 2021/22 sowie im Vorjahr wurden keine Entwicklungskosten aktiviert, weil die Kriterien zur Aktivierung von Entwicklungskosten nicht erfüllt waren. Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung von CHF 18'869 Tsd (Vorjahr: CHF 18'894 Tsd) wurden der Erfolgsrechnung belastet. Die eingegangenen Investitionsverpflichtungen für immaterielle Anlagen beliefen sich per 31. März 2022 auf CHF 75 Tsd (Vorjahr: CHF 22 Tsd). Weder im Berichtsjahr 2021/22 noch im Vorjahr wurde eine Wertminderung der immateriellen Anlagen vorgenommen. Es wurden wie im Vorjahr keine Zinsen aktiviert.

13 BETEILIGUNGEN AN ASSOZIIERTEN GESELLSCHAFTEN

Die DOTTIKON ES HOLDING AG war per 31. März 2022 wie im Vorjahr per 31. März 2021 zu 49.7 Prozent an der SYSTAG, System Technik AG in Rüschtikon beteiligt. Der anteilmässige Beteiligungswert betrug per 31. März 2022 CHF 1'668 Tsd (Vorjahr: CHF 1'250 Tsd).

Die SYSTAG, System Technik AG ist Technologieführer in Laborautomationssystemen, thermischer Prozesssicherheit und Automation. Neben den Eigenprodukten im Bereich der automatisierten Laborreaktoren und in der thermischen Prozesssicherheit werden OEM-Produktentwicklung und Software-Engineering sowie Software-Dienstleistung für Kunden der chemischen und pharmazeutischen Industrie angeboten. Die SYSTAG, System Technik AG hat als Abschlussstichtag wie die DOTTIKON ES-Gruppe den 31. März. Die Bilanzierung erfolgt nach der Kapitalzurechnungsmethode ("Equity-Methode"). Die lokalen Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden werden an Swiss GAAP FER angepasst.

Der anteilmässige Gewinn belief sich auf CHF 418 Tsd (Vorjahr: anteilmässiger Verlust von CHF 22 Tsd).

14 ÜBRIGE VERBINDLICHKEITEN

CHF Tsd/31.03.	2020/21	2021/22
Sozialversicherungs- und andere gesetzliche Abgabeverbindlichkeiten	520	890
Anzahlungen von Kunden	35'348	40'128
Derivative Finanzinstrumente [^]	529	777
Sonstige übrige Verbindlichkeiten	20	35
Übrige Verbindlichkeiten	36'417	41'830

[^] Berichtsjahr 2021/22: CHF 594 Tsd aus Devisenterminkontrakten und CHF 183 Tsd aus Edelmetallterminkontrakten (Edelmetalleinsatz in Form von Katalysatoren für Produktionszwecke, im Materialaufwand enthalten, positiver Effekt in Erfolgsrechnung von CHF 346 Tsd)
(Vorjahr: CHF 529 Tsd aus Edelmetallterminkontrakten, negativer Effekt in Erfolgsrechnung von CHF 192 Tsd)

15 RÜCKSTELLUNGEN

Die Rückstellungen wurden für Erdgutsanierungen (ehemaliges Tanklager) sowie für die Entsorgung belasteter Erde im Rahmen der aktuellen Bauaushubarbeiten gebildet und haben sich wie folgt verändert:

CHF Tsd	2020/21	2021/22
Bestand am 01.04.	5'468	5'465
Erfolgswirksame Bildung [^]	0	5'844
Erfolgsneutraler Verbrauch	-3	-2
Erfolgswirksame Auflösung	0	0
Bestand am 31.03.[^]	5'465	11'307
davon kurzfristig	45	8'718
davon langfristig	5'420	2'589

[^] Berichtsjahr 2021/22: Bildung von Rückstellungen für die Entsorgung belasteter Erde im Rahmen der aktuellen Bauaushubarbeiten sowie aufgrund Anfang Jahr geänderter regulatorischer Auflagen und von zusätzlichen Rückstellungen aus der Neubeurteilung der Kosten für Erdgutsanierungen

[^] Berichtsjahr 2021/22: CHF 7'300 Tsd für Erdgutsanierungen und CHF 4'007 Tsd für die Entsorgung belasteter Erde im Rahmen der aktuellen Bauaushubarbeiten (Vorjahr: CHF 5'465 Tsd für Erdgutsanierungen)

16 PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN

CHF Tsd/31.03.	2020/21	2021/22
Personelle Abgrenzungen [^]	8'712	9'075
Ertragsabgrenzungen [^]	2	3
Übrige Abgrenzungen [^]	15'901	34'118
Passive Rechnungsabgrenzungen	24'615	43'196

[^] Beinhaltet hauptsächlich Gratifikationen, noch nicht bezogene Ferien, 13. Monatslohn und Mehrarbeit inklusive zugehöriger Sozialaufwendungen

[^] Beinhaltet Ertragsabgrenzungen aus noch zu erbringenden Leistungen

[^] Beinhaltet hauptsächlich offene Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten, welche eine Leistung bereits erbracht, aber noch nicht in Rechnung gestellt haben, davon im Berichtsjahr 2021/22 CHF 20'995 Tsd (Vorjahr: CHF 7'952 Tsd) für Anlagen im Bau

17 RISIKOMANAGEMENT

Mit dem Risikomanagement befassen sich sowohl der Verwaltungsrat als auch die Gruppenleitung. Die Verantwortung des Risikomanagements liegt beim Verwaltungsrat, die operative Umsetzung bei der Gruppenleitung.

Die DOTTIKON ES-Gruppe verwendet verschiedene Werkzeuge des Risikomanagements. Nebst der generellen Sicherstellung eines umfassenden und effizienten Versicherungsschutzes beinhaltet das Risikomanagement die systematische Identifizierung, Bewertung, Ursachen- und Massnahmenanalyse sowie Umsetzung der definierten Massnahmen zu strategischen, operativen und finanziellen Risiken. Dazu gehören auch regelmässige Audits durch Kunden, Behörden sowie Versicherungsgesellschaften.

Die Berichterstattung über das Risikomanagement erfolgt im Rahmen der ordentlichen Verwaltungsratssitzungen durch den Vorsitzenden der Gruppenleitung und den Präsidenten des Verwaltungsrates, bei Bedarf unter Beizug von Mitgliedern der Gruppenleitung. Die Resultate werden mit den betroffenen Stellen besprochen, und es werden, soweit notwendig, Massnahmen zur Risikominimierung definiert und umgesetzt.

Die DOTTIKON ES-Gruppe ist aufgrund ihrer Geschäftstätigkeit verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt, welche das Kreditrisiko, das Liquiditätsrisiko und das Marktrisiko (Währungsrisiko und Zinsrisiko) umfassen.

Das finanzielle Risikomanagement basiert auf Richtlinien zu Zielen, Grundsätzen, Aufgaben und Kompetenzen des Finanzmanagements, welche vom Verwaltungsrat erlassen werden. Der Verwaltungsrat hat die oberste Verantwortung über das Risikomanagement. Er hat das Gruppencontrolling der DOTTIKON ES-Gruppe mit der laufenden Überwachung der finanziellen Risiken beauftragt. Die Gruppenleitung sowie der Verwaltungsrat werden regelmässig über die vorhandenen Risiken informiert.

Die etablierten Grundsätze für das Risikomanagement sind darauf ausgerichtet, die Risiken, welchen die Gruppe ausgesetzt ist, zu identifizieren und zu analysieren sowie Kontrollen zu etablieren. Die Grundsätze des Risikomanagements sowie die angewandten Prozesse werden regelmässig überprüft, um Veränderungen im Marktumfeld sowie in den Tätigkeiten der Gruppe zu berücksichtigen.

Kreditrisiko

Das Kreditrisiko ist das Risiko, finanzielle Verluste zu erleiden, wenn ein Kunde oder eine andere Gegenpartei den vertraglichen Pflichten nicht nachkommt. Das Kreditrisiko bei der DOTTIKON ES-Gruppe entsteht hauptsächlich aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Bankguthaben. Die flüssigen Mittel werden überwiegend als Kontokorrentguthaben mit Spezialverzinsung gehalten sowie als Festgelder – mit einer Restlaufzeit ab Bilanzstichtag von höchstens 90 Tagen – bei Schweizer Finanzinstituten investiert. Die kurzfristigen Finanzanlagen werden als Festgelder – mit einer Restlaufzeit ab Bilanzstichtag von mehr als 90 Tagen – gehalten und ebenfalls bei Schweizer Finanzinstituten investiert. Gemäss der Anlagepolitik der DOTTIKON ES-Gruppe werden nur Verträge mit bedeutenden, kreditwürdigen und kommerziellen Instituten abgewickelt.

Das Kreditrisiko bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist beschränkt, weil der Kundenstamm der Gruppe aus einer Vielzahl von Kunden besteht, die auf unterschiedliche Geschäftsfelder und geografische Regionen verteilt sind. Die Gefahr von Klumpenrisiken ist somit überschaubar. Das Ausmass des Kreditrisikos wird hauptsächlich durch die individuellen Charakteristiken jedes einzelnen Kunden bestimmt. Die Risikobeurteilung beinhaltet eine Prüfung der Kreditwürdigkeit basierend auf den finanziellen Verhältnissen des Kunden sowie Erfahrungen aus der Vergangenheit.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass die DOTTIKON ES-Gruppe ihren finanziellen Verpflichtungen bei Fälligkeit nicht nachkommen kann.

Die Liquidität wird zentral auf Gruppenstufe verwaltet und gesteuert. Die Sicherung der Liquidität wird permanent überwacht. Einerseits werden Liquiditätsreserven gehalten, um übliche Schwankungen im Mittelbedarf ausgleichen zu können. Andererseits stehen unbenutzte Kreditlinien zur Verfügung, um grössere Schwankungen auffangen zu können. Die Kreditlinien sind auf mehrere Finanzinstitute verteilt, so dass keine Abhängigkeit von nur einem einzelnen Finanzinstitut besteht.

Zur Finanzierung der Ausbauinvestitionen und des Wachstums wurden im Vorjahr zusätzlich kommittierte Darlehen im Umfang von CHF 130'000 Tsd abgeschlossen. Die Darlehen werden zu einem beim Abschluss des Darlehens fixierten Zinssatz in mehreren Tranchen mit unterschiedlichen Laufzeiten im Zeitraum ab Mitte 2022 bis Ende 2028 benützt.

Marktrisiko

Das Marktrisiko ist das Risiko, dass Veränderungen in Marktpreisen wie Wechselkurse, Zinssätze und Börsenkurse eine Auswirkung auf das Ergebnis und den Marktwert der durch die DOTTIKON ES-Gruppe gehaltenen Vermögenswerte haben können.

Zur Reduzierung von Edelmetallkursrisiken setzt die DOTTIKON ES-Gruppe Edelmetallterminkontrakte ein, die nur mit bedeutenden Schweizer Finanzinstituten abgeschlossen werden. Die derivativen Finanzinstrumente werden hauptsächlich bei schwankendem Bedarf und hohen Marktpreisen der Edelmetalle, die als Hilfsstoffe in Form von Katalysatoren für Produktionszwecke eingesetzt werden, abgeschlossen.

Das Ziel des Managements von Marktrisiken ist die Überwachung und Kontrolle von solchen Risiken, um sicherzustellen, dass diese Risiken einen bestimmten Umfang nicht überschreiten.

Währungsrisiko

Die DOTTIKON ES-Gruppe ist aufgrund ihrer internationalen Ausrichtung Fremdwährungsrisiken ausgesetzt. Das Währungsrisiko tritt bei Transaktionen auf, die in unterschiedlichen Währungen stattfinden, insbesondere bei Warenverkäufen und Wareneinkäufen. Solche Transaktionen werden hauptsächlich in den Fremdwährungen Euro und US-Dollar abgewickelt.

Zur Absicherung von Währungsrisiken – hauptsächlich für zukünftige Umsätze und Einkäufe, für die Bestellungen vorliegen – werden Devisenterminkontrakte eingesetzt. Durch währungskongruentes Einkaufen und Produzieren der Waren werden die Fremdwährungsrisiken reduziert.

Die folgenden Tabellen zeigen die Kontraktwerte sowie die Wiederbeschaffungswerte der per Bilanzstichtag offenen Devisenterminkontrakte:

Devisenterminkontrakte (Verkäufe) nach Währungen:

CHF Tsd/31.03.	2020/21	2021/22
EUR	0	0
USD	0	0
Kontraktwert	0	0

Devisenterminkontrakte (Käufe) nach Währungen:

CHF Tsd/31.03.	2020/21	2021/22
EUR	3'120	17'471
USD	7'962	9'287
Kontraktwert	11'082	26'758

Total der Wiederbeschaffungswerte:

CHF Tsd/31.03.	2020/21	2021/22
Positiver Wiederbeschaffungswert ^A	535	31
Negativer Wiederbeschaffungswert ^B	0	594

^A Entspricht dem bilanzierten Verkehrswert (in Bilanzposition "Übrige Forderungen", Punkt 9, enthalten)

^B Entspricht dem bilanzierten Verkehrswert (in Bilanzposition "Übrige Verbindlichkeiten", Punkt 14, enthalten)

Der Verkehrswert der bilanzierten Fremdwährungskontrakte richtet sich nach dem Wiederbeschaffungswert per Bilanzstichtag. Zur Bewertung werden direkt oder indirekt beobachtbare Marktdaten herangezogen, für die es keine Börsennotierung gibt.

Zinsrisiko

Das Zinsrisiko teilt sich auf in Veränderungen der zukünftigen Zinszahlungen aufgrund von Schwankungen des Marktzinssatzes und ein zinsbedingtes Risiko einer Änderung des Marktwertes, das heisst das Risiko, dass sich der Marktwert eines Vermögenswertes aufgrund von Schwankungen des Marktzinssatzes verändert.

Die von der Gruppe gehaltenen verzinslichen finanziellen Vermögenswerte betreffen im Berichtsjahr 2021/22 wie im Vorjahr die flüssigen Mittel (ohne Kassenbestände) und die kurzfristigen Finanzanlagen. Bei den flüssigen Mitteln erfolgen Zinsanpassungen kurzfristig, bei den kurzfristigen Finanzanlagen je nach Laufzeit zwischen 90 Tagen und 12 Monaten. Die Gruppe hält zum Bilanzstichtag keine verzinslichen finanziellen Verbindlichkeiten.

Russland-Ukraine-Konflikt

Der Russland-Ukraine-Konflikt hatte im Geschäftsjahr 2021/22 keine erheblichen Auswirkungen auf den Geschäftsgang, da die Gruppe keine wesentlichen Kunden- sowie Lieferantenbeziehungen in diesen beiden Ländern hat. Die mittel- und langfristigen Implikationen auf die globalen Wertschöpfungsketten sind für die Zukunft nicht abschliessend abschätzbar.

18 EIGENKAPITAL UND KAPITALMANAGEMENT

Eigenkapital

Das Aktienkapital der DOTTIKON ES HOLDING AG ist voll liberiert, beträgt per 31. März 2022 wie im Vorjahr per 31. März 2021 CHF 140 Tsd und setzt sich aus 13'999'084 Namenaktien zu je CHF 0.01 Nennwert zusammen. An der Generalversammlung berechtigt grundsätzlich jede Aktie zu einer Stimme, sofern der Aktionär mit Stimmrecht im Aktienregister eingetragen ist. Die Namenaktien der DOTTIKON ES HOLDING AG können unbeschränkt übertragen werden. Einzige Voraussetzung für die Eintragung ins Aktienregister ist eine Erklärung des Erwerbers, dass die Aktien im eigenen Namen und für eigene Rechnung erworben wurden. Ansonsten bestehen keine Eintragungsbeschränkungen. Personen, die Aktien für Dritte halten (Nominees genannt), werden ohne Stimmrecht ins Aktienregister eingetragen. Alle Aktien sind uneingeschränkt dividendenberechtigt, mit Ausnahme der eigenen gehaltenen Aktien. Es besteht per 31. März 2022 wie im Vorjahr per 31. März 2021 kein genehmigtes oder bedingtes Kapital. Weiter bestehen wie im Vorjahr keine Partizipations-scheine, Genussscheine, Wandelanleihen sowie Optionen. Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung die Verwendung des Bilanzgewinnes. Die DOTTIKON ES HOLDING AG verfolgt eine Dividendenpolitik, unter Berücksichtigung der jeweiligen Ertragslage überschüssige Liquidität in dem Masse auszuschütten, wie sie nicht für internes Wachstum und entsprechende Investitionen notwendig ist. Zur Aufrechterhaltung oder Anpassung der Kapitalstruktur kann die DOTTIKON ES HOLDING AG Dividendenzahlungen anpassen, Kapitalrückzahlungen an Aktionäre vornehmen, neue Aktien ausgeben oder Vermögenswerte veräussern, die nicht betriebsnotwendig sind.

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung vor, für das Geschäftsjahr 2021/22 keine Dividende auszurichten (Vorjahr: keine Dividende).

Aktiensplit und Kapitalerhöhung im Vorjahr:

Am 27. November 2020 wurde eine ausserordentliche Generalversammlung einberufen mit den folgenden Traktanden und Anträgen zur Statutenänderung

- Aktiensplit im Verhältnis 1:10 von Nennwert CHF 0.10 auf CHF 0.01
- Genehmigte Kapitalerhöhung bis 10 Prozent des Aktienkapitals zur Schaffung zusätzlicher Möglichkeiten zur Wachstumsfinanzierung

Beide Anträge des Verwaltungsrates wurden durch die ausserordentliche Generalversammlung vom 27. November 2020 genehmigt.

Die Statutenänderung erfolgte am 27. November 2020. Nach dem Aktiensplit betrug die Anzahl Namenaktien 12'726'440 mit Nennwert CHF 0.01 (vorher: 1'272'644 mit Nennwert CHF 0.10). Der Tageseintrag wurde vom Handelsregister des Kantons Aargau am 30. November 2020 vorgenommen und im SHAB am 3. Dezember 2020 publiziert. Das Ex-Datum für den Vollzug war auf den 4. Dezember 2020 festgelegt mit neuem Valor 58258171 (vorher: 2073900) und neuer ISIN CH0582581713 (vorher: CH0020739006).

Am 26. Februar 2021 wurden die Eckdaten zur Kapitalerhöhung publiziert. Das Bezugsrecht für bestehende Aktionäre wurde gewährt (Valor 59635470 und ISIN CH0596354701). Das Bezugsverhältnis betrug 10:1. Die Bezugsrechte waren nicht handelbar. Nicht bezogene Namenaktien wurden mittels Bookbuilding-Verfahren am Markt angeboten. Der Bezugspreis für bestehende Aktionäre entsprach dem Platzierungspreis für neue Aktionäre. Die Zuteilung der neuen

1'272'644 Namenaktien mit Nennwert CHF 0.01 erfolgte am 10. März 2021, und der erste Handelstag sowie die Liberierung erfolgten am 12. März 2021. Der Tageseintrag wurde vom Handelsregister des Kantons Aargau am 10. März 2021 vorgenommen und im SHAB am 12. März 2021 publiziert.

Das Aktienkapital wurde somit um 1'272'644 neue Namenaktien mit Nennwert CHF 0.01 erhöht; das entsprach einer Erhöhung von CHF 13 Tsd respektive 10 Prozent des früheren Aktienkapitals. Das Aktienkapital beträgt seither CHF 140 Tsd und ist eingeteilt in 13'999'084 Namenaktien zu je CHF 0.01 Nennwert.

Der Bezugs- respektive Platzierungspreis wurde auf CHF 160 je neue Namenaktie festgelegt. Das Aufgeld (Agio, Mehrerlös) aus der Ausgabe der neuen Aktien von CHF 203'610 Tsd wurde den Kapitalreserven zugewiesen. Die mit der Kapitalerhöhung verbundenen Transaktionskosten betragen brutto CHF 4'037 Tsd, nach Abzug der Ertragssteuern CHF 3'296 Tsd und wurden über die Kapitalreserven verrechnet.

Kapitalmanagement

Das von der DOTTIKON ES-Gruppe bewirtschaftete Kapital entspricht dem konsolidierten Eigenkapital.

Die wichtigsten Zielsetzungen der Gruppe bei der Bewirtschaftung des Kapitals sind

- Wahrung einer gesunden und soliden Bilanzstruktur auf Basis von Fortführungswerten, um die Weiterführung der operativen Tätigkeit der Gruppe zu gewährleisten
- Sicherstellung des notwendigen finanziellen Handlungsspielraumes für zukünftige Investitionen
- Erzielung einer risikoadäquaten Rendite für Investoren

Die DOTTIKON ES-Gruppe überwacht das Eigenkapital mittels der Eigenkapitalquote und der Rendite auf dem Eigenkapital (Return on Equity). Die Eigenkapitalquote entspricht dem Eigenkapital in Prozent des Gesamtkapitals. Der Reingewinn in Prozent des durchschnittlichen Eigenkapitals ergibt die Rendite auf dem Eigenkapital. Diese Kennzahlen werden dem Verwaltungsrat und der Gruppenleitung mittels der internen Finanzberichterstattung regelmässig rapportiert. Die Eigenkapitalquote per 31. März 2022 beträgt 83.3 Prozent (Vorjahr: 85.5 Prozent). Die DOTTIKON ES-Gruppe strebt mittelfristig weiterhin eine starke Bilanz mit einem hohen Eigenkapitalanteil an.

CHF Tsd/31.03.	2020/21	2021/22
Eigenkapital der DOTTIKON ES-Gruppe (keine Minderheitsanteile)	655'813	714'974
Gesamtkapital	766'755	858'411
Eigenkapitalquote	85.5%	83.3%
Durchschnittliches Eigenkapital [^]	442'287	677'970
Reingewinn	52'315	59'289
Rendite auf dem Eigenkapital (Return on Equity)	11.8%	8.7%

[^] Gewichteter Durchschnitt Monatsendbestand gesamtes Geschäftsjahr

19 ÜBRIGER NICHT LIQUIDITÄTSWIRKSAMER ERFOLG
Erfolgswirksame, nicht liquiditätswirksame Transaktionen (exklusive Abschreibungen und Amortisationen) werden in der Geldflussrechnung, die nach der indirekten Methode dargestellt wird, berichtet.

Im Berichtsjahr 2021/22 sowie im Vorjahr handelte es sich hauptsächlich um Buchverluste aus dem Abgang von Sachanlagen sowie um nicht realisierte Bewertungen von Edelmetallterminkontrakten und Fremdwährungen.

20 TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN PERSONEN

Als nahestehende Personen und Gesellschaften gelten Mitglieder des Verwaltungsrates, des Beirates, der Gruppenleitung und wichtige Aktionäre sowie durch diese kontrollierte Gesellschaften.

Die DOTTIKON ES HOLDING AG ist an folgenden Gesellschaften beteiligt

- DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG
Sitz in Dottikon/Aktienkapital CHF 102'000
Beteiligung zu 100 Prozent/Vollkonsolidierung
Branche/Zweck: Chemie/Verfahrensentwicklung, Herstellung und Verkauf chemischer Zwischenprodukte und Wirkstoffe
- DOTTIKON ES MANAGEMENT AG
Sitz in Dottikon/Aktienkapital CHF 100'000
Beteiligung zu 100 Prozent/Vollkonsolidierung
Branche/Zweck: Chemie/Verwaltung von Beteiligungsgesellschaften sowie deren Überprüfung, Bewertung und die Beurteilung von deren Strategie

- DOTTIKON ES AMERICA, Inc.
Sitz in Delaware, USA/Aktienkapital CHF 0
Beteiligung zu 100 Prozent/Vollkonsolidierung
Branche/Zweck: Chemie/Geschäftsentwicklungs-, Marketing- und Beratungsleistungen für Beteiligungsgesellschaften
- SYSTAG, System Technik AG
Sitz in Rüschlikon/Aktienkapital CHF 410'000
Beteiligung zu 49.7 Prozent/Equity-Bewertung
Branche/Zweck: Projektierung, Entwicklung und Fabrikation von Geräten und Anlagen zur Steuerungs-, Mess- und Regeltechnik sowie Dienstleistungen im Bereich Software und Engineering. Die Gesellschaft kann Zweigniederlassungen und Tochtergesellschaften im In- und Ausland errichten und sich an anderen Unternehmen im In- und Ausland beteiligen sowie alle Geschäfte tätigen, die direkt oder indirekt mit ihrem Zweck in Zusammenhang stehen. Die Gesellschaft kann im In- und Ausland Grundeigentum erwerben, belasten, veräussern und verwalten. Sie kann auch Finanzierungen für eigene oder fremde Rechnung vornehmen sowie Garantien und Bürgschaften für Tochtergesellschaften und Dritte eingehen

Den Mitgliedern des Verwaltungsrates (Berichtsjahr 2021/22 und Vorjahr: 3 Mitglieder) wurden für das Berichtsjahr 2021/22 sowie für das Vorjahr folgende Vergütungen ausgerichtet:

CHF Tsd/April-März	2020/21	2021/22
Kurzfristig fällige Leistungen ^A	123	96
Gesamtentschädigung Verwaltungsrat^B	123	96

^A Berichtsjahr 2021/22: Barentschädigung von CHF 90 Tsd und Sozialaufwand von CHF 6 Tsd (Vorjahr: Barentschädigung von CHF 115 Tsd und Sozialaufwand von CHF 8 Tsd)

^B Keine Vergütungen aus Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses, aus anderen langfristig fälligen Leistungen, aus Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses sowie aus anteilsbasierten Vergütungen

Den Mitgliedern der Gruppenleitung (Berichtsjahr 2021/22 und Vorjahr: 8 Mitglieder) wurden für das Berichtsjahr 2021/22 sowie für das Vorjahr folgende Vergütungen ausgerichtet:

CHF Tsd/April-März	2020/21	2021/22
Kurzfristig fällige Leistungen ^A	2'595	2'749
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses ^B	301	326
Anteilsbasierte Vergütungen ^C	446	504
Gesamtentschädigung Gruppenleitung^D	3'342	3'579

^A Berichtsjahr 2021/22: fixes Salär in bar von CHF 1'517 Tsd, Gratifikation in bar von CHF 1'011 Tsd und Sozialaufwand von CHF 221 Tsd (Vorjahr: fixes Salär in bar CHF 1'493 Tsd, Gratifikation in bar CHF 894 Tsd und Sozialaufwand CHF 208 Tsd)

^B Vorsorgeaufwand

^C Berichtsjahr 2021/22: 1'704 Namenaktien der DOTTIKON ES HOLDING AG zum Verkehrswert von CHF 504 Tsd (Vorjahr: 2'491 Namenaktien der DOTTIKON ES HOLDING AG, Verkehrswert CHF 446 Tsd)

^D Keine Vergütungen aus anderen langfristig fälligen Leistungen sowie aus Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Im Vorjahr betrug die Gesamtentschädigung des im März 2020 gewählten Beirates CHF 14 Tsd, davon Barentschädigung von CHF 13 Tsd und Sozialaufwand von CHF 1 Tsd. Im Vorjahr fielen für den Beirat lediglich Kosten bis zum 3. Juli 2020 an. Danach gab es keinen Beirat mehr.

Die Gesamtentschädigung des Verwaltungsrates, des Beirates und der Gruppenleitung ist im Personalaufwand enthalten (siehe Punkt 2 "Personalaufwand und Personalvorsorge").

Im Berichtsjahr 2021/22 wie auch im Vorjahr wurden keine Darlehen oder Kredite an die Mitglieder des Verwaltungsrates, des Beirates, der Gruppenleitung sowie diesen nahestehende Personen gewährt.

Für Transaktionen mit der Personalvorsorgeeinrichtung wird auf Punkt 2 "Personalaufwand und Personalvorsorge" verwiesen. Die Übersicht über die bedeutenden Aktionäre ist im Anhang der Jahresrechnung der DOTTIKON ES HOLDING AG unter Punkt 8 "Bedeutende Aktionäre", Seite 73 des vorliegenden Jahresberichtes 2021/22, dargestellt.

Zwischen der EVOLMA Holding AG/Markus Blocher und der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG besteht ein Service Level Agreement. Dieses beinhaltet hauptsächlich den gemeinsamen Zugriff auf die Arbeitsleistung von Mitarbeitenden und die gemeinsame Nutzung von Infrastruktur. Die Verrechnung an die EVOLMA Holding AG/Markus Blocher erfolgt nach dem Verursacherprinzip auf Basis der effektiv angefallenen Kosten. Im Berichtsjahr 2021/22 entrichtete die EVOLMA Holding AG/Markus Blocher der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG eine Entschädigung von CHF 94 Tsd (Vorjahr: CHF 108 Tsd) für den gemeinsamen Zugriff auf die Arbeitsleistung von Mitarbeitenden und die gemeinsame Nutzung von Infrastruktur. Per Ende Berichtsjahr 2021/22 bestand gegenüber der EVOLMA Holding AG/Markus Blocher eine entsprechende offene kurzfristige Forderung von CHF 23 Tsd (Vorjahr: CHF 29 Tsd).

Im Übrigen bestanden gegenüber nahestehenden Personen und Gesellschaften wie im Vorjahr keine weiteren Forderungen und Verbindlichkeiten.

Im Berichtsjahr 2021/22 und im Vorjahr wurden keine weiteren Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften getätigt.

Die detaillierte Offenlegung zu den Beteiligungen des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung gemäss schweizerischem Gesetz wird im Anhang der Jahresrechnung der DOTTIKON ES HOLDING AG unter Punkt 9 "Beteiligungen durch Mitglieder des Verwaltungsrates, der Gruppenleitung und diesen nahestehende Personen", Seite 74 des vorliegenden Jahresberichtes 2021/22, vorgenommen.

Die detaillierte Offenlegung zu den Vergütungen des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung gemäss Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) wird im Vergütungsbericht der DOTTIKON ES HOLDING AG, Seiten 85 bis 91 des vorliegenden Jahresberichtes 2021/22, vorgenommen.

21 EVENTUALVERPFLICHTUNGEN

Im Berichtsjahr 2021/22 wie im Vorjahr bestanden keine Bürgschaften, Pfandbestellungen und Garantieverpflichtungen zugunsten Dritter.

22 WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Die Gruppenrechnung wurde am 13. Mai 2022 durch den Verwaltungsrat zur Veröffentlichung genehmigt. Sie unterliegt zudem der Genehmigung durch die Generalversammlung. Es sind keine wesentlichen Ereignisse zwischen dem 31. März 2022 und dem 13. Mai 2022 eingetreten, welche eine Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven der Gruppe zur Folge hätten oder an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

23 DIVIDENDEN

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung am 1. Juli 2022 keine Dividendenausrichtung vor (siehe "Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinnes" im Anhang der Jahresrechnung der DOTTIKON ES HOLDING AG, Seite 77 des vorliegenden Jahresberichtes 2021/22). Es wird somit kein Mittelabfluss erwartet. Im Berichtsjahr 2021/22 wurde ebenfalls keine Dividende für das Geschäftsjahr 2020/21 ausbezahlt. Der Mittelabfluss im Berichtsjahr 2021/22 betrug somit CHF 0 Tsd (Vorjahr: CHF 0 Tsd).



Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der DOTTIKON ES HOLDING AG, Dottikon

Bericht zur Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die konsolidierte Jahresrechnung der DOTTIKON ES HOLDING AG und ihrer Tochtergesellschaften (die Gruppe) – bestehend aus der konsolidierten Bilanz zum 31. März 2022, der konsolidierten Erfolgsrechnung, dem konsolidierten Eigenkapitalnachweis und der konsolidierten Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang der konsolidierten Jahresrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung (Seiten 23 bis 54) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gruppe zum 31. März 2022 sowie deren Ertragslage und Geldflüsse für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gruppe unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

– Umsatzerfassung

– Rückstellungen für Erdgutsanierungen

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



Umsatzerfassung

Prüfungssachverhalt

Der konsolidierte Nettoumsatz betrug im Geschäftsjahr 2021/22 CHF 251.9 Mio. Er bildet eine wichtige Grundlage zur Beurteilung des Geschäftsgangs der Gruppe und steht deshalb im Fokus von internen und externen Anspruchsgruppen.

Die Umsätze beinhalten vorwiegend physische Verkäufe von kundenspezifischen Pharmaprodukten. Der Umsatz wird bei Übertragung von Nutzen und Gefahr in Übereinstimmung mit den vereinbarten INCOTERMS verbucht.

Bei vielen Fällen gehen Nutzen und Gefahr bei Lagerabgang des Produktes auf den Käufer über. In gewissen Fällen kann der Transfer von Nutzen und Gefahr aber erst bei Ankunft beim Kunden vollzogen werden. Diese unterschiedlichen Gegebenheiten müssen bei der Festlegung des korrekten Zeitpunkts der Umsatzerfassung berücksichtigt werden. Dies führt aus Prüfungssicht zu einem signifikanten Risiko.

Zudem existieren sogenannte "bill-and-hold"-Transaktionen, bei welchen Nutzen und Gefahr bereits auf den Kunden übergegangen sind, aber die Produkte auf Kundenwunsch weiter an Lager gehalten und erst später ausgeliefert werden. Die Beurteilung vom Übergang von Nutzen und Gefahr bei diesen Transaktionen stellt aus Prüfungssicht ebenfalls ein signifikantes Risiko dar.

Weitere Informationen zur Umsatzerfassung sind an folgender Stelle im Anhang der konsolidierten Jahresrechnung enthalten:

- Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden auf Seite 31

Unsere Vorgehensweise

Wir haben ein Verständnis des Prozesses der Umsatzerfassung von der Bestellung bis zum Zahlungseingang erlangt und basierend darauf kritisch gewürdigt, ob der Wertefluss vollständig und richtig in der konsolidierten Jahresrechnung erfasst wird.

Wir haben die Angemessenheit der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze bezüglich der Umsatzerfassung und im Spezifischen bezüglich Periodenabgrenzung und "bill-and-hold"-Transaktionen beurteilt.

Wir haben die Existenz (Ausgestaltung und Umsetzung) der relevanten Kontrollen geprüft und die in der Gruppe identifizierten Schlüsselkontrollen im Bereich der Umsatzerfassung beurteilt und deren Wirksamkeit mittels Stichproben überprüft. Unser Vorgehen beinhaltete unter anderem folgende Prüfungshandlungen:

- Wir haben stichprobenweise Verkaufstransaktionen (ohne offene "bill-and-hold"-Transaktionen) vor und nach dem Bilanzstichtag mit Lieferscheinen und Kundenverträgen abgeglichen. Darauf basierend haben wir die korrekte Übertragung der mit dem Eigentum der verkauften Produkte verbundenen Nutzen und Gefahr auf den Käufer und so die Erfassung in der korrekten Berichtsperiode verifiziert.
- Wir haben alle per Jahresende offenen "bill-and-hold"-Transaktionen mit Drittbestätigungen abgestimmt.
- Für eine nach statistischen Kriterien ausgewählte Stichprobe haben wir den Bestand der Debitoren per Bilanzstichtag mit Debitorenbestätigungen abgestimmt.



Rückstellungen für Erdgutsanierungen

Prüfungssachverhalt

Im Geschäftsjahr 2016/17 wurden in der konsolidierten Jahresrechnung Rückstellungen für Erdgutsanierungen im Betrag von CHF 5.6 Mio erfasst, welche durch ein externes Gutachten gestützt sind. Per 31. März 2022 wurden aufgrund angepasster Kostenschätzungen die Rückstellungen auf CHF 7.3 Mio erhöht.

Gemäss dem Projektplan wird erwartet, dass der Großteil der Rückstellungen (CHF 4.9 Mio) im Geschäftsjahr 2022/23 verbraucht wird. Aufgrund des Ermessensspielraums seitens Management und den entsprechenden Schätzungsunsicherheiten in Bezug auf die Höhe der Rückstellungen haben wir diese Position in unserer Prüfung als besonders bedeutend eingestuft.

Weitere Informationen zu den Rückstellungen für Erdgutsanierungen sind an folgenden Stellen im Anhang der konsolidierten Jahresrechnung enthalten:

- Annahmen und Einschätzungen des Managements auf Seite 38
- Rückstellungen auf Seite 46

Unsere Vorgehensweise

Wir haben die Angemessenheit der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze bezüglich der Rückstellungen für Erdgutsanierungen beurteilt. Unser Vorgehen beinhaltete unter anderem folgende Prüfungshandlungen:

- Wir haben eine schriftliche Beurteilung der Geschäftsleitung eingeholt.
- Wir haben die Stellungnahme der Geschäftsleitung und die behördlichen Auflagen gelesen und beurteilt.
- Wir haben die angepassten Schätzungen und Ermessensentscheide der Geschäftsleitung zu den Rückstellungen per 31. März 2022 kritisch hinterfragt.
- Die Ersterfassung der Rückstellungen haben wir mittels eines Drittgutachtens, welches von der Geschäftsleitung eingeholt wurde, verifiziert.
- Wir haben die Annahmen der angepassten Kostenschätzungen, welche von der Geschäftsleitung erstellt wurden, mittels aktualisierten Drittpartei-Offerten für Sanierungsarbeiten plausibilisiert.



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die konsolidierte Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gruppe zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gruppe zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die konsolidierte Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser konsolidierten Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.



Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- Identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen in der konsolidierten Jahresrechnung, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gruppe abzugeben.
- Beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- Schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit durch den Verwaltungsrat sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gruppe zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung treffen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben im Anhang der konsolidierten Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gruppe von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.



- Beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt der konsolidierten Jahresrechnung einschliesslich der Angaben im Anhang sowie, ob die konsolidierte Jahresrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.
- Erlangen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb der Gruppe, um ein Prüfungsurteil zur konsolidierten Jahresrechnung abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir tauschen uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss aus, unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung erkennen.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.



Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Toni Wattenhofer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Kevin Aregger
Zugelassener Revisionsexperte

Zug, 13. Mai 2022

KPMG AG, Landis + Gyr-Strasse 1, CH-6300 Zug

© 2022 KPMG AG, eine Schweizer Aktiengesellschaft, ist eine Tochtergesellschaft der KPMG Holding AG. KPMG Holding AG ist Mitglied der globalen KPMG-Organisation unabhängiger Firmen, die mit KPMG International Limited, einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung englischen Rechts, verbunden sind. Alle Rechte vorbehalten.

Jahresrechnung DOTTIKON ES HOLDING AG

Erfolgsrechnung DOTTIKON ES HOLDING AG

April-März
CHF Tsd

	Anhang	2020/21	2021/22
Ertrag aus Beteiligungen		180	0
Vergütungen von direkten und indirekten Beteiligungen		3'298	3'801
Übriger betrieblicher Ertrag		0	0
Vergütungen an direkte und indirekte Beteiligungen		-557	-1'171
Übriger betrieblicher Aufwand		-476	-354
Betriebliches Ergebnis (EBIT)		2'445	2'276
Finanzertrag	(2)	1'307	1'746
Finanzaufwand	(5)	-4'112	-384
Finanzergebnis		-2'805	1'362
Jahresgewinn (Jahresverlust) vor Steuern		-360	3'638
Direkte Steuern	(6)	0	-598
Jahresgewinn (Jahresverlust)		-360	3'040

Bilanz DOTTIKON ES HOLDING AG

CHF Tsd

	Anhang	31.03.2021	31.03.2022
Flüssige Mittel	(1)	101'302	60'953
Kurzfristige Finanzanlagen	(1)	65'000	64'884
Übrige kurzfristige Forderungen			
gegenüber direkten und indirekten Beteiligungen	(2)	45'714	51'164
gegenüber Dritten		217	1
Umlaufvermögen		212'233	177'002
Langfristige Forderungen gegenüber direkten und indirekten Beteiligungen	(2)	119'211	159'211
Beteiligungen	(3)	56'101	56'101
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	(3)	1'108	1'108
Anlagevermögen		176'420	216'420
Aktiven		388'653	393'422
Übrige kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber direkten und indirekten Beteiligungen		3'630	4'615
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten		0	5
Passive Rechnungsabgrenzungen		182	172
Kurzfristiges Fremdkapital		3'812	4'792
Langfristiges Fremdkapital		0	0
Fremdkapital		3'812	4'792
Aktienkapital	(4)	140	140
Gesetzliche Kapitalreserve			
Reserven aus Kapitaleinlagen	(4)	203'610	203'610
Übrige Kapitalreserve		62'101	62'774
Gesetzliche Gewinnreserve		1'273	1'273
Freiwillige Gewinnreserven		56'115	56'115
Bilanzgewinn			
Gewinnvortrag		65'869	65'509
Jahresgewinn (Jahresverlust)		-360	3'040
Eigene Aktien	(4)	-3'907	-3'831
Eigenkapital	(4)	384'841	388'630
Passiven		388'653	393'422

Anhang

DOTTIKON ES

HOLDING AG

Anhang zur Jahresrechnung der DOTTIKON ES HOLDING AG

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Die DOTTIKON ES HOLDING AG hält Beteiligungen insbesondere an Unternehmungen mit direktem oder indirektem Bezug zur chemischen Industrie. Eine Beteiligung jedwelcher Art an sonstigen Unternehmungen und Holdinggesellschaften ist gestattet.

FIRMA, RECHTSFORM UND SITZ

Firma: DOTTIKON ES HOLDING AG
Rechtsform: Aktiengesellschaft
Sitz: Hembrunnstrasse 17, 5605 Dottikon

ANZAHL DER VOLLZEITSTELLEN

Die DOTTIKON ES HOLDING AG beschäftigt kein Personal.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die für die vorliegende Jahresrechnung angewandten wesentlichen Grundsätze der Rechnungslegung erfüllen die Anforderungen des schweizerischen Rechnungslegungsrechts.

Kurz- und langfristige Forderungen

Die kurz- und langfristigen Forderungen werden zum Nominalwert bewertet.

1 FLÜSSIGE MITTEL/

KURZFRISTIGE FINANZANLAGEN

In Anlehnung an die Richtlinien der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER werden die geldnahen Mittel mit einer Restlaufzeit ab Bilanzstichtag von höchstens 90 Tagen den flüssigen Mitteln zugeordnet. Per 31. März 2022 bestanden geldnahe Mittel mit einer Restlaufzeit ab Bilanzstichtag von höchstens 90 Tagen von CHF 4'986 Tsd (Vorjahr: keine).

Die kurzfristigen Finanzanlagen umfassen Festgelder mit einer Restlaufzeit ab Bilanzstichtag von mehr als 90 Tagen. Per 31. März 2022 bestanden kurzfristige Finanzanlagen von CHF 64'884 Tsd (Vorjahr: CHF 65'000 Tsd).

2 KURZ- UND LANGFRISTIGE FORDERUNGEN GEGENÜBER DIREKTEN UND INDIREKTEN BETEILIGUNGEN

Total bestanden per 31. März 2022 Forderungen gegenüber der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG von CHF 210'375 Tsd (Vorjahr: CHF 164'925 Tsd), davon langfristige Forderungen per 31. März 2022 von CHF 159'211 Tsd (Vorjahr: CHF 119'211 Tsd) und kurzfristige Forderungen per 31. März 2022 von CHF 51'164 Tsd (Vorjahr: CHF 45'714 Tsd). Die langfristigen Forderungen gegenüber der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG wurden am 12. Januar 2022 und am 10. März 2022 um je CHF 20'000 Tsd erhöht.

Der Zinsertrag der langfristigen Forderungen gegenüber der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG betrug im Berichtsjahr 2021/22 CHF 1'247 Tsd (Vorjahr: CHF 852 Tsd). Der gesamte Zinsertrag aus langfristigen und kurzfristigen Forderungen gegenüber der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG betrug im Berichtsjahr 2021/22 CHF 1'746 Tsd (Vorjahr: CHF 1'307 Tsd) und wurde im Finanzertrag erfasst.

3 BETEILIGUNGEN/

BETEILIGUNGEN AN ASSOZIIERTEN GESELLSCHAFTEN

Die DOTTIKON ES HOLDING AG ist wie im Vorjahr zu 100 Prozent an der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG (Aktienkapital CHF 102 Tsd), zu 100 Prozent an der DOTTIKON ES MANAGEMENT AG (Aktienkapital CHF 100 Tsd) und zu 100 Prozent an der DOTTIKON ES AMERICA, Inc. (Aktienkapital CHF 0 Tsd) beteiligt. Die Beteiligungen sind zu Anschaffungskosten zuzüglich allfälliger Kapitaleinlagen bewertet. Am 26. Juli 2016 wurde eine Kapitaleinlage von CHF 1 Tsd an die DOTTIKON ES AMERICA, Inc. geleistet.

Die Beteiligung an assoziierten Gesellschaften beinhaltet wie im Vorjahr die SYSTAG, System Technik AG (Aktienkapital CHF 410 Tsd). Die Beteiligungsquote beträgt per 31. März 2022 wie im Vorjahr per 31. März 2021 49.7 Prozent. Der Beteiligungsanteil ist zu Anschaffungskosten beziehungsweise tieferem Marktwert mit Bildung einer entsprechenden Wertberichtigung bewertet. Per 31. März 2022 wie im Vorjahr per 31. März 2021 ist der Beteiligungsanteil zu Anschaffungskosten bewertet.

Die Beteiligungen der DOTTIKON ES HOLDING AG sind im Anhang der Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe unter Punkt 20 "Transaktionen mit nahestehenden Personen", Seite 52 des vorliegenden Jahresberichtes 2021/22, ersichtlich, mit detaillierten Informationen zu

- Name der Gesellschaft
- Sitz
- Höhe des Aktienkapitals
- Anteil der Beteiligung in Prozent
- Konsolidierungsmethode
- Branche und Zweck

4 EIGENKAPITAL

Eigenkapitalnachweis

CHF Tsd

	Aktienkapital	Reserven aus Kapital-einlagen ^A	Übrige Kapital-reserve ^B	Gesetzliche Gewinn-reserve	Freiwillige Gewinn-reserven	Bilanzgewinn	Eigene Aktien	Eigenkapital
Stand 01.04.2020	127	0	61'614	1'273	56'115	65'869	-4'081	180'917
Reservenzuweisung								0
Dividendenzahlung								0
Kapitalerhöhung	13	203'610						203'623
Jahresverlust						-360		-360
Veränderung eigene Aktien			487				174	661
Stand 31.03.2021	140	203'610	62'101	1'273	56'115	65'509	-3'907	384'841
Stand 01.04.2021	140	203'610	62'101	1'273	56'115	65'509	-3'907	384'841
Reservenzuweisung								0
Dividendenzahlung								0
Jahresgewinn						3'040		3'040
Veränderung eigene Aktien			673				76	749
Stand 31.03.2022	140	203'610	62'774	1'273	56'115	68'549	-3'831	388'630

^A Davon qualifizieren CHF 199'885 Tsd als Kapitaleinlagen im Sinne von Art. 5 Abs. 1^{bis} VStG

^B Steuerlich nicht als Einlage aus Kapitalreserven gemäss Art. 5 Abs. 1^{bis} VStG qualifiziert

Aktienkapital

Das Aktienkapital der DOTTIKON ES HOLDING AG ist voll liberiert, beträgt per 31. März 2022 wie im Vorjahr per 31. März 2021 CHF 140 Tsd und setzt sich aus 13'999'084 Namenaktien zu je CHF 0.01 Nennwert zusammen.

Aktiensplit und Kapitalerhöhung im Vorjahr:

Am 27. November 2020 wurde eine ausserordentliche Generalversammlung einberufen mit den folgenden Traktanden und Anträgen zur Statutenänderung

- Aktiensplit im Verhältnis 1:10 von Nennwert CHF 0.10 auf CHF 0.01
- Genehmigte Kapitalerhöhung bis 10 Prozent des Aktienkapitals zur Schaffung zusätzlicher Möglichkeiten zur Wachstumsfinanzierung

Beide Anträge des Verwaltungsrates wurden durch die ausserordentliche Generalversammlung vom 27. November 2020 genehmigt.

Die Statutenänderung erfolgte am 27. November 2020. Nach dem Aktiensplit betrug die Anzahl Namenaktien 12'726'440 mit Nennwert CHF 0.01 (vorher: 1'272'644 mit Nennwert CHF 0.10). Der Tageseintrag wurde vom Handelsregister des Kantons Aargau am 30. November 2020 vorgenommen und im SHAB am 3. Dezember 2020 publiziert. Das Ex-Datum für den Vollzug war auf den 4. Dezember 2020 festgelegt mit neuem Valor 58258171 (vorher: 2073900) und neuer ISIN CH0582581713 (vorher: CH0020739006).

Am 26. Februar 2021 wurden die Eckdaten zur Kapitalerhöhung publiziert. Das Bezugsrecht für bestehende Aktionäre wurde gewährt (Valor 59635470 und ISIN CH0596354701). Das Bezugsverhältnis betrug 10:1. Die Bezugsrechte waren nicht handelbar. Nicht bezogene Namenaktien wurden mittels Bookbuilding-Verfahren am Markt angeboten. Der Bezugspreis für bestehende Aktionäre entsprach dem Platzierungspreis für neue Aktionäre. Die Zuteilung der neuen 1'272'644 Namenaktien mit Nennwert CHF 0.01 erfolgte am 10. März 2021, und der erste Handelstag sowie die Liberierung erfolgten am 12. März 2021. Der Tageseintrag wurde vom Handelsregister des Kantons Aargau am 10. März 2021 vorgenommen und im SHAB am 12. März 2021 publiziert.

Das Aktienkapital wurde somit um 1'272'644 neue Namenaktien mit Nennwert CHF 0.01 erhöht; das entsprach einer Erhöhung von CHF 13 Tsd respektive 10 Prozent des früheren Aktienkapitals. Das Aktienkapital beträgt seither CHF 140 Tsd und ist eingeteilt in 13'999'084 Namenaktien zu je CHF 0.01 Nennwert.

Der Bezugs- respektive Platzierungspreis wurde auf CHF 160 je neue Namenaktie festgelegt. Das Aufgeld (Agio, Mehrerlös) aus der Ausgabe der neuen Aktien von CHF 203'610 Tsd wurde dem gesonderten Konto "Reserven aus Kapitaleinlagen" unter den gesetzlichen Kapitalreserven zugewiesen.

Reserven aus Kapitaleinlagen

Die Eidgenössische Steuerverwaltung (ESTV) hat am 3. September 2021 sowie am 19. Oktober 2021 bestätigt, dass Reserven im Umfang von CHF 199'885 Tsd als Kapitaleinlagen im Sinne von Art. 5 Abs. 1^{bis} VStG qualifizieren. Über den Differenzbetrag von CHF 3'725 Tsd konnte bisher noch keine Einigung erzielt werden, da die DOTTIKON ES HOLDING AG die Rechtsauffassung der ESTV nicht teilt. Sollte sich die gegenwärtige Praxis der ESTV in der Zukunft ändern, wird die DOTTIKON ES HOLDING AG die entsprechende Rechtslage prüfen und je nach Sachverhalt erneut den Antrag zur Anerkennung des Differenzbetrages von CHF 3'725 Tsd als Kapitaleinlage im Sinne von Art. 5 Abs. 1^{bis} VStG bei der ESTV einreichen. Die anerkannten Reserven aus Kapitaleinlagen sind in Zukunft in der handelsrechtlichen Bilanz einschliesslich der nicht anerkannten Reserven aus Kapitaleinlagen auszuweisen. Der Sachverhalt wurde im Schreiben vom 19. Oktober 2021 von der ESTV entsprechend festgehalten.

Bilanzgewinn

Im Berichtsjahr 2021/22 wurde der an der Generalversammlung vom 2. Juli 2021 genehmigte Antrag zur Gewinnverwendung des Geschäftsjahres 2020/21 verbucht. Im Vorjahr wurde der an der Generalversammlung vom 3. Juli 2020 genehmigte Antrag zur Gewinnverwendung des Geschäftsjahres 2019/20 verbucht.

Eigene Aktien

	Anzahl Aktien im Umlauf ^a	Anzahl eigene Aktien ^a	Buchwert eigene Aktien in CHF Tsd ^b
Stand 01.04.2020	1'252'380	20'264	4'081
Käufe	0	0	0
Verkäufe	0	0	0
Mitarbeiterbeteiligungsprogramm	881	-881	-174
Stand 04.12.2020 vor Aktiensplit	1'253'261	19'383	3'907
Stand 04.12.2020 nach Aktiensplit (1:10)^c	12'532'610	193'830	3'907
Kapitalerhöhung 10% am 12.03.2021 ^d	1'272'644	0	0
Stand 31.03.2021	13'805'254	193'830	3'907
Käufe	0	0	0
Verkäufe	0	0	0
Mitarbeiterbeteiligungsprogramm	4'077	-4'077	-76
Stand 31.03.2022	13'809'331	189'753	3'831

^a Nicht gewichtet^b Zu durchschnittlichen Anschaffungskosten^c Ex-Datum 04.12.2020^d Publikation im SHAB am 12.03.2021

Die eigenen Aktien sind für das Mitarbeiterbeteiligungsprogramm bestimmt. Mitarbeitende, welche die DOTTIKON ES-Gruppe bei Erfüllung bestimmter Kriterien als Leistungsträger betrachtet, erhalten die Gelegenheit zum unentgeltlichen Erwerb von Namenaktien der DOTTIKON ES HOLDING AG. Die Verbuchung des entsprechenden Personalaufwandes zum Verkehrswert erfolgt in den jeweiligen Tochtergesellschaften.

5 FINANZAUFWAND

Der Finanzaufwand belief sich im Berichtsjahr 2021/22 auf CHF 384 Tsd. Im Vorjahr betrug dieser CHF 4'112 Tsd und beinhaltete einerseits die mit dem Aktiensplit verbundenen Transaktionskosten von CHF 46 Tsd und andererseits die mit der Kapitalerhöhung verbundenen Transaktionskosten von CHF 4'037 Tsd (siehe auch Punkt 4 "Eigenkapital" unter Rubriken "Aktienkapital" und "Reserven aus Kapitaleinlagen").

6 DIREKTE STEUERN

Die direkten Steuern enthalten in Anlehnung an die Richtlinien der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER nur die Ertragssteuern.

Die Ertragssteuern betragen im Berichtsjahr 2021/22 CHF 598 Tsd (Vorjahr: keine Ertragssteuern infolge Jahresverlust). Im Berichtsjahr 2021/22 fielen keine Kapitalsteuern an, da die Ertragssteuer (Gewinnsteuer) an die Kapitalsteuer angerechnet werden und die höheren Ertragssteuern vollumfänglich an die Kapitalsteuern angerechnet werden konnten. Im Vorjahr fielen Kapitalsteuern von CHF 267 Tsd an, die im übrigen betrieblichen Aufwand ausgewiesen wurden.

Per 31. März 2022 besteht eine Steuerverbindlichkeit von CHF 5 Tsd; sie ist in den übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Dritten enthalten (Vorjahr: Steuerforderung von CHF 191 Tsd mit Ausweis in den übrigen kurzfristigen Forderungen gegenüber Dritten).

7 EVENTUALVERPFLICHTUNGEN

Im Berichtsjahr 2021/22 sowie im Vorjahr bestanden keine Bürgschaften, Pfandbestellungen und Garantieverpflichtungen zugunsten Dritter. Weiter gehört die DOTTIKON ES HOLDING AG der Mehrwertsteuer-Gruppe der DOTTIKON ES-Gruppe an und haftet somit für die Mehrwertsteuerschulden gegenüber der Eidgenössischen Steuerverwaltung solidarisch.

8 BEDEUTENDE AKTIONÄRE

Folgende Aktionäre besitzen mehr als 3 Prozent des Namenaktienkapitals:

In % des gesamten Aktienkapitals der DOTTIKON ES HOLDING AG	31.03.2021	31.03.2022
Markus Blocher, Wollerau ^a	67.6	67.6
Peter Grogg, Hergiswil NW ^b	7.0	7.0
Miriam Baumann, Rheinfelden	5.1	5.1
UBS Fund Management (Switzerland) AG, Basel	4.1	3.3

^a Hält per 31.03.2022 56.3% (31.03.2021: 56.3%) über EVOLMA Holding AG, Wollerau^b Über Ingro Finanz AG, Hergiswil NW

9 BETEILIGUNGEN DURCH MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATES, DER GRUPPENLEITUNG UND DIESEN NAHESTEHENDE PERSONEN

Als nahestehende Personen und Gesellschaften gelten Mitglieder des Verwaltungsrates, der Gruppenleitung und wichtige Aktionäre sowie durch diese kontrollierte Gesellschaften. Die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung sowie ihnen nahestehende Personen halten per 31. März 2022 (Vorjahr: 31. März 2021) folgende Anzahl Namenaktien der DOTTIKON ES HOLDING AG:

Beteiligungen der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung	Bestand Namenaktien 31.03.2021	Bestand Namenaktien 31.03.2022
Markus Blocher [^] Präsident des Verwaltungsrates CEO/Vorsitzender der Gruppenleitung	9'466'159	9'466'736
Alfred Scheidegger Vizepräsident des Verwaltungsrates nicht exekutiv	0	0
Bernhard Urwyler Mitglied des Verwaltungsrates nicht exekutiv	473	473
Marlene Born CFO	7'480	6'238
Karin Krause Leiterin Personal	1'796	2'000
Stephan Kirschbaum Leiter Geschäftsentwicklung	14'595	3'698
Urs Brändli Leiter Prozesse & Technologien	3'534	3'831
Thomas Rosatzin Leiter Einkauf	1'760	1'903
Robert Dahinden Leiter Produktion	786	765
Knut Hildebrandt Leiter Qualitätsmanagement	2'454	2'224
Total Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung	9'499'037	9'487'868

[^] Hält per 31.03.2022 7'886'989 Namenaktien (31.03.2021: 7'886'989 Namenaktien) über EVOLMA Holding AG, Wollerau

10 VERGÜTUNGEN AN MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATES, DER GRUPPENLEITUNG UND DIESEN NAHESTEHENDE PERSONEN

Detaillierte Informationen zu den Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates, der Gruppenleitung und diesen nahestehende Personen sind im separaten Vergütungsbericht der DOTTIKON ES HOLDING AG auf den Seiten 85 bis 91 des vorliegenden Jahresberichtes 2021/22 aufgeführt.

11 ZUTEILUNG VON BETEILIGUNGSRECHTEN AN LEITUNGS- UND VERWALTUNGSORGANE SOWIE FÜR DIE MITARBEITENDEN

Den in der DOTTIKON ES MANAGEMENT AG angestellten Mitgliedern der Gruppenleitung der DOTTIKON ES-Gruppe, welche die DOTTIKON ES-Gruppe bei Erfüllung bestimmter Kriterien als Leistungsträger betrachtet, wurden im Berichtsjahr 2021/22 insgesamt 1'704 Namenaktien der Muttergesellschaft, DOTTIKON ES HOLDING AG, zum Verkehrswert von CHF 504 Tsd zugeteilt und in der DOTTIKON ES MANAGEMENT AG zum Verkehrswert erfasst (Vorjahr: 2'491 Namenaktien der Muttergesellschaft, DOTTIKON ES HOLDING AG, Verkehrswert CHF 446 Tsd).

Den Mitarbeitenden der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG, welche die DOTTIKON ES-Gruppe bei Erfüllung bestimmter Kriterien als Leistungsträger betrachtet, wurden im Berichtsjahr 2021/22 insgesamt 993 Namenaktien der Muttergesellschaft, DOTTIKON ES HOLDING AG, zum Verkehrswert von CHF 331 Tsd zugeteilt und in der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG zum Verkehrswert erfasst (Vorjahr: 1'606 Namenaktien der Muttergesellschaft, DOTTIKON ES HOLDING AG, Verkehrswert CHF 306 Tsd).

12 TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN PERSONEN

Als nahestehende Personen und Gesellschaften gelten Mitglieder des Verwaltungsrates, der Gruppenleitung und wichtige Aktionäre sowie durch diese kontrollierte Gesellschaften. Zwischen der EVOLMA Holding AG/Markus Blocher und der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG besteht ein Service Level Agreement. Dieses beinhaltet hauptsächlich den gemeinsamen Zugriff auf die Arbeitsleistung von Mitarbeitenden und die gemeinsame Nutzung von Infrastruktur. Die Verrechnung an die EVOLMA Holding AG/Markus Blocher erfolgt nach dem Verursacherprinzip auf Basis der effektiv angefallenen Kosten. Im Berichtsjahr 2021/22 entrichtete die EVOLMA Holding AG/Markus Blocher der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG eine Entschädigung von CHF 94 Tsd (Vorjahr: CHF 108 Tsd) für den gemeinsamen Zugriff auf die Arbeitsleistung von Mitarbeitenden und die gemeinsame Nutzung von Infrastruktur. Per Ende Berichtsjahr 2021/22 bestand gegenüber der EVOLMA Holding AG/Markus Blocher eine entsprechende offene kurzfristige Forderung von CHF 23 Tsd (Vorjahr: CHF 29 Tsd).

Abgesehen von den dem Verwaltungsrat und der Gruppenleitung ausgerichteten Entschädigungen und den ordentlichen Beiträgen an die Personalvorsorge und die Sozialversicherungen gemäss dem Vergütungsbericht der DOTTIKON ES HOLDING AG auf den Seiten 85 bis 91 des vorliegenden Jahresberichtes 2021/22 sowie der Entschädigung von der EVOLMA Holding AG/Markus Blocher an die DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG haben keine weiteren Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften stattgefunden. Im Übrigen bestanden gegenüber nahestehenden Personen und Gesellschaften wie im Vorjahr keine weiteren Forderungen und Verbindlichkeiten ausser der genannten kurzfristigen Forderung aus Entschädigung gegenüber der EVOLMA Holding AG/Markus Blocher.

13 WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Es sind keine wesentlichen Ereignisse zwischen dem 31. März 2022 und dem 13. Mai 2022 eingetreten, welche eine Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven der DOTTIKON ES HOLDING AG zur Folge hätten oder an dieser Stelle offen gelegt werden müssten.

Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinnes

CHF/31.03.	2021/22
Jahresgewinn	3'040'420
Vortrag vom Vorjahr	65'509'371
Bilanzgewinn	68'549'791

Antrag des Verwaltungsrates:

CHF/31.03.	2021/22
Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve	0
Ausrichtung einer Dividende	0
Vortrag auf neue Rechnung	68'549'791

Dottikon, 13. Mai 2022
Für den Verwaltungsrat



Dr. Markus Blocher
Präsident des Verwaltungsrates



Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der DOTTIKON ES HOLDING AG, Dottikon

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der DOTTIKON ES HOLDING AG – bestehend aus der Bilanz zum 31. März 2022, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 63 bis 77) für das am 31. März 2022 endende Jahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verpflichtungen in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Wir haben bestimmt, dass es keine besonders wichtigen Prüfungssachverhalte gibt, die in unserem Bericht mitzuteilen sind.



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolo- sen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.



Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- Identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen in der Jahresrechnung, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- Schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit durch den Verwaltungsrat sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung treffen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben im Anhang der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.



Wir tauschen uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss aus, unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung erkennen.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.



Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Toni Wattenhofer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Kevin Aregger
Zugelassener Revisionsexperte

Zug, 13. Mai 2022

KPMG AG, Landis + Gyr-Strasse 1, CH-6300 Zug

© 2022 KPMG AG, eine Schweizer Aktiengesellschaft, ist eine Tochtergesellschaft der KPMG Holding AG. KPMG Holding AG ist Mitglied der globalen KPMG-Organisation unabhängiger Firmen, die mit KPMG International Limited, einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung englischen Rechts, verbunden sind. Alle Rechte vorbehalten.

Vergütungsbericht DOTTIKON ES HOLDING AG

Vergütungsbericht der DOTTIKON ES HOLDING AG

Dieser Vergütungsbericht legt die gemäss Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) erforderlichen Informationen dar. Er enthält ausserdem die Informationen, welche aufgrund von Ziffer 5 des Anhangs "Richtlinie betr. Informationen zur Corporate Governance" der SIX Swiss Exchange offenzulegen sind.

Die Informationen in diesem Vergütungsbericht beziehen sich, soweit nicht anders vermerkt, auf das Berichtsjahr 2021/22 sowie das Vorjahr 2020/21.

Detaillierte Bestimmungen zu den Vergütungen sind in den Statuten der DOTTIKON ES HOLDING AG in Art. 20 bis 27 geregelt und können unter dem Link <https://dottikon.com/dottikon-es-de/investors/by-laws/> eingesehen werden.

1 VERGÜTUNGSAUSSCHUSS

Die Generalversammlung wählt jährlich alle Mitglieder des Vergütungsausschusses einzeln. Deren Amtsdauer endet mit dem Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Eine Wiederwahl ist möglich. Sofern die Generalversammlung nicht etwas anderes bestimmt, setzt sich der Vergütungsausschuss der Gesellschaft aus allen Mitgliedern des Verwaltungsrates ex officio zusammen. Der Präsident und der Vizepräsident des Verwaltungsrates sind zugleich Vorsitzender und Vizevorsitzender des Vergütungsausschusses.

Der Vergütungsausschuss beschliesst nach Massgabe der in den Statuten der DOTTIKON ES HOLDING AG festgelegten Vergütungsgrundsätze (unter Vorbehalt der Genehmigung der Generalversammlung, gemäss den Statuten der DOTTIKON ES HOLDING AG) über die Vergütung des Präsidenten, des Vizepräsidenten und der Mitglieder des Verwaltungsrates sowie der mit der Geschäftsführung betrauten Personen, das heisst des CEOs und der Mitglieder der Gruppenleitung sowie eines allfälligen Beirates. Zudem beschliesst er die Gesamtsumme der durch die Gruppenleitung beantragten jährlichen

Saläranpassungen und Gratifikationen der Gruppengesellschaften. Von Entscheidungen des Vergütungsausschusses persönlich betroffene Mitglieder treten für diese Entscheidungen in den Ausstand. Entstehende Vakanzen bei Mitgliedern des Vergütungsausschusses kann der Verwaltungsrat für die Dauer bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung entweder mit neuen Mitgliedern ergänzen oder offen lassen.

2 VERGÜTUNGSGRUNDSÄTZE

Mitglieder des Verwaltungsrates werden jeweils für eine Amtsdauer angestellt. Für ihre Tätigkeit im Verwaltungsrat wird dem Präsidenten des Verwaltungsrates, dem Vizepräsidenten und allen anderen Mitgliedern eine fixe Entschädigung ausgerichtet. Diese beträgt für den Verwaltungsrat, kumuliert und gesamthaft über die Gesellschaft und die von ihr direkt oder indirekt kontrollierten Tochtergesellschaften, maximal CHF 150 Tsd pro Amtsperiode. Verwaltungsräte erhalten in ihrer Funktion weder eine variable Vergütung noch Beteiligungsrechte der Gesellschaft.

Mitglieder der Gruppenleitung werden durch die Gesellschaft oder eine ihrer Tochtergesellschaften grundsätzlich unbefristet und mit einer Kündigungsfrist von maximal 4 Monaten angestellt. Die jährliche Gesamtvergütung der Gruppenleitungsmitglieder setzt sich aus einer fixen (Lohn) und einer variablen Komponente (Gratifikation) zusammen. Die Summe der kumulierten Gesamtvergütung für die Tätigkeit der Gruppenleitung beträgt, gesamthaft über die Gesellschaft und die von ihr direkt oder indirekt kontrollierten Tochtergesellschaften, maximal CHF 5'000 Tsd, wobei kein Mitglied der Gruppenleitung für diese Tätigkeit mit mehr als CHF 1'000 Tsd pro Jahr entschädigt wird.

Die fixe Vergütung wird im jeweiligen Arbeitsvertrag vereinbart und entspricht grundsätzlich dem Marktpreis der Leistung des entsprechenden Gruppenleitungsmitglieds. Die variable

Vergütung ist abhängig von der persönlichen Zielerreichung des jeweiligen Gruppenleitungsmitglieds, der Zielerreichung der Gesellschaft (inklusive Tochterunternehmungen) sowie vom Jahresergebnis. Die variable Vergütung oder ein Teil davon kann in Form von gesperrten Namenaktien der Gesellschaft vergütet werden.

Anstellung und Vergütung eines allfälligen Beirates richten sich mutatis mutandis nach den Grundsätzen, welche für Verwaltungsräte gelten.

Unzulässig sind zusätzliche Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung und an Beiräte für Tätigkeiten in Unternehmen, die durch die Gesellschaft direkt oder indirekt kontrolliert werden, welche nicht in der Gesamtvergütung enthalten sind. Alle Tätigkeiten der Verwaltungsräte, Gruppenleitungsmitglieder und Beiräte der DOTTIKON ES-Gruppe sind mit der Gesamtvergütung abgegolten.

Die Generalversammlung genehmigt die zuvor genannten Vergütungsgrundsätze und damit die zulässigen Höchstvergütungen gemäss den Statuten prospektiv.

3 GENEHMIGUNG DER VERGÜTUNGEN

Der Verwaltungsrat hat die unübertragbare und unentziehbare Aufgabe, den Vergütungsbericht zu erstellen. Die Generalversammlung nimmt jährlich den Vergütungsbericht des Verwaltungsrates entgegen.

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung jährlich, je für den Verwaltungsrat und die Gruppenleitung die in den Statuten vorgesehenen Vergütungsgrundsätze mit den darin enthaltenen Höchstvergütungen (siehe Punkt 2 "Vergütungsgrundsätze") prospektiv zu genehmigen, letztmals an der Generalversammlung vom 2. Juli 2021. Weiter beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung jährlich, die für einen allfälligen Beirat beschlossene Vergütung prospektiv zu genehmigen.

Verweigert die Generalversammlung die Genehmigung des maximalen Gesamtbetrages für die Gruppenleitung und/oder den Verwaltungsrat, und/oder die Entschädigung eines Beirates, so kann der Verwaltungsrat eine neue Generalversammlung einberufen.

4 STRUKTUR DER VERGÜTUNGEN AN DIE MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATES

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten eine Barentschädigung. Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten keine Entschädigung in Form von Namenaktien der DOTTIKON ES HOLDING AG.

Mitgliedern des Verwaltungsrates stehen keine vertraglichen Abgangsentschädigungen zu. Die DOTTIKON ES-Gruppe gewährt den Mitgliedern des Verwaltungsrates sowie diesen nahestehenden Personen keine Darlehen oder Kredite.

5 STRUKTUR DER VERGÜTUNGEN AN DIE MITGLIEDER DER GRUPPENLEITUNG

Im Sinne der Leistungsführerschaft ist die Entschädigungspolitik darauf ausgerichtet, die für den Erfolg der DOTTIKON ES-Gruppe am besten qualifizierten Mitarbeitenden zu gewinnen, im Unternehmen zu halten und zu motivieren.

Die Mitglieder der Gruppenleitung werden wie alle anderen Mitarbeitenden in der Gruppe entsprechend ihrer Fähigkeit, Erfahrung und Leistung fair honoriert. Zusammensetzung und Höhe der Vergütung orientieren sich am jeweils aktuellen Branchen- und Arbeitsmarktumfeld und werden regelmässig überprüft. Dazu werden allgemein zugängliche Informationen von vergleichbaren Unternehmen aus der Pharma- und Chemiebranche in der Schweiz beigezogen.

Die Entschädigung besteht aus einem fixen Salär, einer leistungsabhängigen, in bar ausgerichteten Gratifikation sowie einer Gratifikation in Form von Namenaktien der DOTTIKON ES HOLDING AG, die als langfristiger finanzieller Anreiz der Gruppenleitung zugeteilt und zu ihrem Verkehrswert bewertet werden. Die Namenaktien unterliegen grundsätzlich einer Sperrfrist von 3 Jahren. Das Mitglied der Gruppenleitung kann grundsätzlich über die Namenaktien verfügen, sofern es während der Sperrfrist nicht aus den Diensten der DOTTIKON ES-Gruppe ausscheidet. Das Mitglied der Gruppenleitung ist während der Sperrfrist stimm- und dividendenberechtigt.

Die Höhe der Gratifikation (bar und in Form von Namenaktien) richtet sich nach der Erfüllung der jährlichen, im Voraus festgelegten persönlichen Leistungs- und Unternehmensziele. Nach Ablauf des Geschäftsjahres werden die Erfüllung der persönlichen, individuellen, quantitativen und qualitativen Leistungsziele sowie der wirtschaftliche Erfolg der DOTTIKON ES-Gruppe anhand von diversen finanziellen Messgrössen beurteilt. Die persönlichen Leistungs- und Unternehmensziele werden quantitativ und qualitativ in einer 3x3-Matrix abgebildet (Ziel nicht erfüllt, Ziel erfüllt, Ziel übertroffen). Die Zielgratifikation wird jeweils für das laufende Geschäftsjahr festgelegt, unter Berücksichtigung der geplanten Unternehmens- sowie persönlichen, individuellen Ziele. Jedes einzelne Matrixfeld ist mit einem Prozentschlüssel hinterlegt. Diese Parameter werden der Gruppenleitung nicht kommuniziert, um einer allfälligen persönlichen Gewinnmaximierung entgegenzuwirken. Der Anteil an Aktien der variablen Entschädigung wird jährlich neu festgelegt und variiert je nach der Erreichung der persönlichen Leistungs- und Unternehmensziele auf kurz-, mittel- und langfristige Sicht.

Mitgliedern der Gruppenleitung stehen keine vertraglichen Abgangsentschädigungen zu.

Die DOTTIKON ES-Gruppe gewährt den Mitgliedern der Gruppenleitung sowie diesen nahestehenden Personen keine Darlehen oder Kredite.

6 OFFENLEGUNG DER VERGÜTUNGEN AN DIE MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATES

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Gesamtvergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates für die Perioden von der Generalversammlung vom 2. Juli 2021 bis zum 1. Juli 2022 (2021/22) sowie vom 3. Juli 2020 bis zum 2. Juli 2021 (2020/21):

Entschädigungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates	Barentschädigung 2020/21 ^a in CHF Tsd	Sozialaufwand 2020/21 in CHF Tsd	Gesamtentschädigung 2020/21 ^b in CHF Tsd	Barentschädigung 2021/22 ^a in CHF Tsd	Sozialaufwand 2021/22 in CHF Tsd	Gesamtentschädigung 2021/22 ^b in CHF Tsd
Markus Blocher Präsident, exekutiv ^c	45	3	48	35	2	37
Alfred Scheidegger Vizepräsident, nicht exekutiv	40	3	43	30	2	32
Bernhard Urwyler Mitglied, nicht exekutiv	30	2	32	25	2	27
Total Mitglieder des Verwaltungsrates	115	8	123	90	6	96

^a Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten keine Entschädigung in Form von Namenaktien der DOTTIKON ES HOLDING AG

^b Die Gesamtentschädigung umfasst die Barentschädigung sowie den Sozialaufwand

^c Ausgenommen Entschädigung aus der Gruppenleitung

Mitgliedern des Verwaltungsrates stehen keine vertraglichen Abgangsentschädigungen zu. In den Perioden 2021/22 sowie 2020/21 wurden auch keine Abgangsentschädigungen an Personen entrichtet, die ihre Organfunktion in der Periode 2021/22 oder früher beendet hatten.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates sowie diesen nahestehende Personen haben weder für die Periode 2021/22 noch für die Periode 2020/21 Honorare oder andere Vergütungen für zusätzliche Dienstleistungen zugunsten der DOTTIKON ES-Gruppe erhalten, abgesehen von den unter Punkt 7 "Offenlegung der Vergütungen an die Mitglieder der Gruppenleitung" ausgewiesenen Gesamtvergütungen an Markus Blocher in seiner Funktion als CEO/Vorsitzender der Gruppenleitung.

Die DOTTIKON ES HOLDING AG sowie ihre Gruppengesellschaften haben den Mitgliedern des Verwaltungsrates sowie diesen nahestehenden Personen weder in der Periode 2021/22 noch in der Periode 2020/21 Darlehen oder Kredite gewährt.

7 OFFENLEGUNG DER VERGÜTUNGEN AN DIE MITGLIEDER DER GRUPPENLEITUNG

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Gesamtvergütungen an die Mitglieder der Gruppenleitung für das Berichtsjahr 2021/22 sowie das Vorjahr (Periode jeweils von April bis März):

Entschädigungen an die Mitglieder der Gruppenleitung	Fixes Salär in bar 2020/21 in CHF Tsd	Gratifikation in bar 2020/21 ^A in CHF Tsd	Gratifikation in Form von Namenaktien 2020/21 ^{A, B}		Vorsorge- und Sozialaufwand 2020/21 ^C in CHF Tsd	Gesamtentschädigung 2020/21 ^D in CHF Tsd
			Anzahl	in CHF Tsd		
Total Gruppenleitung ^E	1'493	894	2'491	446	509	3'342
davon Markus Blocher CEO/Vorsitzender der Gruppenleitung ^F (höchstes Einzelsalär)	225	207	577	103	84	619

^A Die Gratifikation basiert auf einem Gratifikationsplan. Die Höhe hängt von der Erfüllung der persönlichen Leistungsziele sowie dem finanziellen Ergebnis der DOTTIKON ES-Gruppe ab. Die Gratifikation für das Geschäftsjahr 2020/21 wurde am 04.05.2021 durch den Vergütungsausschuss unter Berücksichtigung der prospektiv bewilligten Höchstsumme genehmigt. Die Auszahlung beziehungsweise Zuteilung der Namenaktien der DOTTIKON ES HOLDING AG erfolgte im Geschäftsjahr 2021/22

^B Der Betrag der Namenaktien wurde zum vollen Verkehrswert der Namenaktien bewertet und unterlag einer Sperrfrist von 3 Jahren

^C Der Vorsorge- und Sozialaufwand umfasste die Arbeitgeberbeiträge an die Personalvorsorge über CHF 301 Tsd (davon Anteil Markus Blocher CHF 45 Tsd) und an die Sozialversicherungen über CHF 208 Tsd (davon Anteil Markus Blocher CHF 39 Tsd)

^D Die Gesamtentschädigung umfasste das fixe Salär in bar, die Gratifikation in bar, die Gratifikation in Form von Namenaktien der DOTTIKON ES HOLDING AG sowie den Vorsorge- und Sozialaufwand

^E Im Geschäftsjahr 2020/21 umfasste die Gruppenleitung 8 Mitglieder

^F Ausgenommen Entschädigung aus dem Verwaltungsrat

Entschädigungen an die Mitglieder der Gruppenleitung	Fixes Salär in bar 2021/22 in CHF Tsd	Gratifikation in bar 2021/22 ^A in CHF Tsd	Gratifikation in Form von Namenaktien 2021/22 ^{A, B}		Vorsorge- und Sozialaufwand 2021/22 ^C in CHF Tsd	Gesamtentschädigung 2021/22 ^D in CHF Tsd
			Anzahl	in CHF Tsd		
Total Gruppenleitung ^E	1'517	1'011	1'704	504	547	3'579
davon Markus Blocher CEO/Vorsitzender der Gruppenleitung ^F (höchstes Einzelsalär)	230	234	394	116	87	667

^A Die Gratifikation basiert auf einem Gratifikationsplan. Die Höhe hängt von der Erfüllung der persönlichen Leistungsziele sowie dem finanziellen Ergebnis der DOTTIKON ES-Gruppe ab. Die Gratifikation für das Geschäftsjahr 2021/22 wurde am 05.05.2022 durch den Vergütungsausschuss unter Berücksichtigung der prospektiv bewilligten Höchstsumme genehmigt. Die Auszahlung beziehungsweise Zuteilung der Namenaktien der DOTTIKON ES HOLDING AG erfolgt im Geschäftsjahr 2022/23

^B Der Betrag der Namenaktien ist zum vollen Verkehrswert der Namenaktien bewertet und unterliegt einer Sperrfrist von 3 Jahren

^C Der Vorsorge- und Sozialaufwand umfasst die Arbeitgeberbeiträge an die Personalvorsorge über CHF 326 Tsd (davon Anteil Markus Blocher CHF 46 Tsd) und an die Sozialversicherungen über CHF 221 Tsd (davon Anteil Markus Blocher CHF 41 Tsd)

^D Die Gesamtentschädigung umfasst das fixe Salär in bar, die Gratifikation in bar, die Gratifikation in Form von Namenaktien der DOTTIKON ES HOLDING AG sowie den Vorsorge- und Sozialaufwand

^E Im Geschäftsjahr 2021/22 umfasst die Gruppenleitung 8 Mitglieder

^F Ausgenommen Entschädigung aus dem Verwaltungsrat

Im Berichtsjahr 2021/22 lag die variable Entschädigung der einzelnen Mitglieder der Gruppenleitung zwischen 72 und 152 Prozent der fixen Entschädigung. Die variable Entschädigung pro Mitglied der Gruppenleitung ist im Berichtsjahr 2021/22 hauptsächlich infolge des wirtschaftlichen Erfolges der DOTTIKON ES-Gruppe sowie individueller Leistungen der einzelnen Gruppenleitungsmitglieder gestiegen.

Mitgliedern der Gruppenleitung stehen keine vertraglichen Abgangsentschädigungen zu. Im Berichtsjahr 2021/22 sowie im Vorjahr wurden auch keine Abgangsentschädigungen an Personen entrichtet, die ihre Organfunktion im Berichtsjahr 2021/22 oder früher beendet hatten.

Die Mitglieder der Gruppenleitung sowie diesen nahestehende Personen haben weder für das Berichtsjahr 2021/22 noch für das Vorjahr Honorare oder andere Vergütungen für zusätzliche Dienstleistungen zugunsten der DOTTIKON ES-Gruppe erhalten, abgesehen von den unter Punkt 6 "Offenlegung der Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates" ausgewiesenen Gesamtvergütungen an Markus Blocher in seiner Funktion als Präsident des Verwaltungsrates.

Die DOTTIKON ES HOLDING AG sowie ihre Gruppengesellschaften haben den Mitgliedern der Gruppenleitung sowie diesen nahestehenden Personen weder für das Berichtsjahr 2021/22 noch für das Vorjahr Darlehen oder Kredite gewährt.

8 OFFENLEGUNG DER VERGÜTUNGEN AN DEN BEIRAT

Weder für die Periode von der Generalversammlung vom 2. Juli 2021 bis zum 1. Juli 2022 (2021/22) noch für die Periode vom 3. Juli 2020 bis zum 2. Juli 2021 (2020/21) bestand ein Beirat. Es erfolgten somit weder Vergütungen, Abgangsentschädigungen, Honorare noch andere Vergütungen für zusätzliche Dienstleistungen zugunsten der DOTTIKON ES-Gruppe. Es wurden in den beiden Perioden 2021/22 und 2020/21 keine Darlehen oder Kredite gewährt.

9 OFFENLEGUNG DER VERGÜTUNGEN, DARLEHEN UND KREDITE AN NAHESTEHENDE PERSONEN

Weder für das Berichtsjahr 2021/22 noch für das Vorjahr wurden nicht marktübliche Vergütungen an nahestehende Personen entrichtet, beziehungsweise es bestanden keine nicht marktüblichen Darlehen oder Kredite gegenüber nahestehenden Personen.



Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der DOTTIKON ES HOLDING AG, Dottikon

Vergütungsbericht nach der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV)

Wir haben den beigefügten Vergütungsbericht vom 5. Mai 2022 der DOTTIKON ES HOLDING AG für das am 31. März 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfung beschränkt sich dabei auf die Angaben nach Art. 14 – 16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) in den Kapiteln 6 bis 9 auf den Seiten 89 bis 91.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum beigefügten Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14 – 16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14 – 16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.



Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der DOTTIKON ES HOLDING AG für das am 31. März 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14 – 16 der VegüV.

KPMG AG

Toni Wattenhofer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Kevin Aregger
Zugelassener Revisionsexperte

Zug, 13. Mai 2022

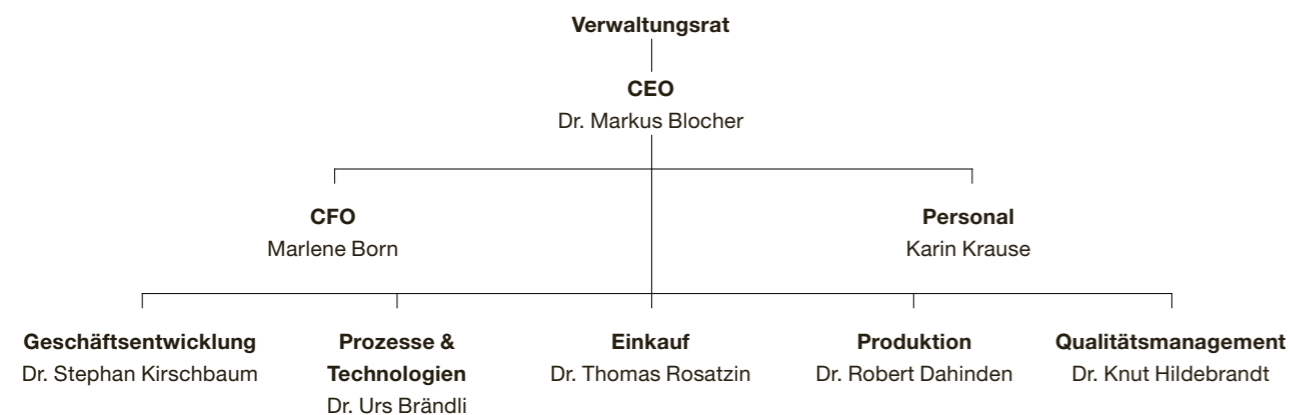
KPMG AG, Landis + Gyr-Strasse 1, CH-6300 Zug

© 2022 KPMG AG, eine Schweizer Aktiengesellschaft, ist eine Tochtergesellschaft der KPMG Holding AG. KPMG Holding AG ist Mitglied der globalen KPMG-Organisation unabhängiger Firmen, die mit KPMG International Limited, einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung englischen Rechts, verbunden sind. Alle Rechte vorbehalten.

Corporate Governance

Corporate Governance

1 KONZERNSTRUKTUR UND AKTIONARIAT



1.1 Konzernstruktur

Die DOTTIKON ES-Gruppe ist Hersteller von qualitativ hochwertigen Veredelungsmittelchemikalien, Zwischenprodukten und Exklusivwirkstoffen für die weltweit führende chemische, Biotech- und pharmazeutische Industrie. Die DOTTIKON ES-Gruppe ist spezialisiert auf Sicherheitskritische Reaktionen und positioniert sich als strategischer Entwicklungs- und Produktionspartner und Leistungsführer. Die DOTTIKON ES-Gruppe nutzt, unterhält und baut ihr vielseitiges Technologie- und Anlagenportfolio konsequent und stetig aus, um chemische Prozesse und Produktionsverfahren zu entwerfen, zu entwickeln, zu optimieren und in kurzer Zeit aus dem Kilogramm- in den Multitonnenbereich zu skalieren und die entsprechenden Marktmengen zu produzieren und zu liefern.

Die operative Führungsstruktur der Gruppe ist funktional gegliedert gemäss obenstehender Abbildung.

Die DOTTIKON ES HOLDING AG, Holdinggesellschaft der DOTTIKON ES-Gruppe, hat ihren Sitz in Dottikon und ist an der SIX Swiss Exchange kotiert (DESN; Valorenummer 58258171; ISIN CH0582581713). Das Aktienkapital beträgt per 31. März 2022 CHF 139'990.84 (Vorjahr per 31. März 2021: CHF 139'990.84). Die Börsenkapitalisierung per 31. März 2022 beläuft sich auf CHF 3'555'767'336 (Vorjahr per 31. März 2021: CHF 2'561'832'372). Es sind wie im Vorjahr keine weiteren Gesellschaften der Gruppe kotiert.

Die Beteiligungen der DOTTIKON ES HOLDING AG sind im Anhang der Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe unter Punkt 20 "Transaktionen mit nahestehenden Personen", Seite 52 des vorliegenden Jahresberichtes 2021/22, ersichtlich, mit detaillierten Informationen zu

- Name der Gesellschaft
- Sitz
- Höhe des Aktienkapitals
- Anteil der Beteiligung in Prozent
- Konsolidierungsmethode
- Branche und Zweck

1.2 Bedeutende Aktionäre

Die Aktionäre mit einem Stimmenanteil per 31. März 2022 sowie per 31. März 2021 von mehr als 3 Prozent sind im Anhang der DOTTIKON ES HOLDING AG unter Punkt 8 "Bedeutende Aktionäre", Seite 73, aufgeführt.

Im Berichtsjahr 2021/22 fand wie im Vorjahr 2020/21 kein meldepflichtiges Ereignis zur Offenlegung von Beteiligungen nach Art. 120 des Bundesgesetzes über die Finanzmarktinfrastrukturen und das Marktverhalten im Effekten- und Derivatehandel (FinfraG) statt. Im Mai 2021 hat Miriam Baumann zwei nachträgliche Offenlegungsmeldungen an die DOTTIKON ES HOLDING AG eingereicht (Wohnortwechsel: neu Rheinfeld; Namensänderung infolge Heirat: neu Miriam Baumann). Die entsprechenden zwei Offenlegungsmeldungen an die SIX Exchange Regulation AG hat die DOTTIKON ES HOLDING AG am 12. Mai 2021 vorgenommen.

Es bestehen wie im Vorjahr keine Aktionärsbindungsverträge.

1.3 Kreuzbeteiligungen

Es bestehen wie im Vorjahr keine Kreuzbeteiligungen mit anderen Gesellschaften.

2 KAPITALSTRUKTUR

2.1 Kapital

Das Aktienkapital der DOTTIKON ES HOLDING AG ist voll liberriert, beträgt per 31. März 2022 wie im Vorjahr per 31. März 2021 CHF 139'990.84 und setzt sich aus 13'999'084 Namenaktien zu je CHF 0.01 Nennwert zusammen.

Aktiensplit und Kapitalerhöhung im Vorjahr:

Am 27. November 2020 wurde eine ausserordentliche Generalversammlung einberufen mit den folgenden Traktanden und Anträgen zur Statutenänderung

- Aktiensplit im Verhältnis 1:10 von Nennwert CHF 0.10 auf CHF 0.01
- Genehmigte Kapitalerhöhung bis 10 Prozent des Aktienkapitals zur Schaffung zusätzlicher Möglichkeiten zur Wachstumsfinanzierung

Beide Anträge des Verwaltungsrates wurden durch die ausserordentliche Generalversammlung vom 27. November 2020 genehmigt.

Die Statutenänderung erfolgte am 27. November 2020. Nach dem Aktiensplit betrug die Anzahl Namenaktien 12'726'440 mit Nennwert CHF 0.01 (vorher: 1'272'644 mit Nennwert CHF 0.10). Der Tageseintrag wurde vom Handelsregister des Kantons Aargau am 30. November 2020 vorgenommen und im SHAB am 3. Dezember 2020 publiziert. Das Ex-Datum für den Vollzug war auf den 4. Dezember 2020 festgelegt mit neuem Valor 58258171 (vorher: 2073900) und neuer ISIN CH0582581713 (vorher: CH0020739006).

Am 26. Februar 2021 wurden die Eckdaten zur Kapitalerhöhung publiziert. Das Bezugsrecht für bestehende Aktionäre wurde gewährt (Valor 59635470 und ISIN CH0596354701). Das Bezugsverhältnis betrug 10:1. Die Bezugsrechte waren nicht handelbar. Nicht bezogene Namenaktien wurden mittels

Bookbuilding-Verfahren am Markt angeboten. Der Bezugspreis für bestehende Aktionäre entsprach dem Platzierungspreis für neue Aktionäre. Die Zuteilung der neuen 1'272'644 Namenaktien mit Nennwert CHF 0.01 erfolgte am 10. März 2021, und der erste Handelstag sowie die Liberierung erfolgten am 12. März 2021. Der Tageseintrag wurde vom Handelsregister des Kantons Aargau am 10. März 2021 vorgenommen und im SHAB am 12. März 2021 publiziert.

Das Aktienkapital wurde somit um 1'272'644 neue Namenaktien mit Nennwert CHF 0.01 erhöht; das entsprach einer Erhöhung von CHF 12'726.44 respektive 10 Prozent des früheren Aktienkapitals. Das Aktienkapital beträgt seither CHF 139'990.84 und ist eingeteilt in 13'999'084 Namenaktien zu je CHF 0.01 Nennwert.

2.2 Genehmigtes und bedingtes Kapital im Besonderen

Es besteht per 31. März 2022 wie im Vorjahr per 31. März 2021 kein genehmigtes oder bedingtes Kapital.

2.3 Kapitalveränderungen

Die Veränderungen der Positionen des Eigenkapitals der Geschäftsjahre 2021/22 und 2020/21 sind im vorliegenden Jahresbericht 2021/22 im konsolidierten Eigenkapitalnachweis der Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe auf Seite 27 aufgeführt. Die Entwicklung der Positionen des Eigenkapitals des Geschäftsjahres 2019/20 ist im konsolidierten Eigenkapitalnachweis der Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe auf Seite 21 des Jahresberichtes 2020/21 aufgeführt. Der entsprechende Jahresbericht ist via Internet unter https://dottikon.com/dottikon-es-de/dokumente/investors/financial-reports/de/jahresbericht_2020_21/ abrufbar.

2.4 Aktien und Partizipationsscheine

Per 31. März 2022 waren wie im Vorjahr per 31. März 2021 13'999'084 Namenaktien mit Nennwert CHF 0.01 emittiert, welche voll einbezahlt sind. An der Generalversammlung berechtigt grundsätzlich jede Aktie zu einer Stimme, sofern der Aktionär mit Stimmrecht im Aktienregister eingetragen ist (siehe Punkt 2.6 "Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen"). Alle Aktien sind uneingeschränkt dividendenberechtigt, mit Ausnahme der eigenen gehaltenen Aktien.

Es bestehen wie im Vorjahr keine Partizipationsscheine.

2.5 Genussscheine

Es bestehen wie im Vorjahr keine Genussscheine.

2.6 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Die Namenaktien der DOTTIKON ES HOLDING AG können unbeschränkt übertragen werden. Einzige Voraussetzung für die Eintragung ins Aktienregister ist eine Erklärung des Erwerbers, dass die Aktien im eigenen Namen und für eigene Rechnung erworben wurden. Ansonsten bestehen keine Eintragungsbeschränkungen. Personen, die Aktien für Dritte halten (Nominees genannt), werden ohne Stimmrecht ins Aktienregister eingetragen.

2.7 Wandelanleihen und Optionen

Es bestehen wie im Vorjahr weder Wandelanleihen noch Optionen.

3 VERWALTUNGSRAT

3.1 Mitglieder des Verwaltungsrates

VERWALTUNGSRAT DER DOTTIKON ES HOLDING AG

Stand 31.03.2022

Name	Nationalität	Jahrgang	Position	Titel	Amts-dauer
Markus Blocher	Schweizer	1971	Präsident, exekutiv [^]	Dipl. Chem. ETH, Dr. sc. nat. ETH	2010–2022
Alfred Scheidegger	Schweizer	1957	Vizepräsident, nicht exekutiv	Dr. phil. II	2011–2022
Bernhard Urwyler	Schweizer	1958	Mitglied, nicht exekutiv	Dipl. Chem., Dr. phil. nat.	2020–2022

[^] CEO/Vorsitzender der Gruppenleitung

Markus Blocher

Berufliche Erfahrung/Werdegang

Seit 2012	Präsident des Verwaltungsrates der DOTTIKON ES HOLDING AG
2010–2012	Mitglied des Verwaltungsrates der DOTTIKON ES HOLDING AG
Seit 2003	CEO der heutigen DOTTIKON ES-Gruppe [^]
2002–2003	Verantwortlicher für Spezialprojekte für die EMS-Gruppe
2000–2002	Berater, McKinsey & Company, Zürich

[^] Siehe Punkt 4.1 "Mitglieder der Geschäftsleitung"

Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen

- Präsident des Verwaltungsrates der EVOLMA Holding AG
- Präsident des Verwaltungsrates der SYSTAG, System Technik AG (siehe Anhang der Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe, Punkt 13 "Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften", Seite 46)
- Stiftungsratspräsident der Pensionskasse der DOTTIKON ES Gruppe sowie der Wohlfahrtsstiftung der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG
- Präsident des Verwaltungsrates der frugan Holding AG
- Präsident des Verwaltungsrates und Liquidator der Evide AG in Liquidation

Alfred Scheidegger

Berufliche Erfahrung/Werdegang

Seit 2020	Vizepräsident des Verwaltungsrates der DOTTIKON ES HOLDING AG
2017–2021	Mitglied der Geschäftsleitung der Nextech Invest AG
2011–2020	Mitglied des Verwaltungsrates der DOTTIKON ES HOLDING AG
1998–2017	Gründer und CEO der Nextech Invest AG
1995–1998	Verwaltungsdirektor und Schulleitungsmitglied der ETH Zürich
1992–1995	CEO des Swiss Scientific Computing Center (CSCS), Manno
1987–1991	Projektleiter Ciba-Geigy in Basel und Japan

Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen

- Präsident des Verwaltungsrates der Nextech Holding AG
- Mitglied des Verwaltungsrates der Nextech Invest AG (bis Dezember 2021: Präsident des Verwaltungsrates)
- Mitglied des Verwaltungsrates und Liquidator (seit November 2021) der Nextech III GP AG in Liquidation
- Direktor von Nextech Venture (Principals) Limited, Jersey
- Vertreter der Komplementärin der Nextech III Oncology Kommanditgesellschaft für kollektive Kapitalanlagen in Liquidation (Löschung im August 2021)
- Mitglied des Stiftungsrates der Rising Tide Foundation (bis April 2021)
- Mitglied des Verwaltungsrates der 8stogg AG, Zürich
- Senior Advisor bei Kura Kura Bali (Singapur), seit Mai 2021

Bernhard Urwyler

Berufliche Erfahrung/Werdegang

Seit 2021	Gesellschafter und Vorsitzender der Geschäftsführung der Urwyler ChemPro GmbH, Muttenz
Seit 2020	Mitglied des Verwaltungsrates der DOTTIKON ES HOLDING AG [^]
2020–2021	Leitung der Integration eines neuen Produktionswerkes der Syngenta Crop Protection, Muttenz
2012–2020	Produktionsleiter der Syngenta Crop Protection, Monthey
2000–2012	Verschiedene führende Funktionen bei der Syngenta Crop Protection, in Basel, Monthey und Aigues-Vives (F)
1995–2000	Gruppenleiter chemische Entwicklung der Novartis Agro, Münchwilen
1990–1995	Laborleiter in der wissenschaftlichen Zentralstelle bei der Ciba-Geigy AG, Basel

[^] Seit der Generalversammlung vom 03.07.2020 Mitglied des Verwaltungsrates; März bis Juli 2020 Beirat in beratender Funktion

Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen

- Prüfungsexperte an der Hochschule für Technik und Architektur Freiburg

Die beiden Mitglieder des Verwaltungsrates Alfred Scheidegger und Bernhard Urwyler besaßen in den letzten 3 der Berichtsperiode vorangegangenen Geschäftsjahren keine exekutive Funktion in der DOTTIKON ES-Gruppe. In den letzten Jahren ab Eintritt in den Verwaltungsrat respektive Beirat der DOTTIKON ES HOLDING AG pflegten sie sowie ihnen nahestehende Unternehmen keine wesentlichen Geschäftsbeziehungen mit der DOTTIKON ES-Gruppe.

3.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Die personelle Besetzung der Verwaltungsräte der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG und der DOTTIKON ES MANAGEMENT AG ist identisch mit der Zusammensetzung der DOTTIKON ES HOLDING AG. Im Weiteren siehe Punkt 3.1 "Mitglieder des Verwaltungsrates".

3.3 Statutarische Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten

Die Mitglieder des Verwaltungsrates dürfen neben den Mandaten, welche sie für die Gesellschaft oder eine durch die Gesellschaft kontrollierte Rechtseinheit wahrnehmen, maximal 15 zusätzliche Mandate ausüben. Als Mandat gilt dabei jede entgeltliche Tätigkeit in einem obersten Leitungsorgan von Rechtseinheiten, die zur Eintragung in das Handelsregister oder ein entsprechendes ausländisches Register verpflichtet sind. Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten, die unter einheitlicher Kontrolle oder gleicher wirtschaftlicher Berechtigung stehen, gelten als ein Mandat.

3.4 Wahl und Amtszeit

Die Generalversammlung wählt jährlich den Präsidenten, den Vizepräsidenten sowie die Mitglieder des Verwaltungsrates einzeln. Eine Wiederwahl ist zulässig. Der Verwaltungsrat wird von der Generalversammlung für eine Amtsdauer von einem Jahr, das heisst von einer ordentlichen bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung ("Amtsdauer"), gewählt. Sinkt die Zahl der Mitglieder im Verwaltungsrat während einer Amtsdauer unter 3, so muss die Ergänzung des Verwaltungsrates spätestens an der nächsten ordentlichen Generalversammlung vorgenommen werden. Alle Verwaltungsräte können durch eine Generalversammlung jederzeit abgewählt und durch neue Verwaltungsräte ersetzt werden. Die während einer Amtsdauer neu gewählten Mitglieder werden dabei für

den Rest der laufenden Amtsdauer gewählt. Verwaltungsräte, die das 70. Lebensjahr überschritten haben, stellen sich an der Generalversammlung nicht mehr zur Wiederwahl. Das Jahr der erstmaligen Wahl sowie die verbleibende Amtsdauer sind in der Tabelle unter Punkt 3.1 "Mitglieder des Verwaltungsrates" ersichtlich.

Die Generalversammlung wählt jährlich alle Mitglieder des Vergütungsausschusses einzeln. Deren Amtsdauer endet mit dem Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Eine Wiederwahl ist möglich. Sofern die Generalversammlung nichts anderes bestimmt, setzt sich der Vergütungsausschuss der Gesellschaft aus allen Mitgliedern des Verwaltungsrates ex officio zusammen. Der Präsident und der Vizepräsident des Verwaltungsrates sind zugleich Vorsitzender und Vizevorsitzender des Vergütungsausschusses. Entstehende Vakanzen bei Mitgliedern des Vergütungsausschusses kann der Verwaltungsrat für die Dauer bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung entweder mit neuen Mitgliedern ergänzen oder offen lassen.

Zur Wahl und Amtszeit des unabhängigen Stimmrechtsvertreters wird auf Punkt 6.1 "Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung" verwiesen.

3.5 Interne Organisation

Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte seiner Mitglieder anwesend ist. Er fasst seine Beschlüsse und vollzieht seine Wahlen mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmgleichheit entscheidet der Präsident. Kein Präsenzquorum ist erforderlich für die Beschlussfähigkeit des Verwaltungsrates über einen Kapitalerhöhungsbericht und diejenigen Beschlüsse, die der öffentlichen Beurkundung bedürfen. Der Verwaltungsrat genehmigt das Protokoll über seine Verhandlungen und Beschlüsse.

Der Verwaltungsrat versammelt sich, wenn immer es die Geschäfte erfordern, oder auf das schriftliche Verlangen eines seiner Mitglieder. Die Einberufung zu Sitzungen des Verwaltungsrates erfolgt durch den Präsidenten oder – im Falle seiner Verhinderung – durch den Vizepräsidenten. Jedes Mitglied des Verwaltungsrates ist befugt, die Einberufung einer Sitzung unter Angabe des Zwecks zu verlangen. Die ordentlichen Sitzungen dauern in der Regel einen halben Tag. Die Termine für die ordentlichen Sitzungen werden frühzeitig festgelegt, so dass alle Mitglieder persönlich teilnehmen können. Im Berichtsjahr 2021/22 haben 4 ordentliche Sitzungen über total rund 2 Tage stattgefunden (Vorjahr: 4 ordentliche Sitzungen über total rund 2 Tage sowie in Zusammenhang mit der Kapitalerhöhung zur Wachstumsfinanzierung 6 ausserordentliche Sitzungen über total rund 1.5 Tage), an welchen wie im Vorjahr alle Mitglieder des Verwaltungsrates teilgenommen haben (aufgrund der SARS-CoV-2-Pandemiemassnahmen teilweise virtuelle Sitzungen).

Der per 1. März 2020 ernannte Beirat in beratender Funktion Bernhard Urwyler beriet im Vorjahr bis zu seiner Wahl als Mitglied des Verwaltungsrates an der Generalversammlung vom 3. Juli 2020 den Verwaltungsrat an 2 Sitzungen. Danach gab es keinen Beirat mehr. Die Angaben zur Person von Bernhard Urwyler sind unter Punkt 3.1 "Mitglieder des Verwaltungsrates" aufgeführt.

Weder im Berichtsjahr 2021/22 noch im Vorjahr hat der Verwaltungsrat weitere externe Berater beigezogen.

Der Verwaltungsrat nimmt die Aufgaben des Vergütungsausschusses (unter Vorbehalt der Wahl durch die Generalversammlung, siehe Punkt 3.4 "Wahl und Amtszeit") sowie des Audit Committee und des Nomination Committee durch den Gesamtverwaltungsrat wahr. Auf die Bildung von festen Ausschüssen wird angesichts der Grösse des Verwaltungsrates mit 3 Mitgliedern bewusst verzichtet. Daher ist die Angabe zur Abgrenzung der Kompetenzen hinfällig.

Der Vergütungsausschuss beschliesst nach Massgabe der in den Statuten der DOTTIKON ES HOLDING AG festgelegten Vergütungsgrundsätze (unter Vorbehalt der Genehmigung der Generalversammlung, gemäss den Statuten der DOTTIKON ES HOLDING AG) über die Vergütung des Präsidenten, des Vizepräsidenten und der Mitglieder des Verwaltungsrates sowie der mit der Geschäftsführung betrauten Personen, das heisst des CEOs und der Mitglieder der Gruppenleitung sowie eines allfälligen Beirates. Zudem beschliesst er die Gesamtsumme der durch die Gruppenleitung beantragten jährlichen Saläranpassungen und Gratifikationen der Gruppengesellschaften. Von Entscheidungen des Vergütungsausschusses persönlich betroffene Mitglieder treten für diese Entscheidungen in den Ausstand. Der Verwaltungsrat hat die unübertragbare und unentziehbare Aufgabe, den Vergütungsbericht zu erstellen. Die Generalversammlung nimmt jährlich den Vergütungsbericht des Verwaltungsrates entgegen. Der

Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung jährlich, je für den Verwaltungsrat und die Gruppenleitung die in den Statuten vorgesehenen Vergütungsgrundsätze mit den darin enthaltenen Höchstvergütungen prospektiv zu genehmigen. Weiter beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung jährlich, die für einen allfälligen Beirat beschlossene Vergütung prospektiv zu genehmigen.

Die Aufgaben des Audit Committee umfassen die Beaufsichtigung des Rechnungswesens und der Finanzberichterstattung sowie der Finanzplanung, die Überwachung der externen Revision, die Beurteilung der Funktionsfähigkeit des internen Kontrollsystems (IKS) mit Einbezug des Risikomanagements und die Einhaltung von rechtlichen Vorschriften.

Die Aufgaben des Nomination Committee umfassen die Nachfolgeplanung für den Verwaltungsrat und die Gruppenleitung sowie die Selektion von Kandidaten für die Besetzung des Verwaltungsrates, der Gruppenleitung und eines allfälligen Beirates.

Die Aufgaben und Verantwortlichkeiten der zuvor genannten Committees wurden im Berichtsjahr 2021/22 und im Vorjahr durch den Gesamtverwaltungsrat während der ordentlichen Verwaltungsratssitzungen wahrgenommen.

3.6 Kompetenzregelung

Der Verwaltungsrat übt die oberste Leitung und die Aufsicht und Kontrolle über die Geschäftsführung der DOTTIKON ES-Gruppe aus. Er ernennt und überwacht die Gruppenleitung und ist für die strategische Ausrichtung sowie die Festlegung der Rechnungslegungs- und Finanzierungsgrundsätze verantwortlich.

Dem Verwaltungsrat obliegen im Rahmen gesetzlicher, statutarischer Vorschriften sowie des Organisationsreglements insbesondere folgende unübertragbare und unentziehbare Aufgaben

- Oberleitung der Gesellschaft und Erteilung der notwendigen Weisungen, das heisst insbesondere
 - Festlegung der mittel- und langfristigen Strategien und Planungsschwerpunkte
 - Festlegung der Richtlinien für die Unternehmenspolitik
 - Genehmigung des Budgets (1-Jahresplan)
- Festlegung der grundlegenden Organisation
- Festlegung der Richtlinien für die Ausgestaltung des Rechnungswesens, der Finanzkontrolle sowie der Finanzplanung
- Entscheidung über Geschäfte von massgebender strategischer Bedeutung, wie Gründung, Liquidation oder Erwerb von Tochtergesellschaften, Erwerb, Veräusserung oder Verpfändung von Immobilien sowie Eintritt in neue oder Aufgabe von bestehenden Tätigkeitsgebieten
- Ernennung und Abberufung der mit der Geschäftsführung und der Vertretung der Gesellschaft betrauten Personen, namentlich des Vorsitzenden der Gruppenleitung und der Mitglieder der Gruppenleitung auf Antrag des CEOs, und die Erteilung von Unterschriftsberechtigungen

- Beschluss nach Massgabe der in den Statuten der DOTTIKON ES HOLDING AG festgelegten und durch die Generalversammlung der DOTTIKON ES HOLDING AG verabschiedeten Vergütungsgrundsätze über die Vergütung des Präsidenten, des Vizepräsidenten und der Mitglieder des Verwaltungsrates sowie der mit der Geschäftsführung betrauten Personen, das heisst des CEOs und der Mitglieder der Gruppenleitung sowie eines allfälligen Beirates
- Beschlussfassung über die Zuteilung von Aktien der Gesellschaft an die Mitarbeitenden und Erlass von entsprechenden Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen
- Oberaufsicht über die mit der Geschäftsführung betrauten Personen, namentlich im Hinblick auf die Befolgung der Gesetze, Statuten, Reglemente und Weisungen
- Erstellung des Geschäftsberichtes sowie Vorbereitung der Generalversammlung und Ausführung der Beschlüsse
- Benachrichtigung des Richters im Falle der Überschuldung

Durch Festlegung im Organisationsreglement hat der Verwaltungsrat die Führung des täglichen Geschäftes den Mitgliedern der Gruppenleitung übertragen. Die Kompetenzen und die Art der Zusammenarbeit zwischen Verwaltungsrat und Gruppenleitung sind im Organisationsreglement der DOTTIKON ES-Gruppe festgehalten. Das Organisationsreglement kann kostenlos vor Ort in Dottikon eingesehen werden.

Der Vizepräsident des Verwaltungsrates und der Vorsitzende der Gruppenleitung/Präsident des Verwaltungsrates unterrichten und beraten sich regelmässig über all jene Geschäfte, denen grundsätzliche Bedeutung zukommt oder die von grosser Tragweite sind.

3.7 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

Die Gruppenleitung informiert und dokumentiert den Verwaltungsrat offen und zeitgerecht. An jeder Verwaltungsratssitzung orientiert die Gruppenleitung den Verwaltungsrat über den Geschäftsgang, das Risikomanagement, die wichtigsten Geschäftsvorfälle, die Erledigung der an die Gruppenleitung delegierten Aufgaben und den Abschluss der Gruppe. Der Verwaltungsrat erhält periodisch die Zahlen des konsolidierten Abschlusses mit Vorjahres- und Planvergleichen sowie die Kennzahlen, die zur Beurteilung der finanziellen Lage der Gruppe dienen. Das Management-Informationssystem (MIS) der DOTTIKON ES-Gruppe ist wie folgt aufgebaut: Monatlich werden Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis sowie diverse Kennzahlen der Gruppe auf konsolidierter Basis erstellt. Einmal im Quartal werden dem Verwaltungsrat eine Prognose des zu erwartenden Jahresabschlusses sowie eine rollende Vorschau des Geschäftsganges abgegeben, und in der Regel werden ihm zweimal jährlich die Resultate der Mittelfristplanung für die 3 folgenden Jahre beziehungsweise im Falle einer Langfristplanung bei grösseren Investitionsprojekten von 10 Jahren zugestellt. An den Verwaltungsratssitzungen werden die Abschlüsse, der Geschäftsgang sowie das Risikomanagement diskutiert. Die Mitglieder des Verwaltungsrates treffen sich zusätzlich regelmässig mit den Mitgliedern der Gruppenleitung, um den Geschäftsgang, den Stand der Projekte, das IKS und wichtige Ereignisse zu besprechen (zum Beispiel im Rahmen der Planung in Bezug auf Investitionen, Umsätze und Kosten). Zudem werden zu Sitzungen des Gesamtverwaltungsrates regelmässig einzelne Mitglieder der Gruppenleitung beigezogen. Einmal im Jahr befasst sich der Verwaltungsrat mit der Strategie der Unternehmensgruppe.

Der Verwaltungsrat und die Gruppenleitung messen dem sorgfältigen Umgang mit den strategischen, operativen und finanziellen Risiken einen hohen Stellenwert bei. Der Umgang mit den operativen und finanziellen Risiken wird im Anhang der Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe unter Punkt 17 "Risikomanagement", Seiten 47 bis 49 des vorliegenden Jahresberichtes 2021/22, erläutert.

4 GESCHÄFTSLEITUNG

4.1 Mitglieder der Geschäftsleitung

GRUPPENLEITUNG DER DOTTIKON ES-GRUPPE					Stand 31.03.2022
Name	Nationalität	Jahrgang	Funktion	Titel	Eintritt in Gruppenleitung
Markus Blocher	Schweizer	1971	CEO/Vorsitzender der Gruppenleitung	Dipl. Chem. ETH, Dr. sc. nat. ETH	2003
Marlene Born	Schweizerin	1975	CFO	Eidg. dipl. Expertin in Rechnungslegung/Controlling	2006
Karin Krause	Schweizerin	1968	Leiterin Personal	MAS Human Resource Management FH	2017
Stephan Kirschbaum	Deutscher/ Schweizer	1967	Leiter Geschäftsentwicklung	Dipl. Chem., Dr. rer. nat.	2010
Urs Brändli	Schweizer	1960	Leiter Prozesse & Technologien	Dipl. Chem. ETH, Dr. sc. nat. ETH	2020
Thomas Rosatzin	Schweizer	1962	Leiter Einkauf	Dipl. mikrobiol., Dr. sc. nat. ETH, MBA	2014
Robert Dahinden	Schweizer	1966	Leiter Produktion	Dipl. Chem. ETH, Dr. sc. nat. ETH	2020
Knut Hildebrandt	Deutscher	1958	Leiter Qualitätsmanagement	Dipl. Chem., Dr. rer. nat.	1999

Markus Blocher

Berufliche Erfahrung/Werdegang

Seit 2003	CEO der heutigen DOTTIKON ES-Gruppe
2002–2003	Verantwortlicher für Spezialprojekte für die EMS-Gruppe
2000–2002	Berater, McKinsey & Company, Zürich
1997–2000	Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Doktorat an der ETH Zürich

Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen

- Präsident des Verwaltungsrates der DOTTIKON ES HOLDING AG (siehe Punkt 3.1 "Mitglieder des Verwaltungsrates" und Punkt 3.2 "Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen")
- Vorsitzender der Geschäftsleitung der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG, DOTTIKON ES HOLDING AG und DOTTIKON ES MANAGEMENT AG
- Präsident des Verwaltungsrates der EVOLMA Holding AG
- Präsident des Verwaltungsrates der SYSTAG, System Technik AG (siehe Anhang der Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe, Punkt 13 "Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften", Seite 46)
- Stiftungsratspräsident der Pensionskasse der DOTTIKON ES Gruppe sowie der Wohlfahrtsstiftung der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG
- Präsident des Verwaltungsrates der frugan Holding AG
- Präsident des Verwaltungsrates und Liquidator der Evide AG in Liquidation

Marlene Born**Berufliche Erfahrung/Werdegang**

Seit 2006	CFO der DOTTIKON ES-Gruppe
2005–2006	Controlllerin bei der DOTTIKON ES-Gruppe
2000–2005	Leiterin Rechnungswesen, Migros Verteilzentrum Suhr AG, Suhr
2000	Controlllerin, ABB Normelec, Zürich
1995–2000	Buchhalterin, Treuhandbüro Deragisch, Baden

Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen

- Mitglied der Geschäftsleitung der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG, DOTTIKON ES HOLDING AG und DOTTIKON ES MANAGEMENT AG
- Mitglied des Stiftungsrates der Pensionskasse der DOTTIKON ES Gruppe
- Vizepräsidentin der Wohlfahrtsstiftung der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG

Karin Krause**Berufliche Erfahrung/Werdegang**

Seit 2015	Leiterin Personal der DOTTIKON ES-Gruppe
2011–2015	Leiterin Personal, Senn AG, Oftringen
2005–2011	Leiterin Finanzbuchhaltung und Personal, Stellvertreterin CFO, Senn AG, Oftringen
2003–2005	Leiterin Finanzen und Personal, Wematech AG, Wangenried
1999–2003	Sachbearbeiterin Finanzen, Amcor Rentsch AG, Rickenbach
1995–1999	Sachbearbeiterin Personal, Amcor Rentsch AG, Rickenbach

Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen

- Mitglied der Geschäftsleitung der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG und DOTTIKON ES MANAGEMENT AG

Stephan Kirschbaum**Berufliche Erfahrung/Werdegang**

Seit 2009	Leiter Geschäftsentwicklung der DOTTIKON ES-Gruppe
2005–2009	Leiter Strategische Projekte und Leiter Business Management HR&E in Wealth Management & Swiss Bank, UBS AG, Zürich
1999–2005	Berater und Projektleiter, McKinsey & Company, München DE
1997–1999	Wissenschaftliche Tätigkeit an der University of California, Santa Barbara USA
1994–1997	Promotion an der Universität Karlsruhe DE

Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen

- Mitglied der Geschäftsleitung der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG
- Präsident des Verwaltungsrates und Vorsitzender der Geschäftsleitung der DOTTIKON ES AMERICA, Inc.

Urs Brändli**Berufliche Erfahrung/Werdegang**

Seit 2020	Leiter Prozesse & Technologien der DOTTIKON ES-Gruppe
2003–2019	Leiter Forschung & Entwicklung der heutigen DOTTIKON ES-Gruppe
1995–2003	Projektmanager Forschung & Entwicklung bei der heutigen DOTTIKON ES-Gruppe
1990–1995	Laborleiter Forschung & Entwicklung bei der heutigen DOTTIKON ES-Gruppe

Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen

- Mitglied der Geschäftsleitung der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG und DOTTIKON ES MANAGEMENT AG
- Mitglied des Vorstands der SCS-DIAC "Swiss Chemical Society; Division of Industrial and Applied Chemistry"

Thomas Rosatzin**Berufliche Erfahrung/Werdegang**

Seit 2014	Leiter Einkauf der DOTTIKON ES-Gruppe
2007–2013	CEO der RohnerChem (Rohner AG), Pratteln
2005–2007	COO der Induchem AG, Volketswil
2001–2005	Leiter Produktlinien, Unaxis/ESEC, Steinhausen
1995–2001	Bereichsleiter Papierprozesschemikalien, Dr. W. Kolb AG, Hedingen

Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen

- Mitglied der Geschäftsleitung der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG
- Beirat der Cowa Thermal Solutions AG (seit Mai 2021)
- Mitglied in der Sozialbehörde der Gemeinde Aeugst a. A. (bis Mai 2022)

Robert Dahinden**Berufliche Erfahrung/Werdegang**

Seit 2020	Leiter Produktion der DOTTIKON ES-Gruppe
2017–2020	Verschiedene führende Funktionen innerhalb der Produktion der DOTTIKON ES-Gruppe, zuletzt Stellvertreter des Leiters Produktion
1996–2017	Verschiedene führende Funktionen bei der CABB-Gruppe, zuletzt General Manager Business Unit Custom Manufacturing, verantwortlich für die Werke CABB AG in Pratteln und CABB Oy in Kokkola (Finnland)

Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen

- Mitglied der Geschäftsleitung der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG
- Vorstand Abwasserverband Region Wohlten (seit März 2022)

Knut Hildebrandt**Berufliche Erfahrung/Werdegang**

Seit 1999	Leiter Qualitätsmanagement der heutigen DOTTIKON ES-Gruppe
1989–1999	Verschiedene führende Funktionen bei der heutigen DOTTIKON ES-Gruppe, zuletzt Projektmanager in der Produktion

Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen

- Mitglied der Geschäftsleitung der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG

4.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Siehe Punkt 4.1 "Mitglieder der Geschäftsleitung".

4.3 Statutarische Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten

Die Mitglieder der Gruppenleitung dürfen neben den Mandaten, welche sie für die Gesellschaft oder eine durch die Gesellschaft kontrollierte Rechtseinheit wahrnehmen, maximal 15 zusätzliche Mandate ausüben. Als Mandat gilt dabei jede entgeltliche Tätigkeit in einem obersten Leitungsorgan von Rechtseinheiten, die zur Eintragung in das Handelsregister oder ein entsprechendes ausländisches Register verpflichtet sind. Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten, die unter einheitlicher Kontrolle oder gleicher wirtschaftlicher Berechtigung stehen, gelten als ein Mandat.

4.4 Managementverträge

Es existieren wie im Vorjahr keine Managementverträge.

5 ENTSCHÄDIGUNGEN, BETEILIGUNGEN UND DARLEHEN

Einzelheiten zu den Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen an die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung werden im separaten Vergütungsbericht der DOTTIKON ES HOLDING AG auf den Seiten 85 bis 91 des vorliegenden Jahresberichtes 2021/22 aufgeführt.

6 MITWIRKUNGSRECHTE DER AKTIONÄRE

6.1 Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

Alle Aktionäre, die im Aktienregister mit Stimmrecht eingetragen sind, sind zur Generalversammlung zugelassen und stimmberechtigt (siehe Punkt 2.6 "Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen"). Ein Namenaktionär kann sich an der Generalversammlung nur durch seinen gesetzlichen Vertreter, einen anderen stimmberechtigten Aktionär oder den unabhängigen Stimmrechtsvertreter vertreten lassen.

Die Generalversammlung wählt den unabhängigen Stimmrechtsvertreter jährlich. Eine Wiederwahl ist möglich. Hat die Gesellschaft keinen unabhängigen Stimmrechtsvertreter, so ernennt der Verwaltungsrat einen solchen für die nächste Generalversammlung.

Der Verwaltungsrat regelt die Anforderungen an Vollmachten und Weisungen und die Modalitäten, wobei auch elektronische Vollmachten und Weisungen zugelassen werden. Er gibt die von ihm getroffenen Regelungen über die Stimmrechtsvertretung mit der Einladung zur Generalversammlung bekannt, auf welcher auch die entsprechenden Login-Daten für das elektronische Fernabstimmen mittels Vollmachten und Weisungen mitgeteilt werden.

Die uneingeschränkte allgemeine Weisung eines Aktionärs an den unabhängigen Stimmrechtsvertreter, im Sinne der Anträge des Verwaltungsrates zu stimmen bezüglich in der Einladung zur Generalversammlung nicht gehörig angekündigter Verhandlungsgegenstände, über welche gemäss Gesetz und Art. 12 Abs. 3 der Statuten gültig Beschluss gefasst werden kann, sowie zu Zusatz- oder Änderungsanträgen zu in der Einladung zur Generalversammlung gehörig angekündigten Verhandlungsgegenständen, welche nach dem Versand der Einladung oder an der Generalversammlung gestellt werden, gilt als gültige Weisung zur Ausübung des Stimmrechts.

Der Vorsitzende der Generalversammlung entscheidet abschliessend über die Anerkennung einer schriftlichen Vollmacht.

Die Generalversammlung vom 2. Juli 2021 wählte Dr. iur. Michael Wicki, Fürsprecher und Notar, Stephani + Partner, Baden-Dättwil, als unabhängigen Stimmrechtsvertreter für die Generalversammlung am 1. Juli 2022.

6.2 Statutarische Quoren

Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse und vollzieht ihre Wahlen, soweit es das Gesetz nicht anders bestimmt, mit der absoluten Mehrheit der vertretenen Aktienstimmen. Bei Stimmgleichheit entscheidet der Vorsitzende mit Stichentscheid.

Ein Beschluss der Generalversammlung, der mindestens zwei Drittel der vertretenen Stimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte auf sich vereinigt, ist erforderlich für

- Änderung des Gesellschaftszwecks
- Beseitigung von Statutenbestimmungen über die Erschwerung der Beschlussfassung in der Generalversammlung
- Einführung von Stimmrechtsaktien
- Beschränkung der Übertragbarkeit von Namenaktien und die Aufhebung einer solchen Beschränkung
- Genehmigte oder bedingte Kapitalerhöhung
- Kapitalerhöhung aus Eigenkapital, gegen Sacheinlage oder zwecks Sachübernahme und die Gewährung von besonderen Vorteilen
- Einschränkung oder Aufhebung des Bezugsrechts
- Verlegung des Sitzes der Gesellschaft
- Auflösung der Gesellschaft ohne Liquidation

6.3 Einberufung der Generalversammlung

Die ordentliche Generalversammlung findet jährlich innerhalb von 6 Monaten nach Schluss des Geschäftsjahres statt und wird durch den Verwaltungsrat einberufen.

Ausserordentliche Generalversammlungen finden in den gesetzlich vorgeschriebenen Fällen und im Übrigen nach Bedarf statt.

Die Einberufung aller Generalversammlungen erfolgt spätestens 20 Tage vor dem Datum der Durchführung durch einmalige Publikation im SHAB und durch schriftliche Mitteilung an die im Aktienbuch eingetragenen Adressen der Aktionäre und Nutzniesser.

Spätestens 20 Tage vor der Versammlung werden der Geschäftsbericht, der Vergütungsbericht und der Revisionsbericht den Aktionären am Gesellschaftssitz zur Einsicht aufgelegt oder auf Verlangen zugestellt.

Aufgrund des Coronavirus stufte der Bundesrat die Situation in der Schweiz als besondere Lage gemäss Epidemiegesetz ein. Für den Verwaltungsrat hat die Gesundheit der Aktionärinnen und Aktionäre sowie der Mitarbeitenden oberste Priorität. Er ist jedoch zur Durchführung der Generalversammlung verpflichtet. Der Verwaltungsrat entschied deshalb, die Generalversammlung vom 2. Juli 2021 auf die statutarische Versammlung mit einer reduzierten Anzahl von Organen, Mitarbeitenden der Gesellschaft und dem unabhängigen Stimmrechtsvertreter im Sinne der Verordnung 3 über Massnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus zu beschränken und ohne physische Präsenz der Aktionäre abzuhalten.

6.4 Traktandierung

Gemäss Art. 699 Abs. 3 OR können Aktionäre, die Aktien im Nennwert von CHF 1 Mio vertreten, die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen. Das Bundesgericht folgt der herrschenden Lehre, dass ein Traktandierungsrecht auch in Aktiengesellschaften mit weniger als CHF 1 Mio Aktienkapital besteht, sofern ein oder mehrere Aktionäre, die 10 Prozent der Aktien halten, dieses geltend machen. Das entsprechende Begehren muss mindestens 60 Tage vor der Versammlung unter Angabe des Verhandlungsgegenstandes und der Anträge des Aktionärs respektive der Aktionäre schriftlich gestellt werden.

6.5 Eintragungen im Aktienbuch

Der Verwaltungsrat legt den Stichtag der Eintragung von Aktien im Aktienbuch im Hinblick auf die Teilnahme an der Generalversammlung vor jeder Generalversammlung fest und teilt ihn in der Einladung zur Generalversammlung mit. Der Stichtag liegt eine Kalenderwoche vor dem Datum der Generalversammlung. Eine Ausnahmeregelung zur Umgehung des Stichtages besteht nicht.

7 KONTROLLWECHSEL UND ABWEHRMASSNAHMEN

7.1 Angebotspflicht

Ein Erwerber von Aktien der DOTTIKON ES HOLDING AG ist nicht zu einem öffentlichen Kaufangebot nach den Art. 135 und 163 des Bundesgesetzes über die Finanzmarktinfrakturen und das Marktverhalten im Effekten- und Derivatehandel (FinfraG) verpflichtet (Art. 3 Abs. 2 der Statuten der DOTTIKON ES HOLDING AG).

7.2 Kontrollwechselklauseln

Es bestehen wie im Vorjahr keine Kontrollwechselklauseln.

8 REVISIONSSTELLE

8.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Die KPMG AG, Zug, übernahm ab dem Geschäftsjahr 2017/18 das Mandat als externe Revisionsstelle der DOTTIKON ES HOLDING AG sowie der DOTTIKON ES-Gruppe. Der leitende Revisor, Toni Wattenhofer, ist seit dem Geschäftsjahr 2017/18 im Amt. Der leitende Revisor wechselt spätestens alle 7 Jahre. Die ordentliche Generalversammlung wählt auf eine Amtsdauer von einem Jahr eine Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung der DOTTIKON ES HOLDING AG und der Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe sowie für die Prüfung des Vergütungsberichtes der DOTTIKON ES HOLDING AG. Eine Wiederwahl ist möglich.

8.2 Revisionshonorar

Insgesamt entschädigte die DOTTIKON ES-Gruppe die KPMG AG im Berichtsjahr 2021/22 für Dienstleistungen in Zusammenhang mit der Prüfung der Jahresrechnungen 2021/22 der DOTTIKON ES HOLDING AG, der Gruppe und der von ihnen revidierten Gruppengesellschaften sowie für die Prüfung des Vergütungsberichtes mit rund CHF 84 Tsd (Vorjahr: rund CHF 81 Tsd).

8.3 Zusätzliche Honorare

Im Berichtsjahr 2021/22 fielen keine zusätzlichen Honorare (Vorjahr: Honorare für Prüfungshandlungen im Rahmen der Kapitalerhöhung über rund CHF 66 Tsd sowie für die formelle Überprüfung der Lohnvergleichsanalyse über rund CHF 4 Tsd) an die Revisionsgesellschaft KPMG AG, Zug, und mit ihr verbundene Personen an.

8.4 Informationsinstrumente der externen Revision

Das Audit Committee überwacht und bewertet die Wirksamkeit und die Unabhängigkeit der externen Revision. Zu deren Beurteilung nutzen die Mitglieder des Audit Committee zunächst ihre Kenntnisse und Erfahrungen, über die sie aufgrund ähnlicher Aufgaben in anderen Unternehmen verfügen. Die Aufgaben des Audit Committee werden durch den Gesamtverwaltungsrat wahrgenommen (siehe Punkt 3.5 "Interne Organisation"). Die Mitglieder des Verwaltungsrates stützen sich auf die von der Revisionsstelle erstellten "umfassenden Berichte der Revisionsstelle an den Verwaltungsrat" sowie ihre mündlichen und schriftlichen Stellungnahmen zu Einzelaspekten und Sachfragen in Zusammenhang mit der Rechnungslegung und der Revision. Es finden jährlich mehrere Besprechungen zwischen der externen Revision und Mitgliedern des Verwaltungsrates statt, davon eine Sitzung mit dem Gesamtverwaltungsrat.

Keine ehemaligen Mitglieder der externen Revision sind in Entscheidungsfunktionen der DOTTIKON ES-Gruppe beschäftigt sowie umgekehrt. Die Mitglieder der externen Revision halten keine Namenaktien der DOTTIKON ES HOLDING AG. Es bestehen keine sonstigen finanziellen Abhängigkeiten zwischen der externen Revision und der DOTTIKON ES-Gruppe.

9 INFORMATIONSPOLITIK

Die DOTTIKON ES-Gruppe verfolgt eine Politik der aktiven, offenen und zeitgerechten Kommunikation mit allen Stakeholdern.

Mitteilungen an die Aktionäre der DOTTIKON ES HOLDING AG erfolgen durch Publikation im SHAB oder schriftlich an die im Aktienbuch eingetragenen Namenaktionäre. Die Aktionäre werden durch den Jahresbericht, den Halbjahresbericht sowie durch dazugehörige Medienmitteilungen regelmässig über alle wichtigen Geschäfte informiert. Kursrelevante Ereignisse veröffentlicht die DOTTIKON ES HOLDING AG im Rahmen der Bekanntgabepflicht (Ad-hoc-Publizität) der SIX Swiss Exchange.

Die wichtigsten Daten für das Geschäftsjahr 2022/23 sind unter der Rubrik "Investor Relations" auf Seite 113 des vorliegenden Jahresberichtes 2021/22 aufgeführt.

Sämtliche, laufend aktualisierten Informationen sind auch via Internet (<https://dottikon.com/dottikon-es-de/investors/>) abrufbar. Interessierte können sich kostenlos für den "Investor News Service" eintragen und erhalten sämtliche Medienmitteilungen per email (<https://dottikon.com/dottikon-es-de/investors/investor-news-service/>).

10 HANDELSSPERRZEITEN

Die Handelssperrzeiten gelten für die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung der DOTTIKON ES-Gruppe. Die DOTTIKON ES-Gruppe hat folgende generelle Handelssperrzeiten festgelegt, innerhalb welcher keine Transaktionen mit Aktien der DOTTIKON ES HOLDING AG getätigt werden dürfen

- 1. April bis zur Publikation des Jahresberichtes

- 1. Oktober bis zur Publikation des Halbjahresberichtes

Weiter dürfen die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung der DOTTIKON ES-Gruppe keine Transaktionen mit Aktien der DOTTIKON ES HOLDING AG tätigen, wenn sie im Besitz von Informationen sind, die als kursrelevant gelten. Im Berichtsjahr 2021/22 gab es keine Ausnahme von dieser Regel.

Investor Relations

Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2021/22

1. Juli 2022

Veröffentlichung Halbjahresbericht 2022/23

29. November 2022

Veröffentlichung Jahresbericht 2022/23

31. Mai 2023

Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2022/23

7. Juli 2023

Die DOTTIKON ES HOLDING AG ist an der SIX Swiss Exchange kotiert.

Symbol: DESN

Valor: 58258171

ISIN: CH0582581713

Dottikon ES Holding AG

P.O. Box

5605 Dottikon

Schweiz

Tel +41 56 616 82 01

Fax +41 56 616 89 45

www.dottikon.com

Ansprechpartner

Marlene Born, CFO

investor-relations@dottikon.com

DOTTIKON ES ist Hersteller von qualitativ hochwertigen Veredelungschemikalien, Zwischenprodukten und Exklusivwirkstoffen für die weltweit führende chemische, Biotech- und pharmazeutische Industrie. Das Unternehmen mit dem Produktionsstandort Dottikon im Kanton Aargau ist spezialisiert auf Sicherheitskritische Reaktionen und positioniert sich als strategischer Entwicklungs- und Produktionspartner und Leistungsführer. Im Umfeld der in über 105 Jahren geschaffenen Sicherheitskultur setzt DOTTIKON ES Sicherheitskritische Reaktionen, Tieftemperatur- und Hochdruck-Chemie sowie kontinuierliche Prozessführung innovativ ein, um herkömmliche chemische Syntheserouten zu hinterfragen, zu straffen oder zu verkürzen, Selektivitäten, Ausbeuten und Reinheiten zu verbessern sowie Reststoffströme nachhaltig zu reduzieren. Darüber hinaus wird das vielseitige Technologie- und Anlagenportfolio konsequent genutzt, unterhalten und stetig ausgebaut, um chemische Prozesse und Produktionsverfahren zu entwerfen, zu entwickeln, zu optimieren und in kurzer Zeit aus dem Kilogramm- in den Multitonnenbereich zu skalieren und die entsprechenden Marktmengen zu produzieren und zu liefern.

Die DOTTIKON ES Einstandortstrategie erlaubt kurze Entscheidungs- und Kommunikationswege. Dies garantiert eine rasche und effiziente Projektentwicklung und -abwicklung, eine klare und transparente Daten- und Prozessdokumentation sowie eine enge Kommunikation mit den Kunden.

RECHTLICHER HINWEIS

Aussagen und das dadurch entstehende Bild über zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen, insbesondere auch zur Einschätzung des künftigen Geschäftsganges, reflektieren die Sicht des Managements der DOTTIKON ES HOLDING AG zum Zeitpunkt der Abfassung. Da sie naturgemäss Unsicherheiten bergen und risikobehaftet sind, erfolgen sie ohne Gewähr und es wird jede Haftung dafür abgelehnt; auch lehnt die Gesellschaft jede Verpflichtung ab, in die Zukunft gerichtete Aussagen zu aktualisieren. Die Internetfassung dieses Berichtes ist den Manipulationsmöglichkeiten des Mediums ausgesetzt und daher unverbindlich. Dieser Jahresbericht liegt in gekürzter Form in Englisch vor. Rechtlich massgebend ist allein die bei der SIX Swiss Exchange eingereichte umfassende deutsche Ausgabe.

IMPRESSUM JAHRESBERICHT MIT BEILAGE

Art Direction, Grafik & Satz: Raffinerie, Zürich

Fotografie: Anja Wille-Schori, Zürich

Druck Beilage: Atelier für Siebdruck, Lorenz Bögli, Müntschemier

Druck Jahresbericht: Druckerei Odermatt AG, Dallenwil

Bindung: Bubu AG, Mönchaltorf



Dottikon ES Holding AG

P.O. Box, 5605 Dottikon, Schweiz, Tel +41 56 616 82 01, Fax +41 56 616 89 45, www.dottikon.com